

GELNHÄUSER Neue Zeitung

Die Lokalzeitung für den Main-Kinzig-Kreis

Zeitplan für die Kirchenfusion steht

Gründung von „Sankt Peter und Paul am Buchberg“
Seite 17 – Lokales

SG Kassel/ Wirtheim II steigt auf

Relegation zur A-Liga: Jubel nach 2:0-Sieg in Oberndorf
Seite 14 – Lokalsport / Fußball

Gemeinsam die WM-Spiele feiern

Übersicht über Public-Viewing-Veranstaltungen im Kreis
Seite 17 – Lokales

DONNERSTAG, 11. JUNI 2026 – JAHRGANG 39 – NR. 132

Größte Tageszeitung der Region · Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND)

2,50 EURO - D 8956 A - WWW.GNZ.DE

THEMEN DES TAGES

LOKALSPORT

Finn Rode: Viel Neues und Traumziel U23-EM

Finn Rode zählt zu Deutschlands Top Talenten über 400 Meter Hürden. Jetzt geht der 20-jährige Kasseläuser des TV Wächtersbach den nächsten Schritt mit dem Wechsel in eine Frankfurter Trainingsgruppe. Sein Ziel ist die U23-EM. **Seite 15**

GELNHÄUSEN

„Undercover unter Nazis“

Monatelang bewegte sich Angelique Geray in den innersten Kreisen der rechtsextremen Szene. Am Mittwoch, 17. Juni, stellt die preisgekrönte Investigativjournalistin in Gelnhäusen ihr Buch „Undercover unter Nazis“ vor. **Seite 19**

LINSENGERICHT

„Im Rosengarten II“ bekommt Regeln

Aus dem einstigen Wochenendgebiet „Im Rosengarten II“ in Eidengesaß ist längst ein Wohngebiet geworden. Nun soll erstmals ein gültiger Bebauungsplan entstehen, um klare Leitplanken für künftige Bauvorhaben zu setzen. **Seite 20**

FREIGERICHT

Drei Tage Fest im Park: Harmonie zieht Bilanz

Drei Tage feierte der Musikverein Harmonie aus Neuses sein 100-jähriges Bestehen. Nach dem Festwochenende mit dem „Freigerichter Abend“ zum Abschluss ziehen die Verantwortlichen des Vereins ein positives Fazit. **Seite 21**

HASSELROTH · FREIGERICHT

Spenden für Ukraine in Rumänien übergeben

Über das Fronleichnam-Wochenende hat ein Team der Malteser aus Hasselroth und Freigericht die Partner in Ajud besucht. Zu Beginn des Besuchs in Rumänien übergeben sie Spenden für Frauen und Kinder in der Ukraine. **Seite 22**

BIRSTEIN

Bürger sollen selbst entscheiden

Die GfB befasst sich mit dem etwaigen Bau eines Rechenzentrums in Birstein. Sie möchte, dass dem Willen von 667 Unterzeichnern nach dem erreichten Quorum gefolgt wird und ein Bürgerentscheid durchgeführt wird. **Seite 23**

BAD ORB

Positive Bilanz der neuen DRK-Führung

Vor einem Jahr hat Carolin Orth den Vorsitz des DRK-Ortsvereins Bad Orb übernommen. In der Jahreshauptversammlung zog sie nun gemeinsam mit ihrem Vorstand eine positive Bilanz des vergangenen Jahres. **Seite 25**



Belfast brennt

In Brand gesteckte Autos und Häuser, Wurfgeschosse und islamfeindliche Parolen: Rassistisch motivierte Ausschreitungen haben in der Nacht zu Mittwoch Bewohner der nordirischen Hauptstadt Belfast in Angst und Schrecken versetzt. Zum Anlass hatten die Randalierer einen brutalen Messerangriff mit einem Schwerverletzten am Vorabend genommen, für den ein Flüchtling aus dem Sudan wegen versuchten Mordes angeklagt wurde. Krawalle waren bereits befürchtet worden, doch die Appelle zur Zurückhaltung verhalten ungehört.

FOTOS: PA/AP

Unruhen in Belfast **Politik**

Der Spardruck bei den Kassenausgaben wächst

8000 Menschen protestieren in Hannover gegen geplante Kürzungen im Gesundheitswesen – Gesetzgebungsverfahren beginnt

Von Sascha Meyer

Hannover. Für das Sparpaket von Bundesgesundheitsministerin Nina Warzen (CDU) beginnen die Wochen der Wahrheit. An diesem Freitag befassen sich Bundestag und Bundesrat mit den umstrittenen Plänen, die Millionen Versicherte vor Beitragserhöhungen bewahren sollen. Anlässlich der Gesundheitsministerkonferenz in Hannover demonstrierten mehrere Tausend Beschäftigte die Einschnitte. Doch die Milliarden-Ausgaben drohen sogar stärker davonzulaufen als angenommen. Muss das Sparziel jetzt noch herauf?

Zu der Kundgebung in Hannover mit dem Motto „Warken stoppen“ hatte unter anderem die Gewerkschaft Verdi aufgerufen. Sowohl bei der gesetzlichen Krankenversicherung als auch bei einer Pflegereform hätten die Entwürfe „eine erhebliche soziale Schiefelage“, sagte Vorstandsmitglied Sylvia Bühler. „Sie sind richtig, richtig gefährlich für die Versorgung, für die Beschäftigten.“ Zu dem Protest kamen laut Verdi mehr als 8000 Menschen.

Der Vorsitzende der Länder-Ge-

„Sie sind richtig, richtig gefährlich für die Versorgung, für die Beschäftigten.“

Sylvia Bühler, Verdi-Vorstandsmitglied, über die schwarz-roten Sparvorschläge

sundheitsminister, Niedersachsens Ressortchef Andreas Philippi (SPD), sagte bei der Kundgebung, die Länder würden dem Bund deutlich machen, dass „mit uns Sozialreformen, die zu großen Ungerechtigkeiten in dieser Gesellschaft führen werden, nicht machbar sind“. Die Deutsche Krankenhausgesellschaft verurteilte ein „verantwortungsloses Kürzen“. Es drohten Wartezeiten für Patienten und wachsende Klinik-Defizite. Die Allgemeinen Ortskrankenkassen (AOK) warnten dagegen vor Abstrichen am Paket. „Mit Schreckens-

szenarien von Klinikinsolvenzen, Terminverkappung, Versorgungsverschlechterung und Investitionskürzungen werden lauter Sonderrechte und Ausnahmen von den Sparmaßnahmen gefordert“, sagte die Chef des AOK-Bundesverbands, Carola Reimann. Alternativvorschläge zum Kostensenken seien nicht zu hören. Man stelle sich vor, dass das Paket mit allen Zuzumutungen komme – und die Beiträge stiegen 2027 dennoch, sagte Reimann.

Eine solche Konstellation schimmert plötzlich auf, nachdem frische Daten zur Finanzentwicklung publik wurden. Das Bundesgesundheitsministerium rechnet nach vorläufigen Zahlen für das erste Quartal 2026 damit, dass das Defizit der gesetzlichen Krankenkassen im kommenden Jahr um 3,5 Milliarden Euro höher liegt als bisher prognostiziert. Hintergrund ist ein deutlich stärkerer Anstieg der Ausgaben im ersten Quartal 2026 als für das Gesamtjahr 2026 angenommen. Das Ressort erläuterte, für abschließende Bewertungen seien noch bestätigte Zahlen abzuwarten, die voraussichtlich Ende Juni/Anfang Juli vorliegen sollen.

Großangriff der Ukraine auf Russland

Kiew. Die ukrainische Armee hat Ziele bis tief hinein nach Russland mit Drohnen und Raketen angegriffen. Das Verteidigungsministerium in Moskau teilte mit, 326 feindliche Drohnen seien in der Nacht zu Mittwoch abgefangen worden. Diese Zahl ist nicht unabhängig überprüfbar, sie spricht aber für einen großangelegten ukrainischen Angriff.

Getroffen wurde unter anderem die Raffinerie von Samara an der Wolga, wie russische Telegramkanäle berichteten. Im Gebiet Wladimir östlich von Moskau wurden nach Behördenangaben zwei Anlagen der Ölnindustrie beschädigt. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj bestätigte auf dem Portal X die Angriffe auf diese Ziele.

In Tscheboksary an der Wolga sprachen die russischen Behörden von drei Verletzten nach einem Raketenangriff. Dort wurde nach Angaben Selenskyjs ein Rüstungsunternehmen mit ukrainischen Marschflugkörpern des Typs FP-5 Flamingo beschossen. „Wir wenden weiter Langstreckensanktionen gegen russische Militärobjekte und die Ölnindustrie“, schrieb der Präsident.

Kerkeling for Bundespräsident?

Online-Petition zur Nominierung des Entertainers hat schon mehr als 20.000 Unterstützer

Von Verena Schmitt-Roschmann

Berlin. Hape Kerkeling als Bundespräsident: Eine Online-Petition zur Nominierung des Komikers für das höchste Staatsamt hat inzwischen mehr als 20.000 Unterstützer. Gerichtet ist der Aufruf auf der Plattform der Kampagnenorganisation Campaign an die Fraktionsführungen von Union, SPD, Grünen und Linken im Bundestag.

„Nominieren Sie Hans-Peter Kerkeling als gemeinsamen, überparteilichen Kandidaten für das Amt des

Bundespräsidenten für die Wahl am 30. Januar 2027“, heißt es darin. „Deutschland braucht an der Spitze keine Parteitaktik, sondern eine Persönlichkeit, die unser Land würdig repräsentiert und gesellschaftlichen Zusammenhalt stiftet.“

Kerkeling habe bewiesen, dass er Tiefe besitze, heißt es zur Begründung. „Seine Rede in der Gedenkstätte Buchenwald am 12. April 2026 hat viele von uns erschüttert und gleichzeitig inspiriert. Er sprach dort als Enkel von Hermann Kerkeling, der drei Jahre in Buchenwald für die

Freiheit litt. Kerkeling hat klargemacht, dass unsere Demokratie tägliche Pflege und eine lebendige Erinnerungskultur braucht.“

Der 61-jährige Kerkeling ist seit Jahrzehnten als Komiker und Autor erfolgreich. Furor machte er unter anderem mit seiner Kunstfigur Horst Schlämmer – sein Buch „Ich bin dann mal weg“ wurde zum Bestseller.

Beim Gedenkkakt zum Jahrestag der Befreiung des NS-Konzentrationslagers Buchenwald erinnerte er an die Leidenszeit seines dort damals inhaftierten Großvaters, der nach der

Machtübernahme der Nationalsozialisten Flugblätter gegen Adolf Hitler verteilt hatte. „Nie wieder“ müsse täglicher Kompass sein, forderte sein Enkel in der Rede. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gibt sein Amt nach zehn Jahren 2027 ab. Sein Nachfolger oder seine Nachfolgerin wird von der Bundesversammlung gewählt, die aus Abgeordneten des Bundestags und Delegierten aus den Ländern besteht. Die schwarz-rote Koalition will sich erst im Herbst festlegen, wen sie nominieren will.



RENTE



Von Christiane Jacke

Zu viele gehen zu früh

Aktuelle Zahlen der Rentenversicherung geben zu denken. Nur 38 Prozent derer, die 2025 in den Ruhestand gingen, arbeiteten bis zum gesetzlichen Rentenalter. Die übrigen schiedেন vorzeitig aus. Die abschlagsfreie Frührente nach 45 Beitragsjahren – wegen der Anfänge oft „Rente mit 63“ genannt – wird seit Jahren viel genutzt: auch von jenen, die körperlich noch gut weiterarbeiten könnten. Rund 28 Prozent der Neurentner gingen 2025 auf diesem Weg in den Ruhestand.

Erstaunlich ist aber, dass auch die Nutzung der Frührente nach 35 Beitragsjahren – mit Abschlägen – rasant zunimmt. Fast 26 Prozent aller Neurentner nutzen diese Option 2025, nahmen also Einbußen bei der Rentenhöhe in Kauf, um vorzeitig auszustiegen. Viele tun das, weil sie nach Jahrzehnten im Job einfach nicht mehr können. Andere tun es aber, weil sie es sich finanziell leisten können und ein paar Extrajahre im Ruhestand genießen wollen. Was jedem Einzelnen sehr gegönnt ist, schadet der Volkswirtschaft als Ganzes. All diese Menschen fallen als Beitragszahler vorzeitig weg und müssen zusätzlich jahrelang aus der Rentenkasse versorgt werden. Ein Rentensystem, das ohnehin unter der Alterung der Gesellschaft ächzt, kann das nicht mehr lange verkraften.

Es ist deshalb an der Zeit, Anreize für eine vorzeitige Rente einzuschränken und auf jene zuzuschneiden, die sie wirklich brauchen. Eine Option wäre, die abschlagsfreie Frührente nach 45 Jahren nur unter bestimmten Bedingungen zu erlauben. Auch bei der Frührente nach 35 Jahren ließen sich die Abschläge erhöhen – für jene, die nicht aus triftigen Gründen auf einen vorzeitigen Ausstieg angewiesen sind. Umdenken sollten aber auch Unternehmen: Ihnen sollte daran gelegen sein, erfahrene Mitarbeiter länger im Job zu halten, anstatt sie am Ende des Berufslebens rauszudrängen.

SPACE X



Von Stefan Winter

Eine Wette auf die Allmacht

Wer die Börse schon immer für ein durchgeknalltes Casino gehalten hat, wird sich beim Blick auf den SpaceX-Start bestärkt fühlen. Man hätte die Raumfahrtfirma vor gar nicht langer Zeit als solides, profitables, wachstumsfähiges Hightechunternehmen mit hoher Bewertung an den Markt bringen können. Jetzt kommt sie als Hochrisikowette mit dicken Verlusten und einer abwertigen Bewertung unter der alles rechtfertigenden Überschrift „Künstliche Intelligenz“.

Viel spricht gegen diese Aktie – vom hohen Preis über ebensolche Verluste und den anhaltenden Kapitalbedarf bis zu den absehbaren Verkäufen der Altinvestoren und der garantierten Allmacht des Gründers Elon Musk. In der aktuellen Bewertung steckt jede Fantasie, die man für ein ganzes Jahrzehnt auch nur vage aufbringen kann. Woher sollen da noch Impulse für eine Kurssteigerung kommen? Sie scheinen zumindest kurzfristig erzwungen zu werden, und das sollte selbst die größten Musk-Alarmierenden: die schnelle Aufnahme in Indizes, ausgehandelt vor dem Börsengang, führt zumindest in den ersten Wochen automatisch zu hoher Nachfrage – und ist ein Misstrauensvotum der Emissionsbanken gegen das eigene Produkt. Den rationalen Gründen für das Papier haben sie offenbar nicht genug getraut.

Schon mehrere wohl zu Recht mit einem raketenhaften Start der Aktie. Garantierte Gewinner sind SpaceX-Beschäftigte und große Privatinvestoren. Verlierer könnten vor allem Pivate Anleger werden, die glauben, um jeden Preis dabei sein zu müssen. Auf dem Weg in Musks ferne Galaxien werden sie noch viele Nerven lassen. Ohnehin wäre es vielleicht besser, er käme dort nie an. Soll SpaceX tatsächlich 1,8 Billionen Dollar wert sein, muss das Unternehmen eine Dominanz in Raumfahrt und KI erreichen, die sich niemand wünschen kann.

STRATEGIE FÜR DEN FLUGVERKEHR

Kaum mehr als heiße Luft

Eine Analyse von Andrea Barthélémy

Es hat lange gedauert, mehrfach gab es Aufschub. Doch nun hat die Bundesregierung ihre neue Strategie für den Luftverkehr endlich vorgelegt – passgenau, damit Kanzler Friedrich Merz (CDU) sie nach dem Kabinettschluss am Mittwoch auf der Internationalen Luft- und Raumfahrtausstellung (ILA) in Berlin präsentieren konnte. Doch sowohl aus der Branche als auch mit Blick auf Umweltfragen gibt es kritische Stimmen. Vieles in der Strategie, die erstmals zivile und militärische Luftfahrtindustriepolitik mit dem Luftverkehr in Deutschland zusammenbringen soll, bleibt überaus vage.

Wettbewerbsfähigkeit: Der Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL) hält das Leitbild von Deutschland als führender Luftfahrtation Europas für ambitioniert und richtungweisend. Was aber noch fehle, seien entsprechende Maßnahmen. So wünscht sich die Luftverkehrswirtschaft neben der bereits eingeleiteten Senkung der Ticketsteuer ab Juli künftig mehr Erleichterungen – sprich: geringere Standortkosten und regulatorische Entlastung.

Allerdings wäre es beim Thema Wettbewerbsfähigkeit auch sinnvoll, über manche Regionalflughäfen neu nachzudenken. Viele werden aufwendig mit Steuergeld subventioniert – und machen sich teilweise gegenseitig Konkurrenz.

Digitalisierung: Zumindest in Ansätzen sind dort Fortschritte zu sehen – die Fluggastabfertigung etwa soll damit schneller und einfacher werden. Umgesetzt ist dies jedoch noch nicht. Auch bei der Flugsicherung, bei der immer wieder Lotsen fehlen, könnten Digitalisierung und der Einsatz von Künstlicher Intelligenz zur Kontrolle des oberen Luftraums einen Unterschied machen.

Europäische Souveränität: Akteure der zivilen und militärischen Luftfahrt auch in Forschung und Entwicklung enger zu verzahnen, ist das Gebot der Stunde. Nach dem Scheitern des deutsch-französischen Kampfjetprojekts FCAS soll die deutsche Luftfahrtindustrie sich nun an der Entwicklung eines neuen fliegenden Waffensystems der sechsten Generation beteiligen.

Resilienz: Die Sicherung des Luftraums und der Erhaltung der Lieferketten stehen im Vorder-

grund. Wie verletzlich beides ist, zeigen die Sorgen um die Verfügbarkeit von genügend Kerolinsinfolge des Iran-Kriegs. Rohstoffpartnerschaften oder Forschung und Innovation beim Recycling sollen künftig helfen. Wie schnell das möglich sein wird, bleibt offen.

Klima- und Umweltaspekte: Klimaschutz kritisieren Merz' Strategie als unzureichend. Sie setze weiter vor allem auf Wachstum und die Wettbewerbsfähigkeit des Luftverkehrs, lautet der Vorwurf. Ausreichende Antworten auf die Herausforderungen des Klima-, Gesundheits- und Ressourcenschutzes fehlten hingegen. „Der Hochlauf erneuerbarer synthetischer Flugkraftstoffe wird nicht ausreichend ambitioniert angepackt“, bemängelt Anja Köhne von der Umweltorganisation Germanwatch. Ähnlich argumentiert auch die

Opposition im Bundestag. Tarek Al-Wazir (Grüne), Chef des Verkehrsausschusses hält mit einer „Grünen Luftfahrtstrategie“ dagegen: Auch er fordert mehr Effizienz und Innovation – vor allem aber größere Ambitionen, um CO₂-neutrales Fliegen zur Realität zu machen. In der Tat muss da mehr schneller passieren. Der Punkt Nachhaltigkeit steht in der Luftfahrtstrategie der Regierung an letzter Stelle. Für den Hochlauf erneuerbarer Kraftstoffe soll demnach auch ein „Masterplan Verkehr“ entstehen. Nach Turbo klingt das nicht.



Die nächste Runde: Weil viele Punkte der Strategie für den Luftverkehr noch konkreter werden müssen, haben die Fraktionen von Union und SPD bereits einen umfangreichen Antrag mit 21 weiteren Punkten vorbereitet. Das Parlament soll das Konzept nun nachpolieren – und ist gut so.

KARIKATUR

Tore gegen das US-Team gelten jetzt als Terrorismus.



ZEICHNUNG: FUCHSMANN/TOPIKPOOL

ZAHL DES TAGES

550

Migranten hat die griechische Küstenwache bei mehreren Einsätzen südlich von Kreta und der vorgelagerten Insel Gavdos innerhalb von 48 Stunden aus Seenot gerettet. Aus Kreisen der Behörde heißt es, dass derzeit zahlreiche Boote von Libyen aus in Richtung Kreta unterwegs seien. Nach Angaben der Geretteten hatten sie für die Überfahrt jeweils rund 3000 US-Dollar an Schleuser gezahlt.

START DER FUBBALL-WM

Gemeinschaft statt Spaltung

STANDPUNKT

Bernd Neundorff ist ehemaliger politischer Beamter, Journalist und seit 2022 Präsident des DFB

Fußballer und Fußballerinnen sowie Sportler generell lieben Herausforderungen, den fairen Wettkampf. Je anspruchsvoller die Aufgabe, desto größer ihre Motivation, ihr Ehrgeiz.

Auf die anstehende Fußball-WM in den USA, Kanada und Mexiko trifft dies in besonderer Weise zu. Ein Turnier der Superlative – erstmals ausgetragen in drei Ländern, mit 48 Mannschaften, in verschiedenen Klima- und Zeitzonen. Erkennbar ist: Unser Team ist hierauf bestens vorbereitet, wie nicht zuletzt die gelungene Generalprobe in Chicago gegen Co-Gastgeber USA unter Beweis gestellt hat.

Man spürt bei Trainern, Spielern, dem gesamten Team eine große Zuversicht, eine große Lust, all diese Herausforderungen zu meistern. Die Mannschaft ist bereit, diesen besonderen Weg ge-

meinsam zu gehen – mit Teamgeist, Überzeugung, Zusammenhalt und dem klaren Glauben an ein erfolgreiches Turnier. Herausfordernd sind neben den sportlichen Aspekten auch die globalen politischen Rahmenbedingungen, unter denen diese WM stattfindet. Die Welt dreht sich gefühlt immer schneller, die Lage ist volatil. Wir alle spüren: Politische Gewissheiten bröckeln, und multiple Krisen machen es für die Verantwortlichen in Politik

und Wirtschaft umso schwieriger, auf komplexe Fragen die richtigen Antworten zu geben.

Auch wir als DFB können und wollen nicht alles um uns herum ausblenden. Wir sind im Austausch mit dem Auswärtigen Amt und anderen Behörden über die Situation vor Ort. Natürlich findet Sport nicht im luftleeren Raum statt. Und doch müssen wir uns letztlich auf den Fußball konzentrieren, weil er unser Kerngeschäft ist und bleibt. Wir tun als Fußballverband gut daran, in dieser hektischen Zeit nicht jedes tagespolitische Ereignis und jede Aussage reflexhaft zu kommentieren. Was wir aber tun können und müssen, ist, immer wieder und überall auf die Grundsätze hinzuweisen, für die der Sport, der Deutsche Fußball-Bund,

seine Nationalmannschaften und auch ich persönlich stehen: für Freiheit und Demokratie, für Respekt und Toleranz, für Vielfalt und Teilhabe. Hass und Ausgrenzung, Rassismus und Antisemitismus haben bei uns keinen Platz. Denn der Fußball steht für Gemeinschaft und nicht für Spaltung. Davon bin ich zutiefst überzeugt.

Ich freue mich auf diese WM, auf die Spiele unserer Mannschaft. Sie spielt für Deutschland, für ihre Fans und für ein gemeinsames Ziel, das alle verbindet. Dafür, dass die Menschen zusammenkommen und zusammenjubeln können. Vielleicht ist gerade dies in unseren herausfordernden Zeiten so viel wert.



STORY DES TAGES

Das Fußballspektakel – ein Fest?

Eine Welt im Krieg, der umstrittene Gastgeber USA, Tickets zum Preis eines Kleinwagens: Über der größten WM aller Zeiten, die an diesem Donnerstag beginnt, liegt ein Schatten.

Von Benno Schwinghammer

Das Aztekenstadion in Mexiko-Stadt wirft seinen Schatten auf den Taco-Stand von Mario Macheco. Es ist ein gewaltiger Schatten: In dieser Arena erlebte der Fußball einige seiner größten Momente. 1970 verlor Westdeutschland dort das Spiel des Jahrhunderts (gegen Italien vor mehr als 100.000 Zuschauern. Brasilien's Pelé wurde auf diesem Rasen genau Weltmeister wie Maradona mit Argentinien. Am Donnerstag soll die glorieiche Geschichte des Stadions mit dem Beginn der größten Fußball-Weltmeisterschaft fortgeschrieben werden.

Macheco und seine Frau Lulu Mendieta werden nicht live dabei sein, zu teuer und exklusiv sind die Tickets. „Die WM ist eigentlich gar nicht für uns. Sie ist für Ausländer – für Ausländer und für die, die ein Ticket haben“, sagt Macheco, der gerade Taco-Fleisch für den nächsten Kunden vorbereitet. Seinen Stand muss er bis Donnerstag auf Geheiß der Fifa abbauen. „Alles ist sehr kontrolliert“, findet der Mexikaner. Es gab einiges an Frust vor diesem Turnier, das das größte Fußballfest der Geschichte werden soll: ungläubliche Preise, politische Spannungen und eine gehemmte Begeisterung. All das soll vergessen sein, wenn der Ball endlich rollt – und das sechs Wochen lang. Nur ein paar Jahreshochen reichen – 82, 98, 14 – und ein Fenster zu einem vergangenen Lebensabschnitt öffnet sich. Nicht nur Gastgeberländern wie Spanien, Frankreich und Brasilien oder die Weltmeister dieser Turniere sind mit den Zahlen verknüpft. Auch das Gefühl und die Geschichte der jeweiligen Sommer: Wo man war, mit wem man war, wen man liebte. Man erinnert sich an die Frisuren und die Kleidung dieser Zeit, an die Gerüche und die Musik. Man erinnert sich daran, wer man selbst einmal war. Fußball-Weltmeisterschaften sind keine Sportereignisse, sie sind Teil unserer Identität.

Tickets für 9000 Dollar

Nun also 2026: 104 Spiele, 48 Teams, drei Länder, vier Zeitzonen. Mehr gab es nie. Zwischen dem Aztekenstadion und der Arena in Vancouver liegen 3957 Kilometer und 2235 Höhenmeter, zwischen Vancouver und Miami können locker 20 Grad Temperaturunterschied liegen. Vom Eröffnungsspiel am 11. Juni bis zum Finale in New York am 19. Juli will die Fifa die Welt in Atem halten. Sie alle kommen: Ronaldo, Messi, Neuer, ein letztes Mal Mbappé, Vinicius, Bellingham, Yamal. Und das deutsche Team mit Musiala, Wirtz, Kimmich und Havertz. Vor dem ersten Spiel der Nationalmannschaft am Sonntag gegen den kleinen Karibikstaat Curaçao steht zumindest fest, dass Deutschland nicht zum engeren Favoritenkreis des Turniers zählt. Die vergangenen Monate versprühten nicht den Spirit von 2014. Trotzdem reist die deutsche Elf mit vielen sehr reinen Individualisten in das Gruppenspielfeld nach Houston, Toronto und New York. Wer den Wettanbietern glaubt, setzt eher auf Spanien, Frankreich, England oder Argentinien als Sieger des Finales.

Worauf man auch wetten könnte, ist die Euphorie in den Gastgeberländern. Wer einmal auf einer Party war, die alles wolle und am Ende doch lau blieb, der ahnt, wovon die Rede ist. Zum Weiter, Größer, Länger der Fifa kommt 2026 ein viertes Wort, das niemand auf die Plakate drucken wird: teurer. Und ein fünftes: politischer. Zum Geld: Eine Zahl wurde kürzlich zum Sinnbild des Ausverkaufs – 150 Dollar sollte das Bahnticket von Manhattan ins nahe Stadion nach New Jersey kosten. Die billigste Karte fürs Finale liegt auf dem Zweitmarkt bei mehr als 9000 Dollar, die teuerste nach Tagesform zwischen 35.000 und 80.000.



Gut gesichert fürs Eröffnungsspiel: Polizisten vor dem Aztekenstadion in Mexiko-Stadt.

FOTO: TOM WELLER/DPA

Ryan Fox, Fußballfan aus New York, überrascht das mit Blick auf die Fußball-Weltorganisation Fifa nicht. „Ich glaube, genau das passiert, wenn man einer Organisation mit einer Geschichte der Korruption erlaubt, sich ungehindert im Marktkapitalismus zu bewegen.“ Die von der Fifa eingeführten dynamischen Preise, die mit der Nachfrage klettern, könne man in den USA längst. Fox hatte Glück und ergatterte ein Ticket für knapp 600 Dollar. Mehr habe er trotzdem noch nie für eine Eintrittskarte ausgegeben. Die WM sei es ihm wert. Der Wucher für das Nahverkehrsticket wurde nach Protesten entschärft. Das Gefühl blieb: In den USA, im Land des Turbokapitalismus, wird der Volkssport zum Vergnügen einer Elite. Zu den Tickets kommen teure Flüge und Hotels, von den Restaurantpreisen ganz zu schweigen. Auch deshalb schöpften die meisten europäischen Verbände ihre Fankontingente nicht aus, die Hotelbetten dürften teilweise leer bleiben.

Politischer Elefant im Raum

Bleibt der politische Elefant im Raum, und der heißt Donald Trump. Drei Viertel der WM-Spiele und alle Partien ab dem Viertelfinale finden in einem Land statt, das die Welt derzeit oft als „Trump's Amerika“ sieht: als Land der Massenabschiebungen und tödlichen ICE-Razzien, des Zollikriegs, der Drohungen gegen Kuba, Kolumbien, sogar Grönland. Als Land, das im Iran Krieg führt und die Gewalt in Gaza unterstützt. Als Land der täglichen Entgleisung und Aggression. 2006

hieß das deutsche Motto, „Die Welt zu Gast bei Freunden“. Bei wem ist die Welt da im Jahr des 250. Geburtstags der Vereinigten Staaten eigentlich zu Gast?



Die WM ist eigentlich gar nicht für uns. Sie ist für Ausländer.

Mario Macheco, Taco-Verkäufer in Mexiko-Stadt

Mancher fürchtet, bei der Einreise festgehalten oder, bei einer ICE-Razzia willkürlich aufgegriffen zu werden, auch wenn das für die meisten sehr unwahrscheinlich ist. Amnesty International teilte mit: „Es sind zuletzt beunruhigende Zeiten in den USA – eine Entwicklung, die sich sicherlich auch auf jene Fans auswirken wird, die an den Feierlichkeiten zur Weltmeisterschaft teilnehmen möchten.“ Und die englische LGBTQ+-Gruppe Three Lions Pride reist aus Sorge um Sicherheit und Menschenrechte nicht organisiert an. Fans aus Haiti und dem Iran ist es nicht erlaubt, in die USA zu reisen. Die iranische Mannschaft soll trotz des Kriegs in Los Angeles und Seattle spielen dürfen, muss ihr Lager aber in Mexiko aufschlagen. Für Fans Dutzender weiterer Länder gelten strenge Auflagen.

Die zeitweise erwogene Sicherheitszahlung von 15.000 Dollar schreckte viele ab, ebenso Berichte über Visa-Bearbeitungszeiten von 600 bis 700 Tagen, etwa für Brasilianer und Türken. WM-Schiedsrichter Omar Artaun aus Somalia wurde die Einreise wegen angeblicher Verbindungen zu einer Terrororganisation verweigert. Die WM hat den nächsten konkreten Skandal.

Viele erwarten, dass Trump das Großereignis für seine Ego-Show nutzen wird. Der US-Präsident genießt das Rampenlicht. Und wenn es auf andere gerichtet ist, stellt er sich selbst mit hinein. Wie bei der Klub-WM vor einem Jahr, als der 79-Jährige dem Sieger Chelsea den Pokal reichte und dann, zur Irritation der Spieler, einfach auf der Bühne stehen blieb und feierte, als hätte er Paris Saint-Germain selbst gerade mit 3:0 geschlagen. Trump gab den Gewinnern übrigens nur eine Replik des Pokals. Das Original behielt er. Die Betuerung von Fifa-Boss Gianni Infantino, die USA, Mexiko und Kanada würden die Welt „vereint“ willkommen heißen, klingt angesichts von Trumps dauernden Angriffen auf die Nachbarländer für viele wie Hohn. Erst vor wenigen Tagen verspottete der US-Oberbefehlshaber Kanada erneut als den „51. Bundesstaat“ der USA. Über Mexiko und seine Menschen spricht er mit Verachtung, die Migranten aus dem Land seien vergewaltigt. Das Ansehen der USA jedenfalls hat nicht nur in Kanada und Mexiko gelitten. Als Symbol gilt die Preispolitik einer Discothek in Mexiko-Stadt: 14 Dollar Eintritt für Einheimische, knapp 300 für US-Amerikaner.

Auch Taco-Verkäufer Macheco ist unzufrieden mit der Planung der Fußball-Weltmeisterschaft. Die USA hätten sich schließlich die besten und mit Abstand meisten Spiele gesichert: „Wie seltsam, denn hier in Mexiko-Stadt haben sie uns nur fünf Spiele gelassen – nur fünf Spiele!“ Man hätte doch einfach gerecht teilen können. „Ich glaube, die Mehrheit von uns ist nicht einverstanden.“

Infantinos Nähe zu Trump

Fifa-Boss Infantino sucht die Nähe zu Trump. Bei einem Turnier, das geschätzt 9 Milliarden Dollar (rund 7,8 Milliarden Euro) einbringt, ist das auch eine Frage der Geschäftsgrundlage. Die Fifa eröffnete ein Büro im

Trump Tower in New York, Infantino ließ keine Lohndelei für den US-Präsidenten. Für ungläubiges Kopfschütteln sorgte ein eigens gestifteter „Friedenspreis“ für Trump. „Sie können stets auf meine Unterstützung zählen“, sagte Infantino, „um Frieden zu stiften und weltweit für Wohlstand zu sorgen“. Einen Monat später ließ Trump Venezuela angreifen. Keine drei Monate später begann der Krieg gegen den Iran. Wellen gehen sich in den Tagen vor dem Anpfiff vieler Bars und Restaurants in Mexiko-Stadt, die sich mit den Flaggen der WM-Teilnehmer schmücken. Überall in der Stadt prangen Fußballwandgemälde an Mauern. Eine Grenzbeamtin am Flughafen macht einen kleinen Tanz, als der Reporter als Reisegrund „Copa Mundial“, also Weltmeisterschaft, angibt. Auch zahlreiche Demonstranten nutzen die Aufmerksamkeit für das Turnier, um in der Nähe des Aztekenstadions gegen Missstände im Land zu protestieren.

In den USA scheint die Stimmung hingegen eher verhalten zu sein. New York steht gerade wegen eines anderen Endspiels Kopf: Die Knicks konnten erstmals seit mehr als 50 Jahren den Titel der nordamerikanischen Basketballliga NBA gewinnen. Am anderen Ende des Landes, in einem beliebten Biergarten in San Francisco, bleiben die Plätze vor dem Bildschirm mit dem Testspiel USA gegen Deutschland leer, bis der Wirt das Fernsehgerät schließlich abschaltet. Das allerdings sind nur Momentaufnahmen, die kippen können. Gerade die sportverrückten Amerikaner sind bekannt für ihre Begeisterungsfähigkeit. Das lehrt auch ein Blick zurück zur US-WM 1994. Damals, erinnert sich der frühere US-Profi Mike Sorber, wollte niemand etwas vom Turnier wissen, die Presse spottete sogar, wenn sie denn überhaupt berichtete.

„Fußball war kein Teil unserer Kultur“, sagt der ehemalige Nationalspieler. Dann begannen aber die Spiele, und er lief in Michigan vor mehr als 73.000 Menschen auf. Das sei das „Erwachen“ Amerikas als Fußballnation gewesen, sagt Sorber. Auf einen solchen Moment hofften Fans aus der ganzen Welt auch am Donnerstag in Aztekenstadion. Machecos Taco-Stand steht dann nicht mehr. Er schaut das Spiel in seinem Haus neben der Arena. Das Fernsehgerät kann ihm keinen nehmen.



Erstes WM-Spiel am Sonntag: Wie weit geht es für die deutsche Nationalmannschaft? FOTO: CHRISTIAN CHARISIUS/DPA

Ein Drittel der Rentner vorzeitig im Ruhestand

Von Susanne Rochholz

Düsseldorf. Die Zahl der Altersrenten in Deutschland hat Ende vergangenen Jahres mit rund 19,1 Millionen einen neuen Höchststand erreicht. Wie die Deutsche Rentenversicherung am Mittwoch bestätigte, belaufen sich die Ausgaben dafür auf 301,4 Milliarden Euro. Knapp ein Drittel der Rentnerinnen und Rentner gehe mit Abschlägen vorzeitig in den Ruhestand.

Diese Zahlen stehen in einem Bericht der Rentenversicherung an die Vertreterversammlung am Mittwoch in Potsdam. Bei rund 30 Prozent aller neu beginnenden Altersrenten seien 2025 Abschläge fällig gewesen. „Im Durchschnitt wurden diese Renten rund 33 Monate vor Erreichen der Regelaltersgrenze in Anspruch genommen“, hieß es. Langfristig gesehen stelle der gegenwärtige Anteil von 30 Prozent vorzeitigem Ruhestand indes einen Rückgang dar: 2011 habe dieser Anteil noch 48 Prozent betragen.

Auch sei damals die Zeitspanne zwischen dem vorzeitigen Renteneintritt und der Regelaltersgrenze mit 36 Monaten länger gewesen als im vergangenen Jahr 2011 habe der Prozess, Altersgrenzen in der Rentenversicherung anzuhoben, noch nicht begonnen, hieß es. Mittlerweile wird die Regelaltersgrenze schrittweise von 65 auf 67 Jahre angehoben. Die Rentenabschläge betragen demnach 0,3 Prozent für jeden Monat, um den der Rentenbeginn dann vorgezogen wird.

Wegen des steigenden gesetzlichen Renteneintrittsalters sank laut Rentenversicherung die Zahl der Neuzugänge: Rund 926.000 Versicherte hätten im vergangenen Jahr erstmals eine Altersrente erhalten, 1,2 Prozent weniger als 2024. Dass der gesamte Rentenbestand trotzdem steige, liege an der zunehmenden Lebensdauer.



Im Ruhestand: Wer früher in Rente geht, muss Abschläge hinnehmen. FOTO: JENS SCHULZE/EPD



Im Parlament: Jedes Jahr lädt der Bundestag Jugendliche ein, eine Sitzung durchzuspielen. Diesmal kommt es zum Eklat.

FOTO: IMAGO/EPD

Planspiel hat ein Nachspiel

Ältestenrat beschäftigt sich mit rechtsextremem Geste bei „Jugend und Parlament“

Von Jan Sternberg, Markus Decker und Daniela Vates

Berlin. Das Planspiel „Jugend und Parlament“ war in den vergangenen Jahren stets eine eher gediegene Veranstaltung. Mehr als 250 von den Bundestagsfraktionen nominierte Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 17 und 20 Jahren, stets hoch motiviert und sauber gekleidet, stellten für vier Tage Abgeordnete von fiktiven Fraktionen dar. Sie debattierten Gesetzentwürfe und simulierten den Parlamentsbetrieb. Zum Charme des Planspiels gehört, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ihrer politischen Haut schlüpfen und die Argumente ihrer Spielrolle vertreten sollen. Ein Crashkurs in Parlamentarismus, der bisher immer im Sinn des Erfinders funktionierte.

Die Fraktionen sind nur lose den politischen Strömungen zugeordnet, es gibt zum Beispiel Mitte-Links, Mitte-Rechts und Konservative. Rechtsextreme sitzen nicht im Spielbundesrat. Die Realität aber kann die Spielregeln nicht auf Dauer aufhalten. Das Planspiel 2026 versank in extremen Geste, gegenseitigen Beleidigungen, Fraktionsausschlüssen und mutmaßlich auch in Bedrohungen. Am Donnerstag wird sich der Ältestenrat des Bundestages mit den Vorfällen beschäftigen. Es geht um nichts weniger als die Frage, ob das prestigeträchtige Planspiel in Zukunft noch weiter stattfinden kann – und ob die Sicherheit der teils noch minderjährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefährdet war.

Die Bundestagsverwaltung bestätigte einen rechtsextremen Vorfall. Ein Teilnehmer habe das „White Power“-Handzeichen gezeigt. Der Jugendliche sei daraufhin am Dienstagmorgen von dem Planspiel ausgeschlossen worden. Ein Foto des Vorfalles liegt dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND) vor. In den sozialen Netzwerken kursiert eine Reihe



Die Vorfälle werden übereinstimmend aus allen Fraktionen berichtet. Wir gehen dem nach.

Irene Mihalic, Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen-Bundestagsfraktion

von Videos, in denen Jugendliche und Abgeordnete ihre Sicht darauf darstellen, was dieser Vorfall ausgelöst hat. Zunächst soll die Fraktion, der dieser Jugendliche zugeworfen war, ihn ausgeschlossen haben. Andere von der AfD nominierte Teilnehmer und Teilnehmerinnen hätten sich mit ihm solidarisiert und gemeinsam ihre Fraktionen verlassen. Der Antrag auf Neugründung einer Rechtsfraktion

sei von der Spielleitung nicht zugelassen worden. Das „White Power“-Handzeichen wird in rechtsextremen Kreisen genutzt, um eine vermeintliche Überlegenheit weißer Menschen auszudrücken. Die Fingerhaltung soll für die Buchstaben W und P stehen. Das Zeichen wurde in mehreren Fällen im Zusammenhang mit rechtsextremen Vorfällen erwähnt. Eine Teilnehmerin konfrontierte AfD-Chefin Alice Weidel vor der Fraktionsitzung mit dem Vorfall. Weidel konterte mit eigenen Vorwürfen. Ein Mädchen sei als „Nazi-Schlampe“ bezeichnet und „verprügelt“ worden. Die Teilnehmerin bestätigte gegenüber Journalisten, dass eine ähnliche Beleidigung gefallen sei; körperliche Übergriffe habe es nicht gegeben. Sie selbst und andere Jugendliche mit Migrationshintergrund seien ihrerseits von AfD-nahen Teilnehmern als „Quotemigranten“ und „Passdeutsche“ beleidigt worden.

Es habe Berichten zufolge „massive Vorfälle durch Nominierte der AfD“ gegeben, sagte Dirk Wiese, Erster Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Fraktion, am Mittwoch. Das sei, ein Auftreten, das es bisher nicht gegeben hat.“ Es gebe die Vermutung, dass sich die von der AfD nominierten Teilnehmer möglicherweise abgesprochen hätten, „wie sie die Veranstaltung sprengen können“. Bei AfD-Nominierten seien „die Sicherungen durchgebrannt“, als sie sich in einer Mitte-Links-Fraktion wiederfanden und diese Rolle ausfüllen sollten. Man müsse nun einen Bericht der Bundestagsverwaltung abwarten,

bevor man über Konsequenzen rede, sagte Wiese.

Die Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen-Bundestagsfraktion, Irene Mihalic, sagte: „Die Vorfälle werden übereinstimmend von Abgeordneten aus allen Fraktionen berichtet. Wir gehen dem nach. Ich werde das Thema im Ältestenrat aufrufen und versuchen herauszufinden, was sich da genau zugetragen hat. Ich finde es jedenfalls unheimlich, dass die AfD jetzt versucht, den Spieß umzudrehen. Denn wir erleben so etwas ja auch hier im Haus.“ Sie fügte hinzu: „Jugend und Parlament“ muss fortgesetzt werden. Aber solche Anfeindungen müssen unterbunden werden. Und im Bundestag braucht es Strukturen, an die sich Betroffene wenden können.“

Wenn das Planspiel den Zustand der parlamentarischen Kultur im Bundestag im Jahr 2026 nachahmen sollte, ist es auf traurige Weise erfolgreich gewesen. „Hier ist etwas enorm in Schiefelage geraten“, sagt ausgerechnet Weidel vor der Presse. Im Anschluss debattierte die Teilnehmerin, die die AfD-Chefin konfrontierte, noch mit einem AfD-nahen Jugendlichen über die Vorgänge. Die gegenseitigen Vorwürfe flogen durch den Raum, doch zusehends sagten beide Kontrahenten immer wieder Sätze wie: „Ich habe gar nichts gegen dich persönlich“ und „Es war eigentlich doch ein tolles Planspiel“. Eskalation ist anscheinend nicht das Einzige, was diese sehr politisierte Generation ausmacht.

Tankrabbat läuft Ende Juni aus

Bericht: Union und SPD sind sich einig – Bundesregierung setzte 1,6 Milliarden Euro für Steuererleichterung ein

Von Burkhard Fraune

Berlin. Der sogenannte Tankrabbat fällt wie geplant Ende Juni weg. Dass haben nach Information der „Bild“ die Fraktionen von Union und SPD entschieden. „Wir haben nach langen Beratungen entschieden, dass wir den Tankrabbat wie geplant am 30. Juni auslaufen lassen werden“, sagte Unions-Fraktions-Vize Sepp Müller der Zeitung. Zusammen mit dem SPD-Fraktionsvize Armand Zorn betonte er, bei einem möglichen starken Preisanstieg könne man schnell reagieren, auch in den Sommerferien.

Der Tankrabbat gilt seit dem 1. Mai. Die Steuerensenkung soll an der Tankstelle Entlastung von den stark

gestiegenen Spritpreisen bringen. Die Koalition hätte die Spritsteuer um knapp 17 Cent pro Liter gesenkt. Dass es keine Verlängerung gibt, hatte auch „Focus“ berichtet. Müller sagte, der Tankrabbat habe gut gewirkt. Die Verlängerung sei aber finanzpolitisch nicht sinnvoll. „Wir können es uns in der aktuellen Lage nicht leisten, Schulden dafür aufzunehmen.“

Die Mineralölkonzerne haben die Steuererleichterung nach Berechnung des Ifo-Instituts zum großen Teil an die Autofahrer weitergegeben. Ein Teil der vom Bund eingesetzten rund 1,6 Milliarden Euro Steuermittel verbleibt jedoch bei den Konzernen und das Institut mitteilte.

Ein Sprecher des Mineralölver-



Dichter Berufsverkehr: Nach Auslaufen des Tankrabbats könnten die Spritpreise wieder steigen. FOTO: SVEN SIMON/DA

bands Fuels und Energie sagte dagegen in der „Rheinischen Post“ (Donnerstag): „Die Tankstellen haben von Anfang an die Steuerensenkung auf Benzin und Diesel in voller Höhe an die Tankkundschaft weitergegeben und werden dies bis zum Ende der Laufzeit ebenso tun.“

Laut Ifo-Auswertung profitieren vom Tankrabbat vor allem Vielfahrer und Besitzer von Autos mit hohem Verbrauch. Eine zielgenaue Hilfe für Pendler mit niedrigem Einkommen ist er nach Einschätzung des Ifo-Instituts nicht. Die niedrigeren Spritpreise führen nach Einschätzung demnach auch dazu, dass die Autofahrer trotz tatsächlicher Knappheit weniger Anreiz zum Sprit sparen haben.

Die Autofahrer mussten nach

ADAC-Angaben im Mai für einen Liter Super E10 im bundesweiten Durchschnitt 1,983 Euro bezahlen, vor dem Tankrabbat lag der Wert im April noch bei 2,109 Euro und damit knapp 13 Cent höher. Bei Diesel ist der Unterschied zwischen April und Mai noch deutlicher. Der Dieselpreis pro Liter lag im Mai bei 1,991 Euro – ein Minus von 27 Cent zum April.

Wie sich die Spritpreise ab 1. Juli entwickeln, ist offen. Neben Steuern und Abgaben kommt es auf die Entwicklung der Ölpreise an. Müller und Zorn sagten: „Ändert sich die Lage ab 1. Juli dramatisch, können wir schnell reagieren.“ Auf bestimmte Maßnahmen oder eine Preisregulierung sieht sie sich nicht fest. Müller kündigte, das Kartellrecht zu verschärfen.

Alte Konflikte, neue Feindbilder

Eine Messerattacke löst in Belfast Unruhen aus – Die Ursachen reichen weit über die Tat hinaus

Von Susanne Ebner

London. Es ist ein Bild der Verwüstung. Als die Bewohner von Belfast an diesem Mittwoch nach den Ausschreitungen zu ihren Häusern zurückkehren, zeigen sich überall die Spuren der Gewalt: Vor den Gebäuden stehen ausgebrannte Autos, Fenster sind zerbrochen, Türen ver-rutelt.

In den britischen Medien laufen die Bilder der Gewalt am Vorabend in Dauerschleife: Menschen, darunter auch Kinder, fliehen aus brennenden Häusern, die maskierte Männer angezündet haben. Angegriffen werden offenbar gezielt Migranten. Großbritannien hat in den vergangenen Jahren immer wieder Ausschreitungen erlebt. Doch das Ausmaß der Gewalt in Belfast schockiert besonders. Beobachter sprechen von einem „Kriegsgebiet“. Auslöser der Unruhen war eine Messerattacke am Montag in einem Wohngebiet im Norden der Stadt, bei der ein Mann schwer verletzt wurde. Der mutmaßliche Täter soll laut Polizei ein 30 Jahre alter Mann aus dem Sudan sein. Über das Motiv war nichts bekannt, es gab keine Hinweise auf einen terroristischen Hintergrund. Ein Video der Tat, das zeigt, wie der Verdächtige nach dem Angriff über dem Opfer kniet, verbreitete sich rasend in sozialen Medien. Auf X wurde es von rechten Aktivisten aufgegriffen. Elon Musk teilte Beiträge, die Bilder enthielten. Damit bekam ein lokales Gewaltverbrechen binnen Stunden ein internationales Echo.

Einen Tag nach der Tat kam es in der nordirischen Hauptstadt zu den schweren Unruhen. Fahrzeuge, darunter ein Bus, wurden in Brand gesetzt. Dichter Qualm stieg über der Stadt auf. Bewohner wurden in ihren Autos angehalten und nach ihrer Nationalität gefragt, hieß es. Zuvor hatten sich Hunderte Menschen versammelt, um gegen Migration zu demonstrieren. Für Bewohner weckten die Bilder Erinnerungen an den Nordirlandkonflikt, der bis zum Friedensabkommen von 1998 mehr als drei Jahrzehnte lang das Leben in Belfast prägte. Damals



Spuren der Gewalt: Nach einem Messerangriff mit einem Schwerverletzten gab es in Belfast schwere Ausschreitungen.

FOTO: PETER MORRISON/ANP

bekämpften sich katholische Nationalisten und protestantische Unionisten. Straßenschlachten und politische Gewalt gehörten vielerorts zum Alltag. Politiker bemühten sich um Deeskalation. Michelle O’Neill, Erste Ministerin des Landes, und andere nordirische Politiker mahnten, ein einzelnes Verbrechen dürfe nicht zur Hetze gegen ganze Bevölkerungsgruppen werden. Auch in London blickt man höchst besorgt nach Belfast: Labour-Premierminister Keir Starmer verurteilte die Gewalt als Schärfe. „Die Verantwortlichen werden die volle Härte des Gesetzes zu spüren bekommen“, versprach er. Wie schon nach den rassistischen Ausschreitungen in Nordirland im Vorjahr wolle man auch dieses Mal alle Beteiligten identifizieren und strafrechtlich verfolgen, teilte auch die Polizei mit.

Es war die Herkunft des mutmaßlichen Täters, die Zorn und Wut schürte: Nach Angaben der Polizei kam der 30-Jährige zunächst aus dem Sudan nach Paris und reiste im Februar 2023 von Dublin mit dem Bus nach Belfast, wo er Asyl beantragte. Im September 2023 erhielt er offenbar ein Aufenthaltsrecht im Vereinigten Königreich. Dass Menschen sich auch nach dem Austritt

diese online weiter anheizen und später jede Verantwortung für die daraus entstehende Gewalt von sich weisen.

Der Fall folgt einem Muster, das Großbritannien seit den Ausschreitungen nach dem Messerangriff im englischen Southport im Juli 2024 kennt. Damals hatten Falschmeldungen, der Täter sei ein muslimischer Asylbewerber, binnen weniger Stunden Proteste sowie Wut und Gewalt gegen Migranten und Muslime geschürt. Tatsächlich war aber ein in Großbritannien geborener Jugendliche mit ruanidischen Wurzeln der Täter. Hinzu kam auch damals der Einfluss aus den USA durch Musk. Durch die gemeinsame Sprache finden Debatten und Empörungswellen aus den USA besonders schnell ihren Weg nach Großbritannien.

Fakt ist aber auch, dass die Gewalt in Nordirland auf fruchtbaren Boden fällt. Politikwissenschaftler Rupert Taylor von der Queen’s University Belfast stellte schon nach den Ausschreitungen nach dem Angriff in Southport fest, dass sich die neue rassistische Hass in Nordirland nicht losgelöst von alten konfessionellen Spaltungen verstehen lasse. Hausbrände, Selbststuz und die Einschüchterung ganzer Nachbarn wirkten für Kenner der nordirischen Geschichte erschreckend vertraut. Die Methoden sind gleich geblieben, das Ziel hat sich verändert. Dazu passt die Warnung von Amnesty International: In Nordirland sind rassistisch motivierte Vorfälle und Straftaten zuletzt auf ein neues Rekordniveau gestiegen.



Die Verantwortlichen werden die volle Härte des Gesetzes zu spüren bekommen.

Keir Starmer, britischer Premierminister

Großbritanniens aus der EU relativ frei zwischen der Republik Irland und Nordirland bewegen können, wurde von einigen Politikern nun als „Sicherheitslücke“ bezeichnet, die von Migranten ausgenutzt werde. Das ist heikel, denn sie ist ein zentrales Element des Friedensprozesses. Überdies gibt es Probleme im Daten- und Informationsaustausch der Behörden, verschärft durch den Brexit. Die nordirische Abgeordnete Claire Hanna, Vorsitzende der sozialdemokratischen SDLP, kritisierte zudem, dass manche Akteure „legitime Sorgen“ über Migration aufgreifen,



Beobachter sprechen von einem „Kriegsgebiet“: Fahrzeuge gehen in der Londrick Street in Belfast in Flammen auf. FOTO: PA WIRE/DPA

Litauens Militär kauft deutsche Fahrzeuge

Von Alexander Welscher

Vilnius. Die litauische Armee will ihren Fuhrpark mit Militärfahrzeugen aus Deutschland aufrüsten. Zur Stärkung der Verteidigungsfähigkeit werden die Streitkräfte des baltischen EU- und Nato-Lands Speziallastwagen und Geländefahrzeuge von Mercedes-Benz im Auftragswert von rund einer Milliarde Euro beziehen.

Dazu wurde nach Angaben des Verteidigungsministeriums in Vilnius eine Vereinbarung mit dem lokalen Vertreter des deutschen Autokonzerns unterzeichnet. Die Fahrzeuge der G-Klasse sowie der Militärlastwagen der Modelle Zetros, Aros und Unimog sollen zwischen 2026 und 2032 geliefert werden. Die Beschaffung wird teils mithilfe eines Rüstungskredits aus dem sogenannten Safe-Programm der EU finanziert, hieß es. Nach Ministeriumsangaben ist es „eine der größten Investitionen in die Logistik der litauischen Streitkräfte“. Die Fahrzeuge sollen den Transport von Truppen, Waffen und Nachschub sicherstellen und die Einsatzbereitschaft der Armee stärken.

Litauen grenzt an die russische Exklave Kaliningrad und an Russlands Verbündeten Belarus. Der Krieg in der Ukraine wird in dem Baltenstaat als direkte Gefahr für die nationale Sicherheit gesehen.

Unterdessen absolvierte die neue deutsche Panzerbrigade in Litauen erstmals eine Gefechtsübung. Kommandeur Christoph Huber sieht darin einen wesentlichen Schritt zur Kriegstüchtigkeit. „Dabei lernen wir natürlich von dem, was wir sehen in der Ukraine.“ Mit der Aufstellung der Brigade reagiert Deutschland auf die wachsende Bedrohung durch Russland. Bis 2027 soll der Verband mit einer Gesamtstärke von 4800 Soldaten und 200 zivilen Mitarbeitern voll einsatzfähig sein.



Zetros-Lastwagen: Litauen will mit deutschen Fahrzeugen aufrüsten. FOTO: KATHARINA KAUSCHE/DPA

Teheran greift US-Basen am Golf an

Militärstützpunkte in Kuwait, Bahrain und Jordanien geraten trotz Waffenruhe unter Raketenbeschuss

Von Khang Mischke

Washington. Die USA und der Iran haben sich in der Golfregion trotz Waffenruhe und laufenden Verhandlungen über ein Kriegsende erneut gegenseitig angegriffen. Als Reaktion auf den Abschuss eines US-Militärhubschraubers bombardierte das amerikanische Militär in der Nacht zum Mittwoch im Iran Luftabwehranlagen, Bodenkontrollstationen und Radaranlagen im Bereich der Straße von Hormus, wie das Regionalkommando mitteilte.

Teheran griff daraufhin laut iranischen Medien US-Stützpunkte in der Golfregion und in Jordanien an, unter anderem mit ballistischen Raketen. Kuwaits Luftabwehr war laut Armeebefehl im Einsatz. Auch in

Bahrain schrillten wieder Sirenen. Das US-Militär sprach von einer „verhältnismäßigen“ Antwort auf den iranischen Abschuss des Apache-Hubschraubers vor der Küste des Omans. Am Dienstagabend hatte US-Präsident Donald Trump den Iran für den Abschuss verantwortlich gemacht und Vergeltung angekündigt. Das US-Militär sprach von „Selbstverteidigung“, Irans Militär hingegen von einem „fadenscheinigen“ Vorwand.

Irans Außenminister Abbas Araghtchi drohte den USA in Reaktion auf das Bombardement Gegenschläge an. „Verlassen Sie unsere Region, wenn Sie in Sicherheit sein wollen. Die Geschichte des Persischen Golfs kennt viele Kapitel über das tragische Schicksal von Ein-

dringlingen“, schrieb er auf X. Nur wenig später führten Irans Revolutionsgarden nach Angaben iranischer Medien eine Drohnenattacke auf das Hauptquartier der US-Marine für den Nahen Osten in Bahrain aus. Zudem sei ein Stützpunkt in Jordanien angegriffen worden, hieß es. Die jordanischen Streitkräfte teilten am Morgen mit, in al-Asrak, wo ein US-Stützpunkt liegt, fünf iranische Raketen abgefangen zu haben. Bahrain war wie Kuwait und andere Golfstaaten schon zuvor mehrfach unter iranischen Beschuss geraten. Sie alle beherbergen US-Militärstützpunkte, die nur wenige Hundert Kilometer vom Iran entfernt sind.

Ungeachtet der erneuten Angriffe sagte US-Präsident Trump dem



Angriffe auf den Iran: Ein Kampfflugzeug startet vom US-Flugzeugträger „Abraham Lincoln“. FOTO: DAN SNOW/NAVY OFFICE OF INFORMATION/DPA

Sender ABC News in einem Telefoninterview – wohl mit Blick auf die zähen Verhandlungen mit Teheran im Ringen um ein Kriegsende – es gebe ein „sehr gutes Abkommen“. Dieses werde wahrscheinlich Bestand haben. Trump hatte zu Beginn des Iran-Kriegs Ende Februar einen schnellen Sieg versprochen, doch die Bemühungen um ein Kriegsende und eine Öffnung der Straße von Hormus für die Schifffahrt stocken seit Wochen – obwohl Trump sich immer wieder zuversichtlich äußert. Der israelische Iran-Experte Danny Citronowicz warnte auf X: „Das Risiko einer weiteren Eskalation bleibt erheblich, selbst wenn weder Washington noch Teheran aktiv einen größeren Konflikt anstreben.“

Deutschland heizt immer nachhaltiger

Wärmepumpen in drei von vier neuen Häusern

Wiesbaden. Ein immer größerer Teil der neuen Wohngebäude in Deutschland wird mit Wärmepumpen beheizt. Knapp drei Viertel (73,6 Prozent) der rund 58.900 Wohngebäude, die 2025 fertiggestellt wurden, nutzen hauptsächlich Wärmepumpen für Heizenergie, teilte das Statistische Bundesamt mit.

Binnen zehn Jahren hat sich der Anteil damit mehr als verdoppelt: 2015 waren Wärmepumpen erst in gut 31 Prozent der 105.600 errichteten Wohngebäude die dominierende Heiztechnik. Wärmepumpen nutzen zum Heizen Geo- und Umwelthermie, die zu den erneuerbaren Energiequellen zählen.

Wärmepumpen kommen vor allem in Ein- und Zweifamilienhäusern zum Einsatz, schreiben die Statistiker, weniger in Gebäuden mit vielen Wohnungen. In rund 78 Prozent aller 2025 fertiggestellten Ein- und Zweifamilienhäuser wurde hauptsächlich eine Wärmepumpe für Heizenergie genutzt.

Inzwischen werden demnach knapp vier von fünf neu gebauten Wohngebäuden (78,2 Prozent) überwiegend mit erneuerbarer Energie beheizt. 2015 waren es erst 38 Prozent. Dazu zählen neben Erd- oder Luftwärmepumpen auch Holz, etwa in Pelletheizungen oder Kaminöfen, Solarthermie, Biogas und Biomethan.

Erdgas wurde in neuen Wohngebäuden 2025 nur noch in gut 10 Prozent als Hauptenergiequelle eingesetzt. Zehn Jahre zuvor lag der Anteil noch bei über 50 Prozent. Fernwärme folgt als drittgrößte Quelle mit einem Anteil von gut acht Prozent im vergangenen Jahr. Ölheizungen wurden nur noch in einem Bruchteil der Neubauten eingebaut (0,3 Prozent).

Im Bestand dominiert Erdgas als primärer Energieträger mit 53,9 Prozent der Wohngebäude.



Werden gefördert: Wärmepumpen sind immer beliebter beim Hausbau.

FOTO: DANIEL REINHARDT/DPA

Musks Visionen haben einen astronomischen Preis

SpaceX kommt an die Börse: Kleinanleger sollen den Erfolg garantieren, doch sie müssen auf der Hut sein

Von Stefan Winter

Hannover. Für Elon Musk bietet die Wall Street auf, was sie hat: Investmentbanken rühren die Werbetrömel für die SpaceX-Aktie, Branchenlegende Jamie Dimon plaudert auf Kundenveranstaltungen, jahrzehntelange Regeln werden geändert. Und selbst Kleinanleger finden in ihrem Postfach das Angebot, die Aktie vor dem Start an der Nasdaq zu zeichnen.

Es darf nichts schiefliegen beim größten Börsengang aller Zeiten. Mit rund 1,8 Billionen Dollar (1,5 Billionen Euro) wird die Raumfahrtfirma bewertet, nie gab ein wertvolleres Unternehmen sein Debüt. Obwohl nur ein kleiner Teil der Aktien verkauft wird, ist es mit 80 Milliarden Dollar das größte Paket, das je auf einen Schlag in den Handel kam. Für 135 Dollar bekommt man einen Anteil an einem verlustreichen Unternehmen – wenn man ihn bekommt, der Andrang ist groß. „Die gehen alle all in“, sagt Marc Tüngler. „Das ist ein schlechtes Zeichen.“ Der Hauptgeschäftsführer der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (DSW) fühlt sich an den Boom des Neuen Markts erinnert. „Ich mache mir Sorgen“, sagt Tüngler. Kleinanleger könnten die Verlierer des Billionenspiels sein. „Für Privatanleger ist das brandgefährlich“, sagt auch ein Manager einer Fondsgesellschaft, der nicht genannt werden will.

Es gehe zwar um ein „faszinierendes Unternehmen“, sagt Tüngler, der zum Handelsbeginn am Freitagmittag einen „Riesenerfolg“ erwartet – aber „jetzt ist alles irrational“. Verkauft werde eine ferne Vision, und irgendwann stelle sich die Frage: „Was können die heute schon und nicht erst in 30 Jahren?“ Was SpaceX heute schon kann, ist das Raumfahrtgeschäft: Musk hat diesen Markt revolutioniert. Seine wiederverwendbaren Raketen brachten Tausende Satelliten ins All, die das hochprofitable Kommunikationsnetz Starlink bilden. Das Kerngeschäft ist nach Meinung von Analysten zum Beispiel bei Morningstar 700 Milliarden bis zu einer Billion Dollar wert – enorm viel, aber weit weg von 1,8 Billionen.

Für den Rest sorgt die Vision. Musk hat seine hochdefizitäre KI-Firma xAI eingegliedert und will Beispielsweise schaffens: Rechenzentren im All plant er, Energiegewinnung auf dem Mond, eine Besiedelung des Mars. „Wir bauen schnell eine KI-Infrastruktur auf, beginnend auf der



Vom Raketenbauer zum Börsenstar: Mit wiederverwendbaren Raketen hat SpaceX die Raumfahrt revolutioniert.

FOTO: IMAGO/BESTIMAGE

Erde mit dem Ziel, sie ins All auszu dehnen“, heißt es im Börsenprospekt. Daneben sehen selbst die KI-Wunderkinder OpenAI und Anthropic, die ebenfalls riesige Börsengänge planen, klass aus. Wer an den Erfolg glaubt, kommt zu spektakulären Prognosen. Die Investmentbank Morgan Stanley etwa – lukrativ an der Organisation des Börsengangs beteiligt – sagt laut US-Medien für 2040 einen Umsatz von 3,4 Billionen Dollar voraus und einen operativen Gewinn von 2,7 Billionen Dollar. Das würde alle heutigen Dimensionen sprengen.

Doch gemessen am aktuellen Geschäft ist der Preis der SpaceX-Aktie astronomisch: Das Unternehmen wird mit dem gut 90-Fachen des heutigen Umsatzes bewertet, bei anhaltend hohen Verlusten. Bei Musks ebenfalls hoch bewertetem Autobauer Tesla ist es das 13-Fache. Doch wie bei Tesla sieht Musk auch bei SpaceX die Chance, gängige Maßstäbe außer Kraft zu setzen. Und der Charismatiker sorgt dafür, dass niemand seine Kreise stört: Er erhält die Mehrheit der Stimmrechte und kann alle Schlüsselpositionen besetzen. Kleinanleger stört es nicht, im Gegenteil: Sie sind eingeschworene Musk-Fans, und ihr Idol setzt auf sie. Normalerweise werden vor einem

Börsengang fast alle Aktien von institutionellen Investoren gezeichnet. Doch Musk soll rund ein Drittel der Papiere für Privatanleger weltweit reserviert haben. Broker wie Comdirect, Flatex oder Trade Republic bieten das Papier an.



Wir bauen eine KI-Infrastruktur auf, beginnend auf der Erde mit dem Ziel, sie ins All auszudehnen.

SpaceX

Zusätzlich haben die organisierenden Banken erreicht, dass die SpaceX-Aktie viel schneller als üblich in Börsenindizes landet – und damit in vielen Indexfonds (ETFs). Branchenriesen S&P hat sich zwar verweigert, im Nasdaq100 zum Beispiel wird die Aktie aber bald auftauchen. „Das ist das Meisterstück von Musk“, sagt ein Fondsmanager, „eine perfide Konstruktion.“ Nun

müssen Fonds mit Technologie-schwerpunkt die Aktie schnell kaufen und garantieren damit starke Nachfrage direkt nach dem Debüt.

„Vermutlich wird durch die künstliche Verknappung der frei handelbaren Papiere bei gleichzeitiger Erzeugung eines enormen Kaufdrucks durch die Indexfonds die Aktie eine Weile steigen“, schreibt Vermögensverwalter Georg von Wallwitz in seinem Börsenbrief. „Aber dann werden sich die fortgesetzten Verkäufe der Insider wie die Schwerkraft an einer Rakete bemerkbar machen.“ Manager und Altinvestoren müssen ihre SpaceX-Aktien nicht so lange behalten wie sonst üblich. Die Investmentbank Jefferies hat große Börsengänge untersucht und kommt zu einem simplen Schluss: „Am ersten Tag ist die Performance am besten.“ Nach wenigen Wochen gehe es mit den Kursen oft bergab.

So hat DSW-Chef Tüngler zwei Ratschläge: Wer sich für SpaceX interessiert und bei der Zuteilung leer ausging, sollte nicht in Totalverlust gleich am ersten Handelstag zuschlagen. Und wer das Papier hat, sollte es genau beobachten. Oder wie es der Fondsmanager sagt: „Schnell die Reißleine ziehen.“ – Gewinne mitnehmen, bevor der Hype verpufft.

Wohnraum, Jobs, Schutz: EU will Küstengebiete fördern

Auch deutsche Regionen an Nord- und Ostsee können von Brüsseler Plänen profitieren

Von Sven Christian Schulz

Brüssel. Die EU-Kommission hat erstmals eine Strategie zur gezielten Unterstützung der Inseln und Küstenregionen in Europa vorgelegt. Vorgesahen sind laut den am Mittwoch vorgestellten Plänen Hilfen für die lokale wirtschaftliche Entwicklung, die Verkehrsanbindung, das Gesundheitssystem und Bildungssystem, mehr Wohnraum sowie einen wirksameren Schutz vor Naturgefahren. Auch mit grüner Energie will der EU-Kommissar für Regionalentwicklung, Raffaele Fitto, Küstengebiete wettbewerbsfähig machen.

Viele Orte etwa an der Nord- und Ostsee haben seit Jahren Probleme, bezahlbaren Wohnraum für Arbeitskräfte zu schaffen, sind abhängig vom Saison-Tourismus und kämpfen mit Klimarisiken sowie der Abwanderung junger Menschen. „Wohnraum ist das Hauptthema in Küsten-

regionen“, sagte der EU-Kommissar für Ozeane und Fischerei, Costas Kadis. Eine Plattform der Europäischen Investitionsbank soll helfen, Geld für sozialen Wohnungsbau zu mobilisieren.

Um das Arbeiten in Küstenregionen attraktiver zu machen, sollen Kooperationszentren Berufsperspektiven und örtliche Karrierewege aufzeigen. Die Wirtschaft soll breiter aufgestellt werden, damit sie nicht allein von Tourismus oder Fischerei abhängig ist.

Für deutsche Küstenregionen verspricht die EU-Strategie vor allem neue Wirtschaftsimpulse. Gefördert werden sollen etwa Offshore-Energie, maritime Innovation und Bioökonomie. So sollen gut bezahlte Arbeitsplätze entstehen, die auch junge Fachkräfte anziehen.

Ziel ist es, bis 2030 EU-weit mehr als 120.000 Menschen für den Offshore-Energiesektor auszubilden



Investitionen am Meeresufer: Bauarbeiten für neue Stromkabel zwischen der ostfriesischen Insel Norderey und dem Festland.

FOTO: SINA SCHULDT/DPA

und umzuschulen. Die Wirtschaft an den Küsten solle vielfältiger werden, sagte Kadis – etwa mit der Nutzung

von Fischerbooten auch zu touristischen Zwecken. Zugleich sagte er Unterstützung beim Schutz vor Kli-

mafolgen, Erosion, Überflutung und dem Verlust mariner Biodiversität zu.

Der EU-Abgeordnete Niclas Herbst aus Schleswig-Holstein lobte, dass die Kommission die Inseln in den Fokus nimmt. „Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Energieversorgung, zur maritimen Sicherheit, sowie zur wirtschaftlichen Resilienz Europas“, sagte der RND. „Gerade die deutschen Inseln übernehmen bereits heute wichtige Funktionen.“

Ein sofortiger Geldregen aus Brüssel ist allerdings nicht zu erwarten. Vielmehr will die Kommission, dass bestehende EU-Mittel und künftige Finanzpläne stärker auf Inseln und Küsten zugeschnitten sind. Eine positive Veränderung gibt es dadurch. Für die deutschen Küstenregionen könnte es in den kommenden Jahren somit leichter werden, an Fördermitteln zu gelangen.

Einige Kassenstempel bleiben wichtig

Der Finanzminister erwägt eine Abschaffung der Belegpflicht für Beträge bis 30 Euro – Ändert das etwas für Verbraucher?

Von Marie von der Tann

Berlin. Ob beim Bäcker oder im Kiosk: Seit 2020 müssen Händler bei jedem Kauf einen Kassenstempel ausgeben. Nur auf Antrag können sich einzelne Betriebe davon befreien lassen. Bundesfinanzminister Lars Klingbeil erwägt eine Abschaffung der Belegpflicht für kleine Beträge bis 30 Euro.

Aktuell besteht die Pflicht, einen Beleg auszugeben und dem Kunden unmittelbar zur Verfügung zu stellen. Was es nicht gibt: eine Pflicht der Annahme durch den Kunden, so das Finanzministerium. Kunden müssen den Bon nicht mitnehmen, einstecken oder aufheben und können ihn im Laden entsorgen.

Immer dann, wenn man für eine

Ware Gewährleistungsrechte geltend machen möchte, sollte man den Bon aufheben. Das lohnt sich vor allem bei teuren Geräten, bei denen auch eine Reparatur entsprechend ins Geld geht. Die Gewährleistungsfrist läuft zwei Jahre. Die vom Hersteller gewährte Garantie kann darüber hinausgehen oder kürzer sein. Kaufbeleg, Kaufverträge, Garantieunterlagen und Kassenbons sollten zwei Jahre lang aufbewahrt werden, rät die Verbraucherzentrale. Behalten sollte man vor allem Belege für Gegenstände, die über die Hausversicherung versichert sind.

Belege braucht man übrigens auch, wenn man bestimmte Ausgaben bei der Steuererklärung geltend machen will. Hier rät der Lohnsteuerhilfeverein, diese nach Abga-

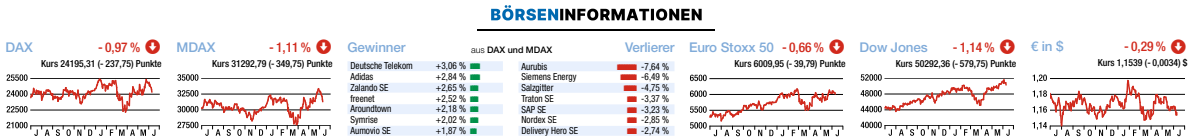


Wichtig: Vor allem Kaufnachweise, die für Produkte mit Garantie ausgestellt sind, sollte man aufbewahren. FOTO: MAGO/ZOONAR.COM

be der Steuererklärung mindestens vier Jahre lang aufzubewahren.

Achten Sie auf Thermobons. Sie verblasen im Laufe der Zeit. Hier empfiehlt es sich, die Bons zusammen oder zu kopieren, um sie zu sichern, rät die Industrie- und Handelskammer (IHK). Auch ein Foto mit dem Smartphone sollte genügen.

Statt Papierkassenbons können Geschäfte auch digitale Belege ausgeben. Dann kommt der Beleg entweder per E-Mail, oder man scannt mit dem Smartphone einen QR-Code zum Anzeigen auf dem Display. Auch das ist ein vollwertiger Bon. Papier kein Muss. Das Umweltbundesamt (UBA) empfiehlt aus Gründen des Umweltschutzes sogar explizit, die elektronische Belegausgabe zu nutzen.



BÖRSENBERICHT

Table with columns: Schwach, Hoch, 1 Jahr, 52 Wochen, Div. Includes data for DAX, MDAX, Euro Stoxx 50, Dow Jones, E in S.

Schwach nach neuen Trump-Drohungen

Der deutsche Aktienmarkt hat am Mittwoch mit Verlusten geschlossen. Der DAX gab 1 Prozent auf 24.195 Punkte nach. Belastend wirkten neue Drohungen von US-Präsident Donald Trump. Dieser erklärte, der Iran habe sich für die Aushandlung eines Friedensabkommens zu viel Zeit gelassen und müsse nun „den Preis dafür bezahlen“.

EURO STOXX 50

Table with columns: ohne D. Titel, 100B, in %, 1 Jahr, 52 Wochen, Div. Includes data for various European indices.

EUZ DEWISEN

Table with columns: 1 Euro entspr., 10.06, 09.06. Includes data for various currencies.

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK

Table with columns: Toronto, London, Frankfurt, S&P 500, Nikkei 225, Hang-Seng, etc. Includes data for global markets.

DEUTSCHE AKTIEN

Table with columns: 1&1, Bayer, Bertold, BMW, Borussia Dortmund, etc. Includes data for German stocks.

AUSLANDS-AKTIE

Table with columns: Kering (FR), Amazon.com (US), Alphabet (US), etc. Includes data for international stocks.

Advertisement for Merkur Privatbank with a 2,75% interest rate and a woman's face.



Stand: 20.15 Uhr ME(S) Kurs in Euro, wenn nicht anders vermerkt. Veränd.: in %; kursw. wenn keine in Euro veränd. = %; Preis vom Freitag oder letzter verfügbar. Aktive: DAX und MDAX sind Xetra Kurse, die übrigen Aktien auf Basis Frankfurter Notiz.

Minister will Strafrecht ändern

Wiesbaden. In der Diskussion um die Strafbarkeit von Politikerbeleidigungen plädiert Hessens Justizminister Christian Heinz (CDU) für eine Anpassung im Strafgesetzbuch. Paragraf 188 sollte so verändert werden, dass lediglich Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker geschützt werden, erklärte er vor Beginn der Justizministerkonferenz.

Unionspolitiker sprachen sich dafür aus, den Paragrafen 188 zu streichen. Dieser soll Politiker vor Beleidigungen, Verleumdung und ähnlicher Nachrede schützen. Wer jemanden beleidigt, kann eine Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder eine Geldstrafe erhalten. Die aktuelle Fassung gilt seit April 2021. Die meisten Politikerinnen und Politiker in Deutschland seien ehrenamtlich für ihren Kreis, ihre Stadt oder ihre Gemeinde tätig, erklärte Heinz. „Leider müssen wir feststellen, dass gerade sie, die sich in den Dienst der Gesellschaft stellen, immer öfter angegriffen werden.“

Die Zahl der Straftaten steige, ergänzte der Minister. „Es muss klar sein: Wer Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker angreift, der greift auch unsere Demokratie an.“



Justizminister Christian Heinz (CDU) will den Schutz von Politikern vor Beleidigungen im Strafgesetzbuch künftig auf Kommunalpolitiker begrenzen. FOTO: ARNE DEBERT/DPA

IN KÜRZE

Sattelzug gerät auf der A7 in Brand

Bad Hersfeld. Ein Sattelzug ist auf der A7 zwischen Bad Hersfeld-West und Kirchheimer Dreieck in Brand geraten. Das Feuer war am Mittwochmorgen demnach zwar gelöscht. Aufgrund der Reinigungsarbeiten war zunächst aber nur eine Fahrbahn frei. Laut den Angaben blieb der 50 Jahre alte Fahrer unverletzt. Die Polizei geht davon aus, dass der Brand durch einen technischen Defekt verursacht wurde. Für die Löscharbeiten mussten eine Fahrbahn sowie die Reinigung und Bergung dann zwei Fahrbahnen gesperrt werden, hieß es.

Zwei Schulen wegen Schädlingen dicht

Bad Wildungen. Zwei Schulen im hessischen Bad Wildungen im Landkreis Waldeck-Frankenberg bleiben am Mittwoch wegen Schädlingbefall geschlossen. „Auf dem gemeinsamen Schulgelände der Ense-Schule und der Mathias-Bauer-Schule in Bad Wildungen ist ein Befall mit Eichenprozessionsspinne festgestellt worden“, teilte der Landkreis mit. Für die Beseitigung der Raupen sei eine Spezialfirma beauftragt worden, das Gelände dürfe daher am Mittwoch nicht betreten werden. In beiden Schulen werde daher kein regulärer Unterricht stattfinden, in der Ense-Schule werde auf Distanzunterricht umgestiegen.

GEWINNZAHLEN

LOTTO
am Mittwoch: 11, 15, 16, 28, 39, 42
Superball: 7

Spiel 77: 3 9 8 2 1 4
Super 6: 0 4 0 8 0

OHNE GEWÄHR



Fraport will die Abflüge am größten deutschen Flughafen neu verteilen.

FOTO: BORIS ROESSLER/DPA

Mehr Flüge, neue Routenlast: Der Streit um den Lärm wächst

Fraport will das Betriebskonzept an steigende Flugzahlen anpassen – Einige Orte südlich des Flughafens Frankfurt könnten entlastet werden

Von Isabell Scheuplein

Frankfurt. Nach Prognosen wird es künftig wieder mehr Starts und Landungen in Frankfurt geben. Daher müsse die Verteilung der Flüge in der Region geändert werden, hat der Betreiber des größten deutschen Flughafens Fraport mitgeteilt. Das neue Betriebskonzept wird scharf kritisiert, vor allem in den betroffenen Gemeinden.

► Wo wird es nach dem neuen Konzept lauter?

Anwohner im Nordwesten des Frankfurter Flughafens müssen sich auf zusätzlichen Fluglärm einstellen. Das Konzept sieht vor, Abflüge von der Center-Bahn häufiger als bislang in Richtung Tannus zu leiten. Die sogenannte Südumfliegung mit einer weit gezogenen Kurve über die Stadtgebiete von Mainz und Wiesbaden soll hingegen seltener genutzt werden.

Die Änderungen betreffen Abflü-

ge bei Flugbetrieb in Richtung West, dies ist etwa an zwei Dritteln der Tage in Frankfurt der Fall. Neue Flugrouten werden nicht eingerichtet.

► Welche Kommunen trifft dies insbesondere?

Zusätzliche Lärmbelastung wird vor allem in den Orten Flörsheim und Hattersheim-Eddersheim (Main-Taunus-Kreis) erwartet, die bereits durch Landungen bei Betriebsrichtung Ost belastet sind. An dieser Doppelbelastung hatte sich die Kritik besonders entzündet.

Das vorgelegte Betriebskonzept ist laut einer Prüfung des hessischen Wirtschafts- und Verkehrsministeriums aber konform zum Planfeststellungsbeschluss für den Ausbau des Flughafens, in dem rechtsverbindlich auch Regelungen zum Thema Fluglärm festgeschrieben wurden. Die Zahl der insgesamt Betroffenen steige nicht, der Lärm werde verlagert.

► Warum muss es Änderungen

geben?

Hintergrund der Neuaufgabe ist ein prognostizierter Anstieg der Flugbewegungen: Bis zum Jahr 2033 werden in Frankfurt 560.000 Starts und Landungen erwartet. Im vergangenen Jahr waren es rund 460.000 Flugbewegungen. In der Planfeststellung für den Ausbau des Flughafens war man noch von bis zu 701.000 ausgegangen.

Möglicherweise schon zum Ende des laufenden Jahrzehnts könnten die Flüge nicht mehr mit dem bislang gültigen Konzept sicher abgewickelt werden, erklärte Fraport.

► Welche Änderungen stehen noch an?

Es gibt auch gute Nachrichten: In einigen Orten südlich des größten deutschen Flughafens soll es leiser werden, so in Rüsselsheim und Nauheim (Landkreis Groß-Gerau).

Der ursprüngliche Entwurf des Betriebskonzepts wurde nach starker Kritik zudem überarbeitet, nun sind

auch Entlastungen für den Nordwesten vorgesehen. So sollen dort Starts vor 6 Uhr verboten sein und bis 7 Uhr wenn möglich vermieden werden. Haupt-Abflugbahn soll die Startbahn West bleiben.

Zudem soll es Anreize für den Einsatz leiserer Flugzeuge und zusätzliche Mittel für den Lärmschutz geben.

► Was sind die nächsten Schritte?

Etwaige Forderungen der Fluglärmkommission nach der Sitzung der Kommission zur Abwehr des Fluglärms am 10. Juni würden geprüft, hat die Fluglärmschutzbeauftragte im Wirtschafts- und Verkehrsministerium, Regine Barth, auf einem Presse-Termin im Mai erklärt.

Danach stehen noch Überprüfungen durch die Deutsche Flugsicherungsbehörde (DFS) und das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung an. Das bisherige Betriebskonzept bleibe mindestens bis zum Jahr 2028 maßgeblich, hat das Wirtschafts- und Verkehrsministerium Wiesbaden mitgeteilt.

Wer rettet die Kirchen im Dorf?

Schwarz-Rot will Kirchen stärker für soziale, kulturelle und Bildungsangebote öffnen

Von Jens Albes

Wiesbaden. Schwarz-Rot in Hessen dringt angesichts sinkender Mitgliederzahlen und schwindender Steuereinnahmen der Kirchen auch auf neue Konzepte für den Erhalt religiöser Gebäude. CDU-Fraktionschefin Ines Claus sagte im Wiesbadener Landtag, die rund 3300 hessischen Kirchen prägten die Landschaft und erzählten lokale Geschichte. Sie seien Symbol des Glaubens und des Zusammenhalts.

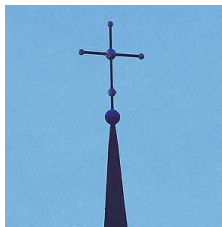
Rhetorisch fragte Claus: „Was passiert, wenn das Dorf bleibt, die Kirche aber verschwindet? Mit jedem aufgegebenen Kirchengebäude droht mehr verloren zu gehen als nur ein Bauwerk.“ Kirchen stiften nach ihren Worten Identität und geben Menschen Heimat. Zugleich gebe es „finanzielle Notlagen“ bei Kirchen. Bei vielen ist von Sanierungsbedarf die Rede.

Zwar gibt es laut Claus eine Trennung von Staat und Kirche, aber nicht von Politik und Werten. Die schwarz-rote Landesregierung wol-

le die Kommunen bei der Erhaltung und Sanierung von Kirchen nicht alleine lassen. Vor Ort könne auch an Synergien gedacht werden, beispielsweise wenn eine Schule für ihren Ganztagsbetrieb auch kirchliche Gemeinderäume nutzen könne.

In einem Antrag der Regierungsfaktionen von CDU und SPD heißt es in diesem Sinne: „Neben der rein kirchlich sakralen Nutzung sowie einzelnen vollständigen Umnutzungen werden künftig verstärkt Modell erweiterter Nutzungen notwendig sein, die Kirchen- und Sakralgebäude auch für soziale, kulturelle, bildungsbezogene und gemeinwesenorientierte Zwecke öffnen.“ Auch der SPD-Abgeordnete Sebastian Sack sagte, nicht alle Kirchen ließen sich künftig alleine sakral nutzen. Nötig sei hier eine Weiterentwicklung der Nutzung bei Bewahrung der religiösen Würde, beispielsweise auch im Zusammenwirken mit örtlichen Vereinen.

Bildungsminister Armin Schwarz (CDU) verwies auf mögliche Subventionen bei Umbauten von Kir-



Viele Gotteshäuser stehen vor großen finanziellen Herausforderungen. Die Landesregierung setzt auf neue Nutzungskonzepte. FOTO: FRISO GENTSCH/DPA

chen wie etwa Städtebauprogramme. Es gebe nicht die eine Lösung für alle Kirchen - jeder Fall einer zusätzlichen oder neuen Nutzung müsse einzeln vor Ort betrachtet werden.

Kirchen können laut dem Bildungsminister gerade auch für jungen Menschen Orte mit Zugängen zu Kultur und Religion sein, „etwa

bei Gottesdiensten, Konzerten, Projekten oder Begegnungen“. Die Erhaltung sakraler Gebäude sei wichtig: „Lassen wir die Kirche im Dorf!“

Kritisch äußerte sich der FDP-Abgeordnete Matthias Büger. Zwar prägten Kirchen Hessen und seien nicht selten die ältesten Gebäude einer Stadt, sagte er. Zugleich gehörten nur noch weniger als die Hälfte der Bürger in Deutschland den großen Kirchen an – somit bräuchten diese tendenziell weniger Gebäude. Mit Blick auf den kostenträchtigen Sanierungsbedarf fügte Büger hinzu: „Die Kirchen verfügen über ein großes Vermögen.“ Und Eigentum verpflichte.

Die Pressesprecherin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), Caroline Schröder, erklärte: „Kirchen stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt – auch als Orte, an denen Menschen sich begegnen.“ Die EKHN begrüße, dass der Landtag die Wichtigkeit dieser Gebäude so deutlich erkenne, und daran mitwirken wolle, diese zu erhalten.

Irans Minister droht mit Abbruch

Teheran. Kurz vor dem WM-Start hat der Iran mit einem Spielabbruch gedroht, wenn es bei Auftritten des Teams von Nationaltrainer Amir Ghalenoi in den Stadien zu Protesten der persischen Diaspora gegen die islamische Führung kommen sollte. „Wir haben der Fifa bereits mitgeteilt, dass die Verantwortlichen des Teams das Spiel abbrechen würden, sobald wir in den Stadien politische Parolen hören“, warnte Sportminister Ahmed Donjamali.

Der iranische Fußballverband habe den Weltverband zudem mehrfach aufgefordert sicherzustellen, dass iranische Zuschauer ausschließlich die offizielle Flagge der Islamischen Republik ins Stadion bringen dürfen – und nicht die alte persische. Auch in diesem Fall würde das Team das Spielfeld verlassen, so der Minister laut Sportportal Varzesh3.

Überschattet wird die WM-Teilnahme des Iran vom militärischen Konflikt mit den USA. Wegen Einreisebeschränkungen hatte der iranische Verband sein Teamquartier aus dem US-Bundesstaat Arizona ins südlich von San Diego gelegene Tijuana in Mexiko verlegt. Nach Angaben des iranischen Botschafters in Mexiko darf die Mannschaft nur an den Spielplätzen für ihre WM-Partien in die USA einreisen.

Die iranische Auswahl trifft jeweils in Los Angeles am 16. Juni auf Neuseeland sowie am 21. Juni auf Belgien. Das dritte Vorrundenspiel findet am 27. Juni in Seattle gegen Argentinien statt.

In Los Angeles lebt der Großteil der fast zwei Millionen Menschen umfassenden persischen Diaspora in den USA. Die Stadt wird daher auch „Tehrangeles“ oder „Irangeles“ genannt. Für viele von ihnen bietet die WM die ideale Plattform, um ihren Protest gegen die iranische Führung weltweit sichtbar zu machen.



Seit 2023 iranischer Nationaltrainer: Amir Ghalenoi. FOTOLE: IMAGO/FATHI HEPOKUR

Von Roman Gerth

Winston-Salem. Rudi Völler lacht viel. Er erzählt Geschichten aus seiner Karriere als Profi, derzeit kein jener von der Fußball-Weltmeisterschaft 1994 in den USA, witzelt über optische Ähnlichkeiten zu Nationalspieler Nick Woltemade, macht Scherze auf eigene Kosten. Der Sportdirektor ist der Gute-Laune-Abgesandte des Deutschen Fußball-Bundes (DFB).

Derartige Auftritte werden allerdings selbst für Fußball-Deutschlands liebste Kind Völler mit komplexen Themen bedeutend schwieriger. So zu sehen am Dienstagmittag im WM-Quartier der DFB-Elf an der Wake Forest University in Winston-Salem. Am Rande der Stadt in North Carolina, wenige Tage vor dem Start des Turniers, soll der 66-Jährige über den Umstand urteilen, dass ein Schiedsrichter aus Somalia nicht einreisen dürfte und Irans Nationalteam, noch mehr dessen Fans, unerwünscht sind.

Völler nimmt besonnen und ruhig Stellung. „Ich habe das natürlich mitbekommen, wir hätten das auch gern anders gehabt. Das ist natürlich nicht schön zu sehen“, sagt er. Er habe „keine Angst, politische Fragen zu beantworten“. Vermeidet es aber trotzdem – mit dem Hinweis: „Wir sind aber die falschen Ansprechpartner für solche Probleme.“

Genau das ist die Linie des DFB bei der politischen Dimension vor dieser XXL-WM. Anders als bei der Katastrophe von Katar 2022, die sich sowohl im sportlichen Versagen mit dem Vorrunden-Aus, als auch im öffentlich abgegebenen Bild der Verantwortlichen widerspiegelte. Der Umgang mit dem Vögel der „One Love“-Kapitänsbünde durch die Fifa, die Mund-zu-Geste der Mannschaft vor dem ersten Spiel gegen Japan – solche Themen abseits des Fußballs will man nun aussparen.

Nur: Dass die von US-Präsident Donald Trump für seine Zwecke genutzte WM – Stichwort Fifa-Friedenspreis – immer mal wieder Reaktionen der Verbandsfunktionäre erfordern sollte, war abzusehen. Von Nationalspielern konnte das bis zum jetzigen Zeitpunkt erfolgreich abgeschirmt werden. Kapitän Joshua Kimmich sagte kurz vor dem Abflug in die Vereinigten Staaten, „dass man als Spieler eine gewisse Verantwortung“ habe, sich zu „gewissen Themen zu äußern. Aber es ist natürlich auch so, dass man sich nicht in jedem Thema perfekt auskennt oder Experte ist.“

Da die aktuellen Vorfälle nicht unmittelbar mit der deutschen Auswahl in Verbindung stehen, steht die Hal-

Die Abwehr steht

Vor der politisch aufgeladenen WM in den USA meiden die Spitzen des DFB klare öffentliche Stellungnahmen und überlassen selbst heikle Fragen lieber anderen



Drei zentrale Gesichter der DFB-Delegation bei der WM: Bundestrainer Julian Nagelsmann (v. l.), Sportgeschäftsführer Andreas Rettig und Sportdirektor Rudi Völler. FOTO: FEDERICO GAMBARNI/DPA

tung des Teams derzeit kaum zur Disposition. Doch Kimmich selbst verweist auf die Verbandsspitze, bestehend aus Präsident Bernd Neundorfer, Sportgeschäftsführer Andreas Rettig und eben Völler, die Politik

„Die Lehre aus Katar war, man hätte nicht zulassen dürfen, dass die Spieler während des Turniers tagtäglich mit politischen Themen konfrontiert wurden.“

Andreas Rettig, DFB-Sportgeschäftsführer

Neundorfer ließ sich bei Veranstaltungen in den vergangenen Monaten vermehrt kurzfristig entschuldigen. In einem Gastbeitrag für das RND schrieb er nun: „Auch wir als DFB können und wollen nicht alles um uns herum ausblenden. Wir sind im Austausch mit dem Auswärtigen Amt und anderen Behörden über die Situation vor Ort. Natürlich findet Sport nicht im luftleeren Raum statt. Und doch müssen wir uns letztlich auf den Fußball konzentrieren, weil er unser Kerngeschäft ist und bleibt.“

Neundorfers Strategie: „Wir tun als Fußballverband gut daran, in dieser hektischen Zeit nicht jedes tagespolitische Ereignis und jede Aussage reflexhaft zu kommentieren.“ Gleichwohl wolle man „immer wieder und überall auf die Grundsätze hinweisen, für die der Sport, der Deutsche Fußball-Bund, seine Nationalmannschaften und auch ich persönlich stehen: für Freiheit und Demokratie, für Respekt und Toleranz, für Vielfalt und Teilhabe.“

Rettig wiederum war vor vier Jahren, als er seine Rolle im Verband noch nicht innehatte, Hauptkritiker der Winter-Wüsten-WM. Jetzt, als Funktionär des DFB, klingt das so: „Die Lehre aus Katar war, man hätte nicht zulassen dürfen, dass die Spieler während des Turniers tagtäglich mit politischen Themen konfrontiert wurden.“ Das sagte Rettig im Inter-

view der „taz“. Er habe weiter „eine Meinung zu gesellschaftlichen und politischen Themen. Aber diese Themen kann ich nun intern ansprechen“ – dabei bleibt es dann.

Und Völler, der Bundes-Rudi, der allein dem Organigramm entsprechend eher in sportlichen Belangen gefragt ist? Versucht auch, die Deckung zu halten. Anders als Präsident Neundorfer betonte er hingegen, nicht auf Hilfe von außen angewiesen zu sein. „Wir brauchen keine Unterstützung, wir brauchen auch keinen Austausch“, sagte der Weltmeister von 1990. „Das bedeutet nicht, dass wir sagen, wir wollen damit nichts zu tun haben oder sind nicht politisch interessiert. Aber wir werden nicht ändern.“

Der Gute-Laune-Minister als Blitzableiter. Das gelingt, wenn Völler – wie zum Start der Turniervorbereitung in Herzogenaurach – neben Julian Nagelsmann sitzt, um dem Bundestrainer öffentliche Rückendeckung zu geben, weil er, Nagelsmann, wegen seiner Kommunikation rund um den WM-Kader in der Kritik stand. Dem Rudi nehmen sie ab, dass er es ernst meint. Die Strategie funktioniert aber nur bedingt, wenn der DFB seinen Sportdirektor vorschickt, um politische Botschaften zu umschiffen. Das kann selbst Völler nicht einfach weglassen.

re Heizung mit langfristiger Versorgungssicherheit, unabhängig von Öl- und Gaspreisen.

Sichern Sie sich jetzt Ihre kostenlose Vor-Ort-Beratung!

Öl- und Gaspreise explodieren – jetzt auf Wärmepumpe umsteigen!

Ab sofort von niedrigen Heizkosten profitieren und unabhängig von steigenden Energiepreisen werden

Heizen – unabhängig von Öl & Gas
Explodierende Öl- und Gaspreise sorgen bei vielen Haushalten für einen Kostenschock und machen das Heizen mit fossilen Energien zunehmend unberechenbar. Deshalb suchen viele Haushalte nach einer sicheren und langfristigen Heizlösung. Auch Youri Kissner und Felix Cvecko entschieden sich für Wärmepumpen. Die Waermequelle GmbH ist hochspezialisiert auf Luft-Wasser-Wärmepumpen im Komplettpaket für den Alt- und Neubau.

Die klare Spezialisierung ist genau das, was Kunden an dem Unternehmen schätzen. Dadurch kann Waermequelle attraktive Festpreise anbieten – anders als viele andere Anbieter der Branche. Ergänzt wird das Angebot durch ein Rundum-Sorglos-Paket: von der kostenlosen Erstberatung über die Installation bis hin zu Wartung und Reparaturen erhalten Kunden alles aus einer Hand. Auch die Beantragung staatlicher Förderungen bei der KfW übernimmt das Unternehmen. So sparen Kunden Zeit und profitieren von umfassender fachlicher Unterstützung. Der regionale Handwerksbetrieb installiert wöchentlich mehrere Wärmepumpen in der Region und beschäftigt rund 30 Mitarbeiter.

Höchste Qualität. Luft-Wasser-Wärmepumpen nutzen Energie aus der Umgebungsluft und verteilen sie effizient im Haus – über Fußbodenheizung oder klassische Heizkörper, auch im Altbau. Aus 1 kWh Stromstromen dabei bis zu 5 kWh Heizenergie. Dadurch sinken die Heizkosten deutlich im Vergleich zu Öl- und Gasheizungen. Besonders profitieren Haushalte mit Photovoltaikanlage: Die Wärmepumpe kann zu großen Teilen mit selbst erzeugtem Strom betrieben werden und sorgt so für maximale Unabhängigkeit von fossilen Energien.



Kostenlose Beratung und Angebotserstellung Tel. 06008-1801

Dank staatlicher Förderung ist der Wechsel oft günstiger als der Austausch einer alten Öl- oder Gasheizung. Wer jetzt handelt, sichert sich attraktive Zuschüsse und setzt auf eine zukunftsichere

re Heizung mit langfristiger Versorgungssicherheit, unabhängig von Öl- und Gaspreisen.

Hohere staatliche Förderungen machen den Umstieg besonders attraktiv. Je nach Voraussetzungen können zwischen 35 % und 70 % der Investitionskosten gefördert werden. Besonders Rentner profitieren häufig vom

Bis zu **70%** Förderung

Wärmepumpen inkl. Einbau im Komplettpaket zum Festpreis ab 5.250 €*

- Wärmepumpe
- Warmwasserspeicher
- Pufferspeicher
- Einbau der gesamten Anlage
- Fundament für den Außenbereich
- Starkstromanschluss
- Ausbau der alten Heizung
- KfW-Förderdienste

Waermequelle GmbH
Hauptstraße 111
61209 Echzell

Telefon: 06008 1801
info@waermequelle.de
www.waermequelle.de

WAERME QUELLE
WÄRMEPUMPEN ZUM FESTPREIS

Über 500 zufriedene Kunden bereits erfolgreich umgestiegen. Besichtigung von Wärmepumpen bei begeisterten Kunden vor Ort möglich.

DFB-Stars bezahlen Fans Busfahrt

600 Fans reisen kostenlos zum Spiel

Winston-Salem. Die deutschen Fußball-Nationalspieler haben angesichts der hohen Preise für Bus- und Bahnfahrten in New York während der WM für 600 Fans einen kostenlosen Transport zum letzten Gruppenspiel organisiert.

Nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur übernehmen Kapitän Joshua Kimmich und seine Kollegen für die Partie am 25. Juni gegen Ecuador in East Rutherford die Kosten für Busse, welche die Anhänger von New York aus zur Arena in New Jersey bringen.

Um ein Gratticket zu bekommen, muss man Mitglied des Fan-Clubs Nationalmannschaft sein. Sollten sich mehr Anhänger anmelden, als Plätze zur Verfügung stehen, werden die Plätze per Los vergeben.

Die DFB-Elf reagiert damit auf die Diskussion um die bei der WM in manchen Spielorten stark gestiegenen Preise im öffentlichen Transportwesen. Die Verkehrsgesellschaft NJ Transit hatte die Preise für Fahrten zwischen New York und East Rutherford zuvor nach heftiger Kritik zwar wieder gesenkt. Sie sind aber weiterhin deutlich höher als vor und nach dem WM-Turnier.

Der Preis für die Sondertickets sank von 150 Dollar auf nun 98 Dollar für Hin- und Rückfahrt. Regular kostet die Strecke normalerweise rund 12,90 Dollar. Eine Busfahrt soll jetzt 20 statt der einst geplanten 80 Dollar für Hin- und Rückweg kosten.

DFB-Sportdirektor Rudi Völler hat im DFB-Quartier in Winston-Salem die Ticket-Preispolitik der Fifa angesichts ohnehin hoher Kosten für Fans durch Flüge und Unterkünfte kritisiert. „Ja, dieses Paket ist natürlich schief nachvollziehbar, wieso sie jetzt Gründe haben, solche Preise zu verlangen“, sagte Völler.



Hilft beim Bezahlen der Bustickets: Joshua Kimmich.

FOTO: IMAGO/EIBNER/SCOTT COLEMAN



Fußballtempel mit großer Historie: Das Aztekenstadion in Mexiko-Stadt.

FOTO: FERNANDO LLANO/PICTURE ALLIANCE

Faszination Aztekenstadion

Die Arena in Mexiko-Stadt schrieb legendäre Geschichten – Am Donnerstag ist sie Schauplatz des Eröffnungsspiels der Fußball-WM

Von Tobias Käufer

Mexiko-Stadt. Es steht in einer Reihe mit dem Maracanã in Rio de Janeiro und dem Wembley-Stadion in London: Das Estadio Azteca in Mexiko-Stadt ist der Geburtsort von Fußballgöttern und Schauplatz unvergesslicher Geschichten. An diesem Donnerstag (13 Uhr Ortszeit, 21 Uhr deutscher Zeit, ZDF und Magenta TV) wird die ganze Welt wieder einmal auf das runderneuerte Aztekenstadion schauen, wenn Co-Gastgeber Mexiko und Südafrika die Weltmeisterschaft eröffnen.

Auf die Mexikaner, die die WM gemeinsam mit den USA und Kanada ausrichten, wartet dann wohl die längste Mittagspause der Welt. Denn mit Beginn der großen Eröffnungsshow ab 11.30 Uhr Ortszeit wird es keinen Mexikaner mehr an seinem Arbeitsplatz halten.

Eine Reihe an besonderen Geschichten hat das Aztekenstadion bereits geschrieben. Hier wurde Diego Maradona innerhalb von nur vier Minuten zum argentinischen Volkshelden. Im Viertelfinale der WM 1986 gegen England nahm er zunächst die „Hand Gottes“ zu Hilfe, nur vier Minuten später erzielte er mit seinem

Sololauf von der Mittellinie bis in den Strafraum das WM-Jahrhunderttor.

Argentinische Touristen schweigen heute noch andächtig bei Stadionführungen und berühren den heiligen Rasen. Auf riesigen Wand-



Es war ein bisschen Maradonas Kopf und ein bisschen die Hand Gottes.

Diego Maradona, argentinischer Fußballstar, nach seinem Tor im WM-Viertelfinale 1986 gegen England

gemälden ist der Laufweg Maradonas aufgezeichnet, samt Namen der ausgespielten englischen Gegenspieler. Dieses Spiel gegen die – nach dem vier Jahre zuvor verlorenen Falkland-Krieg – verhassten Briten begründete den Mythos Maradonas. Die Argentinier nennen ihn „D10“.

Eine Wortschöpfung aus dem spanischen Wort für Gott (Dios) und seiner Rückennummer 10. Maradona selbst sagte nach seinem legendären Handtor gegen die Briten: „Es war ein bisschen Maradonas Kopf und ein bisschen die Hand Gottes“, die den Ball ins Tor beförderte hätten.

Wenige Tage später krönte sich Argentinien an gleicher Stelle zum Weltmeister. Im Finale gegen die zwar aufopferungsvoll kämpfenden, spielerisch aber limitierten Deutschen gab Maradona den entscheidenden Pass zum 3:2-Siegtreffer der Albiceleste.

Für Deutschland an der Seitenlinie stand Teamchef Franz Beckenbauer. Auch dessen Mythos wurde zum Teil im Aztekenstadion begründet. Im „Jahrhundertspiel“ gegen Italien 1970 musste Beckenbauer, damals noch Spieler, zwischenzeitlich wegen einer Verletzung mit einem von einer Schlaufe festgebundenen Arm auflaufen. Deutschland verlor 3:4, aber feierte seine Helden von Mexiko-Stadt wegen ihres Kampfeinsatzes.

Einige Tage später betrat dann ein anderer die große Bühne des Aztekenstadions: Pelé. Der legte zum 4:1-Endstand im Finale gegen die müden

Italiener mit einem unnachahmlichen Zuspälat auf seinen Mannschaftskameraden Carlos Alberto auf. Exakt 107.412 Zuschauer waren damals dabei, als Brasilien und Pelé zum dritten Mal Weltmeister wurden. Rudi Glöckner aus der DDR leitete die Partie als Schiedsrichter.

Inzwischen ist das riesige Rundrenoviert worden. Offenbar mit Pusch am Bau, so zumindest behaupten es mexikanische Influencer, die die Arena nach der Wiedereröffnung besuchen haben und von brüchigem Putz berichten. Wegen heftiger Regenfälle standen Teile des Stadionareals in diesen Tagen unter Wasser. Heute finden 83.000 Zuschauer Platz im Aztekenstadion.

Bei den ersten Spielen von El Tri, der mexikanischen Nationalmannschaft, in der renovierten Arena erleuchtete es auf den Rängen spektakulär in den drei Landesfarben Rot, Grün und Weiß Mexikos Nationalmannschaft hofft bei der WM auf die unnamhafte Atmosphäre der Arena. Sollten die Mexikaner das Aztefinalspiel überleben, werden sie allerdings zu den Nachbarn im Norden umziehen müssen. Nach der Runde der letzten 16 ist das WM-Turnier in Mexiko nämlich beendet.

Ein Außenseiter fordert den Gastgeber

Zum Start der WM steht Mexiko bereits unter Druck: Auftaktgegner Südafrika gefällt sich in der Rolle als Underdog

Von Jens Marx und Andrea Sosa Cabríos

Mexiko-Stadt. Auf dieses Fußballspiel schaut die Welt: Co-Gastgeber Mexiko empfängt an diesem Donnerstag (21 Uhr deutscher Zeit, ZDF und Magenta TV) Südafrika zum WM-Auftakt. „Unser Ziel ist es, die beste WM in Mexikos Geschichte zu zeigen, und daran arbeiten wir hart“, versicherte der erfahrene Trainer Javier Aguirre vor dem Duell im Aztekenstadion in Mexiko-Stadt. Südafrikaner Nationaltrainer Hugo Broos gefällt sich mit seinem Team dagegen in der Außenseiterrolle. „Ich glaube, auf Mexiko lastet mehr Druck“, stellte der Coach bereits gegenschlich fest.

Nicht unerwähnt ließ der 74-Jährige, dass diese Partie auch für ihn eine „ganz besondere“ sei und erklärte: „Vor 40 Jahren war ich hier als Spieler für Belgien.“ So wie der

67 Jahre alte Aguirre einst für Mexiko bei der WM 1986 spielte.

Aber noch etwas einbeide: Die Hoffnung auf einen perfekten Start

ins Turnier mit Tschechien und Südkorea als weitere Gegner in der Gruppe A. „Wir wollen so schnell wie nur möglich drei Punkte holen,

denn drei Punkte bedeuten, dass du zu 90 Prozent in die K.-o.-Runde kommst“, betonte Broos. Durch die Aufstockung der Endrunde von 32 auf 48 Mannschaften ziehen so viele Mannschaften in die K.-o.-Runde ein, wie zuletzt in Katar insgesamt angetreten waren.

Mexiko schaffte es bei der WM 1970 im eigenen Land bis ins Viertelfinale, 1986 ebenso. Aber auch sonst überstand die Nation in den vergangenen fast 50 Jahren immer die Vorrunde, wenn sie dabei war – außer zuletzt in Katar. Mit einem 5:1 im Testspiel gegen Serbien befeuerte Aguirres Mannschaft die Sehnsüchte der Mexikaner.

Ob im Tor gegen die Südafrikaner die bald 41 Jahre alte Torwart-Ikone Guillermo Ochoa stehen wird – darüber ließ Aguirre Fans und alle anderen vor dem WM-Start noch rätseln. Bei seinem Kader setzt er jedenfalls auf Routinieren wie Ochoa,

der vor seiner sechsten WM-Teilnahme steht, gepaart mit frischen neuen und jungen Kräften.

Gegner Südafrika kehrt nach 16 Jahren zurück auf die WM-Bühne. 2010 selbst der Gastgeber, verpasste die Bafana Bafana danach jeweils die Endrunde. Es sei „auch eine Chance, Geschichte unzu-schreiben“, hieß es in der südafrikanischen Zeitung „The Citizen“ bereits. Die um einen Tag verspätete Anreise wegen teilweise noch ausstehender Visa sollten vergessen sein.

Die Südafrikaner bereiteten sich eigens im noch etwas höher gelegenen Pachuca auf die besonderen Herausforderungen in der dünnen Luft des Aztekenstadions, das über 2200 Meter über dem Meeresspiegel liegt, vor. Für wen die Luft gleich nach dem ersten Spiel dieser WM noch dünner wird, muss sich zeigen.



Schiebt den Druck an Mexiko weiter: Südafrika-Trainer Hugo Broos.

FOTO: IMAGO/SHENGLOPIX

Wollen sie ewig spielen?

Bei der WM bitten vier Altstars zum letzten Tanz:
Ob sie noch mit der neuen Generation mithalten können, ist fraglich

Von Jasper Karin

Hannover. Wenn Männer auf das Alter von 40 Jahren zugehen, klagen sie erstmals über Rückenschmerzen oder hören von ihren Ärzten Sätze wie: „Sie sollten wieder regelmäßig Sport treiben.“ Für die Fußballer Cristiano Ronaldo, Lionel Messi, Luka Modric und Manuel Neuer sollte das nicht gelten. Drei von ihnen sind bereits im U40-Klub, Messi kommt nächstes Jahr dazu. Doch anstatt sich zur wohlverdienten Ruhe zu setzen, führen sie in diesem Sommer ihre Nationen zur Weltmeisterschaft in den USA, Kanada und Mexiko.

Alle vier kamen über Umwege ins Turnier. Beim Kroatien Modric (40) zersplitterte Ende April das Jochbein, seine Teilnahme war fraglich. Ronaldo (41) hätte wegen einer Roten Karte Portugals ersten beiden Spiele verpasst. Nur dank einer Regeländerung der Fifa konnte er die Sperre bereits bei zwei Testspielen absitzen.

Auch Messi (wird während des Turniers 39) musste kämpfen – mit sich selbst. Trainer Lionel Scaloni stellte ihm die Entscheidung frei mitzufahren. Beim Test gegen Sambia am 1. April kullerten bei Messi Tränen. Offenbar spielte er selbst mit dem Gedanken, mit der Albiceleste Schluss zu machen. Am Ende stieg der argentinische Kapitän doch mit in den Flieger nach Nordamerika.

Um Neuers Nominierung gab es ein großes Hin und Her. Erst mit der Nominierung des WM-Kaders holte Bundestrainer Julian Nagelsmann den Torwarttrainer aus dem DFB-Ruhestand zurück, trotz Neuers Wadenverletzung. Die abschließenden Tests gegen Finnland (4:0) und die USA (2:1) verpasste er. Mittlerweile ist Neuer aber wieder im Mannschaftstraining.

Obwohl sie scheinbar nicht altern, sind Ronaldo, Messi, Modric und Neuer keine Cyborgs. Auch bei ihnen werden nach fast 20 Jahren Profifußball die Sehnen ächzen und die Gelenke knarzen. Oder?

Ronaldo war in der abgelaufenen Saison bei seinem Klub Al-Nassr 33 Tage verletzt. Messi musste bei Inter Miami 20 Tage passen. Keine schlechte Quote für die zusammen fast 80 Jahre alten Weltfußballer. Auch Modric ist eher Ausnahme als Regel: Beim AC Mailand verpasste der Kroatie kaum ein Spiel und stand beinahe immer volle 90 Minuten auf dem Platz.

Einzig bei Neuer hängen die deutschen Fans vor der WM um die „Wade der Nation“. 77 Tage war er in der abgelaufenen Saison angeschlagen. Auch deshalb bekam Bundestrainer Nagelsmann viel Kritik dafür, Neuer zurückzuholen.

Ronaldo ist im Team von Portugal ebenfalls längst nicht mehr unumstritten. Die portugiesische Sportzeitung „A Bola“ monierte, dass das Team ohne ihn einfach besser funk-



Spielt beim Turnier in den USA, Kanada und Mexiko seine sechste WM-Endrunde: Argentinien Weltmeister Lionel Messi.

FOTO: IMAGO/ALEJANDRO PAGNI



Seine Energie und Kraft in seinem Alter sind außergewöhnlich und ein Vorbild für alle anderen.

Zlatko Dalic, Nationaltrainer Kroatiens, über Luka Modric

tioniere und fragte: „Warum spielt Ronaldo mit 40 Jahren noch in der Nationalmannschaft? Früher habe er seine Elf durchs Turnier gezogen, heute sie es beinahe andersherum.“

Doch die Kritik ist klein im Vergleich zu den anhaltenden Lobeshymnen. „Seine Energie und Kraft in seinem Alter sind außergewöhnlich und ein Vorbild für alle anderen.“ Gesagt hat das der kroatische Nationaltrainer Zlatko Dalic über Modric – es könnte aber genauso gut für die drei anderen gelten. Immerhin traf Messi in der laufenden Saison in der MLS in 14 Spielen zwölfmal. Ronaldo gelangen in der Saudi Pro League 28 Treffer in 30 Spielen. Auch Neuer bewies in der Champions League seine Weltklasse, vor allem im Viertelfinal-Hinspiel gegen Real Madrid. Selbst wenn sie weniger aufblüht – eine gewisse Qualität scheint nicht verlernt zu sein.

Außerdem gilt für alle vier Alt-Stars: Sie sind Volkshelden in ihrem Land. Messi (2022) und Neuer (2014) wurden Weltmeister, Ronaldo gewann 2016 die EM und Modric führte Kroatien 2018 ins WM-Finale. Die Kehrsseite: An diesen Erfolgen müssen sie sich messen lassen. Die Fußballveteranen müssen aufpassen, bei dieser WM nicht mehr Abschiedstränen zu vergießen, als Tore zu schießen (oder in Neuers Fall: zu verhindern).

Derweil steht eine junge Genera-

tion in den Startlöchern. Kylian Mbappé, schon 27 Jahre alt, will mit Frankreich seinen zweiten WM-Titel nach 2018 holen – und seinen Status als größter Fußballer seit Ronaldo und Messi festigen. Ähnliches gilt für die deutschen Ausnahmetalente Florian Wirtz und Jamal Musiala. Letzterer kam bei der WM vor vier Jahren nicht über die Gruppenphase hinaus, für Wirtz ist das Turnier in Nordamerika seine erste WM. Bei der vergangenen EM in Deutschland zeigten beide, dass sie die Massen entzücken können. Ihr Vorteil: Auf ihren Schultern liegt noch nicht die Last des Erfolgs.

Lamine Yamal hatte mit gerade einmal 17 Jahren großen Anteil am EM-Sieg Spaniens vor zwei Jahren. Der Teenager schoss damals unbekümmert Traumtore und lieferte Vorlagen auf dem Silbertablett, während er neben dem Platz für die Mittlere Reife lernte. Da kann selbst Messi nur anerkennend sagen: „Es ist beeindruckend, was Lamine Yamal zeigt, leistet und schon erreicht hat.“

Der Atem der Jungen ist im Nacken der alternden Weltstars zu spüren. Bei dieser WM könnten die Senioren fast nur verlieren, während eine junge Generation nach dem eigenen Triumph giert. „Haben Sie schon mal überlegt, sich zur Ruhe zu setzen?“ Diese Frage könnten Messi, Ronaldo, Modric und Neuer von ihrem Arzt bald zu hören bekommen.

Infantino verteidigt Ticketpreise

Fifa-Boss verfolgt Ermittlungen in den USA „sehr relaxed“.

Mexiko Stadt. Gianni Infantino hat die umstrittenen Ticketpreise bei der Fußball-WM verteidigt. Die Ermittlungen in den USA verfolgt der Präsident des Weltverbandes Fifa nach eigenen Worten „sehr relaxed“.

In Kalifornien schickte der Generalstaatsanwalt ein Schreiben an die Fifa, um mögliche Verstöße gegen kalifornisches Verbraucherschutzrecht zu prüfen. Die Generalstaatsanwälte von New Jersey und New York kündigten eine Untersuchung wegen Berichten über möglicherweise irreführende Ticketvergabepraktiken des Weltverbandes an.

Infantino erklärte im Pressezelt neben dem legendären Aztekenstadion: „Es ist nicht so, dass jemand aufwacht und die Preise festlegt.“ Der 56-Jährige verwies unter dem Dröhnen der Klimaanlage auf die Preise für Eintrittskarten bei anderen Topsportarten in den USA.

Der Einstiegspreis von 60 Dollar für WM-Karten sei der niedrigste in dem Vergleich, meinte Infantino. Genauso sei das beim Durchschnittspreis von 500 Dollar. „Bevor wir 6,5 Millionen Tickets verkauft haben, haben wir uns mit den besten Anwälten abgesprochen“, betonte Infantino, der immer wieder zwischen Englisch und Spanisch wechselte.

Beim Thema Ticketpreise, das die Gemüter angesichts astronomischer Preise auf dem von der Fifa abgesehenen Zweitmarkt besonders erhitzt, verteidigte Infantino weiter das Vorgehen seines Verbandes. „Jeder Dollar, den wir generieren, fließt zurück in den Fußball.“

Für das Finale der WM in New Jersey wurden auf dem Zweitmarkt auch schon Hospitality-Pakete für bis zu 600.000 Euro angeboten. Zwischenzeitlich standen hier sogar Endspiel-Tickets für mehrere Millionen Euro zum Verkauf.



Muss sich immer wieder kritischen Fragen stellen: Fifa-Boss Gianni Infantino. FOTO: CARL RECINE/GETTY

DER SERVICE MACHT'S

Seit über 40 Jahren Ihr Toyota Vertragshändler

Erleben Sie Service und Herzlichkeit:

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Finanzierung & Leasing
- Karosserie- und Lackservice
- Original Ersatzteile
- Reifen- und Räder-Service
- Autoglas-Service

Wo man Sie noch persönlich kennt!



Autohaus Koch GmbH

Freigericht-Somborn • Raiffeisenstraße 5 • 06055-91500 • www.toyota-koch.de

Besuchen Sie uns!



...der Service macht's!

Siegen gegen den Wehrdienst

Für die Spieler Südkoreas geht es bei der WM um mehr als sportlichen Erfolg – um die Befreiung vom Militärdienst

Von Felix Lill

Zapopan. Hinter vorgehaltener Hand sagen sich Athleten in Südkorea oft dies: Natürlich wäre eine olympische Medaille, ein WM-Titel oder ein Erfolg ähnlichen Ranges der absolute Sportlertraum, der größte patriotische Moment einer Karriere. Aber in unserem Land wäre er sogar noch etwas mehr wert. Denn wer für Südkorea das in seiner Sportart Größte erreicht, gewinnt damit oft auch die Ausmusterung. Von der Pflicht, für rund 20 Monate dem Militär zu dienen, können diese Sieger ausgenommen werden.

Aus Athletensicht ist so eine Entlastung gigantisch. Nicht nur, weil Südkorea seit dem Koreakrieg (1950 bis 1953), der Millionen Tote forderte und nur in einem Waffenstillstand mündete, mit Nordkorea verfeindet ist. Da der Konflikt immer mal wieder auszubrechen droht, besteht Militärdienst. Im Ernstfall müssten die ausgebildeten Soldaten zuerst in den Einsatz. Aber wer nicht dienen musste, hat dieses Risiko nicht. Zudem müsste er seine Sportlerkarriere nicht durch 20 Monate Rekrutendasein auf Eis legen.

Und dieser zweite Punkt wiegt



Trainieren für die WM: Die südkoreanischen Spieler hoffen nicht nur aus sportlichen Gründen auf ein erfolgreiches Turnier. FOTO: IMAGO/NEWSCOM/YONHAP NEWS

schwer. Die Liste südkoreanischer Fußballer, die schon in den großen europäischen Ligen angekommen waren, ehe sie vom Militärdienst ein-

geholt wurden, ist nicht kurz. Beim SC Freiburg zum Beispiel erinnert man sich schmerzlich an den Namen Kwon Chang-hoon, ein Talent, das

2021 in die Kaserne musste – und sich von dieser sportlichen Herabstufung offenbar nicht erholte. Heute kickt der 31-Jährige in der südkoreanischen K-League bei Jeju SK. Zum WM-Kader, der an diesem Freitag (4 Uhr, Magenta TV) mit dem Gruppenspiel gegen Tschechien in die WM startet, gehört er nicht.

Südkoreas Fußballer kämpfen also immer auch darum, im Ernstfall nicht in den Krieg zu müssen. Zwar gilt das Versprechen der Ausmusterung durch Erfolge bei der WM aktuell offiziell nicht. Aber als Südkorea bei der WM 2002 dabei sensationell das Halbfinale erreichte, verdiente sich die Truppe damals die Pflichtbefreiung. Die Hoffnung auf eine ähnliche Sonderbehandlung spielt bis heute leise mit.

Der Anspruch, bei einer WM zumindest eine Rolle zu spielen, kommt nicht von ungefähr. 2018 schlugen die Taeguk Warriors überraschend den amtierenden Weltmeister Deutschland in der Gruppenphase. Überhaupt ist Südkorea seit 1986 bei jeder WM dabei.

Allerdings hängt das starke Abschneiden bei der WM 2002 ein wenig wie ein Damoklesschwert über allen

Folgegenerationen. Nie kam man danach über das Achtelfinale hinaus. Auch beim Asien-Cup hat es seit 1960 keinen Titel mehr gegeben. Und es gilt als nicht unwahrscheinlich, dass weitere negative Erinnerungen hinzukommen.

Der aktuelle Kader wird von Stürmer Heung-min Son angeführt, der nach seinem Wechsel von Tottenham Hotspur zu Los Angeles FC im vergangenen Jahr nicht mehr in einer der Topligen klickt. Die anderen Starspieler – Verteidiger Minjae Kim von Bayern München und Mittelfeldspieler Kang-in Lee von Paris Saint-Germain – spielten bei ihren Klubs nur eine Nebenrolle. Erschwerend kommt hinzu, dass Son und Lee bei der Asienmeisterschaft 2024 aufeinander losgegangen sein sollen. Der Streit von damals soll ausgeräumt sein, könnte bei Misserfolgen aber schnell wieder Schlagzeilen machen. Mit den Mittelfeldakteuren Jens Castrop (Borussia Mönchengladbach) und In-beom Hwang (Feyenoord Rotterdam) drängen sich weitere Führungsspieler auf. Ob sie die Truppe zu neuem und erfolgreichem Kampfeinsatz beschwören können, wird sich zeigen.

WM 26 DER SPIELPLAN

01 Gruppenphase

Die Erst- und Zweitplatzierten sowie die acht besten Drittplatzierten der Gruppenphase erreichen die K.-o.-Runde

GRUPPE	A	GRUPPE	B	GRUPPE	C	GRUPPE	D	GRUPPE	E	GRUPPE	F
TABELLE	TORE PKT.	TABELLE	TORE PKT.	TABELLE	TORE PKT.	TABELLE	TORE PKT.	TABELLE	TORE PKT.	TABELLE	TORE PKT.
1.	Tschechien 0,0 0	1.	Bosnien/H. 0,0 0	1.	Brasilien 0,0 0	1.	Türkei 0,0 0	1.	Deutschland 0,0 0	1.	Schweden 0,0 0
2.	Mexiko 0,0 0	2.	Marokko 0,0 0	2.	USA 0,0 0	2.	USA 0,0 0	2.	Curaçao 0,0 0	2.	Niederlande 0,0 0
3.	Südkorea 0,0 0	3.	Katar 0,0 0	3.	Haiti 0,0 0	3.	Paraguay 0,0 0	3.	Eifenbeinkü... 0,0 0	3.	Japan 0,0 0
4.	Südkorea 0,0 0	4.	Schweiz 0,0 0	4.	Schottland 0,0 0	4.	Australien 0,0 0	4.	Ecuador 0,0 0	4.	Tunesien 0,0 0
Do. 11. Jun., 21:00 Uhr	Mexiko – Südafrika	Fr. 12. Jun., 21:00 Uhr	Kanada – Bosnien/H.	So. 14. Jun., 00:00 Uhr	Brasilien – Marokko	Sa. 13. Jun., 03:00 Uhr	USA – Paraguay	So. 14. Jun., 19:00 Uhr	Deutschland – Curaçao	So. 14. Jun., 22:00 Uhr	Niederlande – Japan
Fr. 12. Jun., 04:00 Uhr	Südkorea – Tschechien	Sa. 13. Jun., 21:00 Uhr	Katar – Schweiz	Do. 18. Jun., 00:00 Uhr	Haiti – Schottland	Fr. 14. Jun., 06:00 Uhr	Australien – Türkei	Mo. 15. Jun., 01:00 Uhr	Eifenbeinküste – Ecuador	Mo. 15. Jun., 04:00 Uhr	Schweden – Tunesien
Do. 18. Jun., 18:00 Uhr	Tschechien – Südafrika	Do. 18. Jun., 21:00 Uhr	Schweiz – Bosnien/H.	Sa. 20. Jun., 00:00 Uhr	Schottland – Marokko	Fr. 19. Jun., 21:00 Uhr	USA – Australien	Sa. 20. Jun., 22:00 Uhr	Deutschland – Eifenbeinküste	Sa. 20. Jun., 19:00 Uhr	Niederlande – Schweden
Fr. 19. Jun., 03:00 Uhr	Mexiko – Südkorea	Fr. 19. Jun., 00:00 Uhr	Kanada – Katar	So. 20. Jun., 03:00 Uhr	Brasilien – Haiti	Sa. 20. Jun., 05:00 Uhr	Türkei – Paraguay	So. 21. Jun., 02:00 Uhr	Ecuador – Curaçao	So. 21. Jun., 06:00 Uhr	Tunesien – Japan
Do. 25. Jun., 03:00 Uhr	Tschechien – Mexiko	Mi. 24. Jun., 21:00 Uhr	Schweiz – Kanada	Philippinen USA	Do. 25. Jun., 09:00 Uhr	Türkei – USA	Do. 25. Jun., 22:00 Uhr	Curacao – Eifenbeinküste	Fr. 26. Jun., 01:00 Uhr	Japan – Schweden	
Do. 25. Jun., 03:00 Uhr	Südafrika – Südkorea	Mi. 24. Jun., 21:00 Uhr	Bosnien/H. – Katar	Miami Gardens USA	Do. 25. Jun., 00:00 Uhr	Paraguay – Australien	Do. 25. Jun., 22:00 Uhr	Tunesien – Niederlande	Fr. 26. Jun., 01:00 Uhr	Kroatien – USA	
GRUPPE	G	GRUPPE	H	GRUPPE	I	GRUPPE	J	GRUPPE	K	GRUPPE	L
TABELLE	TORE PKT.	TABELLE	TORE PKT.	TABELLE	TORE PKT.	TABELLE	TORE PKT.	TABELLE	TORE PKT.	TABELLE	TORE PKT.
1.	Belgien 0,0 0	1.	Spanien 0,0 0	1.	Irak 0,0 0	1.	Argentinien 0,0 0	1.	DR Kongo 0,0 0	1.	England 0,0 0
2.	Ägypten 0,0 0	2.	Kap Verde 0,0 0	2.	Frankreich 0,0 0	2.	Algerien 0,0 0	2.	Portugal 0,0 0	2.	Kroatien 0,0 0
3.	Iran 0,0 0	3.	Saudi-Arab... 0,0 0	3.	Senegal 0,0 0	3.	Österreich 0,0 0	3.	Usbekistan 0,0 0	3.	Ghana 0,0 0
4.	Neuseeland 0,0 0	4.	Uruguay 0,0 0	4.	Norwegen 0,0 0	4.	Jordanien 0,0 0	4.	Kolumbien 0,0 0	4.	Panama 0,0 0
Mo. 15. Jun., 21:00 Uhr	Belgien – Ägypten	Mo. 15. Jun., 18:00 Uhr	Spanien – Kap Verde	Di. 16. Jun., 21:00 Uhr	Frankreich – Senegal	Mi. 17. Jun., 03:00 Uhr	Argentinien – Algerien	Mi. 17. Jun., 19:00 Uhr	Portugal – DR Kongo	Mi. 17. Jun., 22:00 Uhr	England – Kroatien
Di. 16. Jun., 03:00 Uhr	Iran – Neuseeland	Di. 16. Jun., 00:00 Uhr	Saudi-Arabien – Uruguay	Mi. 17. Jun., 00:00 Uhr	Irak – Norwegen	Mi. 17. Jun., 06:00 Uhr	Österreich – Jordanien	Do. 18. Jun., 04:00 Uhr	Usbekistan – Kolumbien	Do. 18. Jun., 01:00 Uhr	Ghana – Panama
So. 21. Jun., 21:00 Uhr	Belgien – Iran	So. 21. Jun., 18:00 Uhr	Spanien – Saudi-Arabien	Mo. 22. Jun., 23:00 Uhr	Frankreich – Irak	Mo. 22. Jun., 19:00 Uhr	Argentinien – Österreich	Di. 23. Jun., 19:00 Uhr	Portugal – Usbekistan	Di. 23. Jun., 22:00 Uhr	England – Ghana
Di. 16. Jun., 03:00 Uhr	Neuseeland – Ägypten	Di. 16. Jun., 00:00 Uhr	Uruguay – Kap Verde	Di. 23. Jun., 02:00 Uhr	Norwegen – Senegal	Di. 23. Jun., 05:00 Uhr	Jordanien – Algerien	Mi. 24. Jun., 04:00 Uhr	Kolumbien – DR Kongo	Mi. 24. Jun., 01:00 Uhr	Panama – Kroatien
Sa. 27. Jun., 21:00 Uhr	Ägypten – Iran	Sa. 27. Jun., 02:00 Uhr	Kap Verde – Saudi-Arabien	Fr. 26. Jun., 21:00 Uhr	Norwegen – Frankreich	Fr. 26. Jun., 04:00 Uhr	Jordanien – Argentinien	So. 28. Jun., 01:30 Uhr	DR Kongo – Usbekistan	So. 28. Jun., 23:00 Uhr	Kroatien – Ghana
So. 27. Jun., 05:00 Uhr	Neuseeland – Belgien	Sa. 27. Jun., 02:00 Uhr	Uruguay – Spanien	Do. 25. Jun., 21:00 Uhr	Senegal – Irak	Do. 25. Jun., 21:00 Uhr	Toronto CAN	Do. 25. Jun., 22:00 Uhr	Aringtonn USA	Do. 25. Jun., 22:00 Uhr	Aringtonn USA

02 K.-o.-Phase

Vom Sechzehntelfinale am 28. Juni bis zum Endspiel am 19. Juli

Sechzehntelfinale	4. – 7. JUL. – 8 SPIELE	Viertelfinale	9. – 12. JUL. – 4 SPIELE	Halbfinale	14. – 15. JULI – 2 SPIELE	PL 3 - Finale	18. – 19. JULI
SF 1 - So. 28. Jun., 21:00 2. Gr. A - 2. Gr. B	SF 2 - Mo. 29. Jun., 19:00 1. Gr. C - 2. Gr. F	SF 3 - Mo. 29. Jun., 22:30 1. Gr. E - 3. A/B/C/D/F	SF 4 - Di. 30. Jun., 03:00 1. Gr. F - 2. Gr. C	SF 5 - Di. 30. Jun., 19:00 2. Gr. E - 2. Gr. I	SF 6 - Di. 30. Jun., 23:00 1. Gr. 1, 3. C/D/F/H/I	SF 7 - Mi. 1. Juli, 03:00 1. Gr. A - 3. C/E/F/H/I	SF 8 - Mi. 1. Juli, 18:00 1. Gr. L - 3. E/H/I/J/K
SF 9 - Mi. 1. Juli, 22:00 1. Gr. G - 3. A/E/H/I/J	SF 10 - Do. 2. Juli, 02:00 1. Gr. D - 3. B/E/F/H/I	SF 11 - Do. 2. Juli, 21:00 1. Gr. H - 2. Gr. J	SF 12 - Fr. 3. Juli, 01:00 2. Gr. K - 2. Gr. L	SF 13 - Fr. 3. Juli, 05:00 1. Gr. B - 3. E/F/G/I/J	SF 14 - Fr. 3. Juli, 20:00 2. Gr. D - 2. Gr. G	SF 15 - Sa. 4. Juli, 00:00 1. Gr. J - 2. Gr. H	SF 16 - Sa. 4. Juli, 03:30 1. Gr. K - 3. D/E/H/J/K
Achtelfinale	Viertelfinale		Halbfinale		PL 3 - Finale		
AF 1 - Sa. 4. Juli, 19:00 Sg. SF 1 - Sg. SF 4	AF 2 - Sa. 4. Juli, 23:00 Sg. SF 3 - Sg. SF 6	AF 3 - So. 5. Juli, 22:00 Sg. SF 2 - Sg. SF 5	AF 4 - Mo. 6. Juli, 02:00 Sg. SF 7 - Sg. SF 8	VF 1 - Do. 8. Juli, 22:00 Sg. AF 2 - Sg. AF 1	VF 2 - Fr. 10. Juli, 21:00 Sg. AF 5 - Sg. AF 6	HF 1 - Di. 14. Juli, 21:00 Sg. VF 1 - Sg. VF 2	PLATZ 3 - Sa. 18. Juli, 23:00 Verl. HF 1 - Verl. HF 2
AF 5 - Mo. 8. Juli, 21:00 Sg. SF 12 - Sg. SF 11	AF 6 - Di. 7. Juli, 02:00 Sg. SF 10 - Sg. SF 9	AF 7 - Di. 7. Juli, 18:00 Sg. SF 15 - Sg. SF 14	AF 8 - Di. 7. Juli, 22:00 Sg. SF 13 - Sg. SF 16	VF 3 - Sa. 11. Juli, 23:00 Sg. AF 3 - Sg. AF 4	VF 4 - So. 12. Juli, 03:00 Sg. AF 7 - Sg. AF 8	HF 2 - Mi. 15. Juli, 21:00 Sg. VF 3 - Sg. VF 4	FINALE - So. 19. Juli, 21:00 Sg. HF 1 - Sg. HF 2



Bei ihrer Rückkehr auf den Tennisplatz direkt erfolgreich: Serena Williams.

FOTO: ADAM DAVY/DPA

Die GOAT ist zurück

Das Comeback von Serena Williams elektrisiert die Tennisszene: Im Doppel setzt die US-Amerikanerin gleich ein Zeichen – Startet sie bald auch wieder im Einzel?

Von Kristina Puck

London. Superstar Serena Williams knuddelte mit ihrer kleinen Adira (2), ihre ältere Tochter Olympia (8) umarmte sie. Die Familie saß auf der Tribüne, als die Sportkone fast vier Jahre nach ihrem zuvor letzten Match ihr Comeback gab, dabei im Doppelwettbewerb im Londoner Queen's Club als 44-Jährige gleich mit einem Sieg verblüffte – und der Tennis- sowie Sportwelt Hoffnung auf etliche weitere Auftritte machte.

„Die GOAT ist zurück“, sagte US-Ski-Star Lindsey Vonn als Zuschauerin dieses aufsehenerregenden Highlights. „The Greatest of all times“, die Größte aller Zeiten, meinte Vonn.

Der 23-maligen Grand-Slam-Siegerin Serena Williams mag nicht alles gefallen haben, was sie bei ihrer Rückkehr auf die Tour zeigte. Dennoch war ihr Comeback eines Champions würdig. Schließlich wurde die Amerikanerin nicht nur mit Standing Ovationen empfangen. Es reichte mit der jungen Kanadierin Victoria Mboko auf Anhieb für ein 7:6 (7:2), 6:2 gegen Nicole Melichar-Martinez (USA) und Erin Routliffe (Neuseeland).

Bemerkenswert. Schließlich waren drei Gegnerinnen an Position drei gesetzt. Routliffe ist zweimalige US-Open-Siegerin im Doppel, Melichar-Martinez zweimalige Grand-Slam-Finalistin.



„Ich hatte nichts Besseres zu tun. Ich war es leid, zu Hause rumzusitzen.“

Serena Williams,
Tennisspielerin

„Ein C-“, gab sich Williams selbst, das US-amerikanische Notensystem basiert auf Buchstaben, und ging dann etwas nachsichtiger mit sich um. „Wenn man alle Faktoren berücksichtigt, ist die Rückkehr auf Rasen noch nicht gerade der einfachste Belag“, sagte sie. Als wolle sie ihre Rückkehr unterstreichen, hatte sie zuvor das Erstrundenmatch mit zwei

Assen und einem Aufschlagwinner beendet.

Ob Williams am Donnerstag ihren zweiten Auftritt bei ihrem aufsehenerregenden Comeback bekommt, steht allerdings auf der Kippe. Doppelpartnerin Mboko verletzte sich am Mittwoch in ihrem Einzel im Londoner Queen's Club gegen die Tschechin Karolina Pliskova bei einem Sturz am Knie und gab auf, ohne einen weiteren Punkt zu spielen.

Die Schwäbin Laura Siegemund und die Kanadierin Leylah Fernandez, die Gegnerinnen von Williams und Mboko, könnten von der Verletzung der 19-Jährigen profitieren und kampflos in die nächste Runde einziehen. Dann wäre das Comeback der 44 Jahre alten ehemaligen Welttranglistenersten aus den USA schneller beendet, als es den vielen Fans nach dem Gala-Auftritt in Runde eins lieb wäre.

Seit Ende 2022 hatte das Sportwelt nicht mehr zu sehen bekommen. Bei den US Open hatte Williams damals ihr bis zum Dienstag letztes Match bestritten, als sie in der dritten Runde an der Australierin Ajla Tomljanovic scheiterte. Rund ein Jahr später wurde sie zum zweiten Mal Mutter. „Die Serena-Williams-Dy-

nastie ist noch nicht vorbei“, schreiben die Turnierveranstalter von Queens nun.

Warum ist nun zurückkehrte? „Ich hatte nicht Besseres zu tun. Ich war es leid, zu Hause rumzusitzen“, scherzte die zweifache Mutter. „Meine Kinder haben Sommerferien. Also, warum nicht?“

Es sei schön zu sehen, dass die frühere Welttranglistenerste „die Lust und Leidenschaft an unserem Sport nicht verliert“, sagte die deutsche Tennislegende Boris Becker bei Eurosport. „Ich bin mal gespannt, ob es vielleicht der nächste Schritt zu einer Einzeltitelnahme ist – vielleicht in Wimbledon oder bei den US Open.“

Zuvor werden auch Tennisfans in Deutschland einen Eindruck von Williams gewinnen können. In der nächsten Woche wird sie in Berlin im Doppel antreten. Längst wird gemunkelt, dass sie ab Ende Juni den Grand-Slam-Klassiker in Wimbledon bereichern dürfte. Williams ließ ihren Start offen. „Ich nehme jeden Tag, wo er kommt“, sagte sie. „Ich habe noch ein bisschen Zeit, mich zu entscheiden, und sie haben mir diesen Freiraum und diese Zeit zum Nachdenken großzügig gewährt.“

DHB-Team erwischt gute Gruppe

Handball-WM 2027: Gegner stehen fest

München. Deutschlands Handballer starten mit machbaren Aufgaben in die Heim-WM 2027. Der Auswahl von Bundestrainer Alfred Gislason wurden für die Vorrunde Serbien, Tunesien und Uruguay zugelost. Immerhin blieben den Gastgeber bei der Auslosung im Münchner Hofbräuhaus nominell schwerere Gegner wie etwa Spanien, Norwegen oder Polen erspart. Nach zweimal Silber bei Olympia 2024 sowie der EM 2026 will Deutschland beim Heim-Turnier vom 13. bis 31. Januar erneut nach Edelmetall greifen.

„Meist sind diejenigen Gegner, die man als leichter empfindet, die schwersten“, hatte Gislason schon kurz vor der Auslosung gesagt. Der Isländer wohnte der Ziehung der Kugeln in dem weltbekannten Wirtshaus in einer traditionellen Lederhose bei. „Wenn man weit kommen will, muss man jeden schlagen.“ Deutschland bestreitet seine drei Vorrundenbegegnungen in München.

Neben der deutschen Mannschaft in Gruppe A war am Vorrunden-Spieltag München auch Kroatien in Gruppe C gesetzt – der Vizeweltmeister trifft in einem reizvollen Vorrundenduell auf Spanien. Die weiteren Gruppenköpfe sind Frankreich (Gruppe D) und Italien (B) in Stuttgart, Schweden (E) und Dänemark (G) in Kiel, sowie Portugal (F) und Island (H) in Magdeburg.

Die besten je drei Teams der Münchner und Stuttgarter Gruppen ziehen für die Hauptrunde dann nach Köln weiter. Die Nationalmannschaften aus den Spielorten Kiel und Magdeburg bestreiten ihre zweite Turnierphase in Hannover.

Die entscheidenden K.o.-Matches der Heim-Weltmeisterschaft mit der Krönung beim Endspiel am 31. Januar steigen in der Lanxess-Arena in Köln.



Vor Ort bei der Auslosung: Bundestrainer Alfred Gislason.

FOTO: IMAGO/EIBNER/JENNI MAUL

Der krönende Abschluss

Die Basketball-Finalserie zwischen seinen Bayern und Alba Berlin wird für Trainer Svetislav Pesic die letzte seiner Karriere

Von Lars Reinefeld
und Manuel Schwarz

München. Für die letzte Finalserie seiner eindrucksvollen Karriere hätte sich Svetislav Pesic keinen besseren Gegner wünschen können. Bayern München gegen Alba Berlin – das Duell der beiden Klubs, die das Basketballleben des 76-Jährigen maßgeblich geprägt haben.

„Die Zeit bei Alba will und werde ich nie vergessen. Meine Erinnerungen an Alba und Berlin sind phänomenal“, sagte Pesic vor dem ersten Finale der Best-of-five-Serie an diesem Freitag (20.30 Uhr, Dym) im Münchener SAP Garden. Spiel zwei findet am Sonntag erneut in München statt, ehe es am Mittwoch in Berlin weitergeht.

„Mein Leben wäre ärmer, wenn ich die Zeit in Berlin nicht gehabt hätte“, sagte Pesic. Er war von 1993 bis 2000 Coach von Alba und holte

mit den Hauptstädtern vier deutsche Meistertitel und den Korac-Cup (1995). Nun ist Pesic aber zum zweiten

Mal als Trainer der Bayern aktiv, lebt zudem seit zehn Jahren in München. „Hier haben wir unsere zweite Heimat gefunden“, sagte er.



Kann auf eine erfolgreiche Karriere zurückblicken: Bayern-Trainer Svetislav Pesic.

FOTO: SVEN HOPPE/DPA

Dass Pesic angekündigt hat, nach dieser Saison seine schillernde Trainerkarriere zu beenden, gibt der Finalserie neben der großen Rivalität zwischen den beiden deutschen Topklubs eine zusätzliche Würze.

Damit es zum krönenden Abschluss kommt, müssen die Bayern aber hart arbeiten. Denn Alba geht mit der Euphorie und dem Schwung einer packenden Halbfinal-Serie gegen Pokalsieger Bamberg in die maximal fünf Endspiele. „Wir müssen versuchen, den Flow beizubehalten und mit viel Energie in die Serie zu starten“, sagte Berlins Nationalspieler Malte Delow bei Dym.

Während die Berliner bereits zehn Play-off-Spiele in den Knochen haben und sowohl im Viertel- als auch im Halbfinale über fünf Spiele gehen mussten, sind die Bayern in der laufenden K.o.-Runde noch ungeschlagen. Gegen Trier und Bonn gab es zweimal ein 3:0.

Sieben Tage waren die Münchner nun ohne Einsatz. Ein Faktor für die brisanten Duelle? „Das wird man sehen. Wir hatten ein bisschen mehr Zeit, uns auszuruhen. Dafür ist Alba im Spielrhythmus“, sagte Bayerns Nationalspieler Oscar da Silva.

Insgesamt duellieren sich Bayern und Alba bereits zum siebten Mal in einer Finalserie – Rekord. Noch nie trafen Mannschaften im Endspiel häufiger aufeinander. Zuletzt behielten die Bayern 2024 die Oberhand. „Es sind zwei Mannschaften, die in den vergangenen zehn Jahren dominiert haben“, sagte Pesic.

Und zwei Klubs, die der Serbe maßgeblich mitgeprägt hat. Doch das wollte der Trainer-Veteran wie sein bevorstehendes Karriereende nicht in den Fokus stellen. „Die wichtigste Sache ist nicht, ob ich aufhöre. Die wichtigste Sache ist, dass wir uns gut auf das Finale vorbereiten.“

FUSSBALLRELEGATION

Zur Regionalliga Südwest

FK Pirmasens – VR Mannheim	0:1
----------------------------	-----

Abchlußtafel

1. VR Mannheim	2	5:1	6
2. FC Eddersheim	2	5:5	3
3. FK Pirmasens	2	1:5	0

Zur Hessenliga: Finale

CSC Kassel – SG Bornheim/GW	4:2
-----------------------------	-----

Zur Verbandsliga Nord: Finale

Tuspo Grebenstein – SG Eiterfeld/Leimbach	2:1
---	-----

Zur Verbandsliga Süd: Finale

VR Fehlbheim – KV Mühlheim	6:0
----------------------------	-----

Zur Gruppenliga Frankfurt Ost

Tabelle

1. FSV Bad Orb	1	4:2	3
2. SV Kilianstädten	0	0:0	0
3. TSV Höchst	1	2:4	0

Zur Kreisliga A Gelnhausen

Oberndorf/Pfaffenh. II – Kassel/Wirtheim II	0:2
---	-----

Zur Kreisoberliga Fulda

SG Distelrasen – SG Werratal	3:0
SC Motten – VfL Lauterbach	3:4

Tabelle

1. VfL Lauterbach	2	8:4	6
2. SC Motten	3	6:6	4
3. SG Distelrasen	2	4:2	3
4. SG Nüsttal/Dammersbach	2	3:4	3
5. SG Werratal	3	1:6	1

Zur Kreisoberliga Bidingen

1. FC Rommelhausen – KSV Eschenrod	0:2
------------------------------------	-----

IN KÜRZE

Kickers Offenbach: Sommerfahrplan

Fußball (re). Südwest-Regionalligist Kickers Offenbach hat seinen „Sommerfahrplan“ vorgestellt. Los geht es am 22. und 23. Juni mit der Leistungsdiagnostik. Vom 24. bis 26. Juni schließt sich ein Teambuilding-Camp an. Das öffentliche Training ist für den 29. Juni um 17.30 Uhr auf dem Trainingsplatz hinter dem Stadion am Bieberer Berg anberaumt. Testspiele bestritt der OFC bislang am 4. Juli gegen Germania Bieber, am 8. Juli gegen Germania Ober-Roden, am 11. Juli gegen den Karlsruher SC und am 25. Juli gegen Bayern Leverkusen, am 29. Juli gegen den VfB Stuttgart und am 1. August gegen Fortuna Köln.

Krasniqi unterschreibt am Haarwasen

Fußball (re). Vierter Neuzugang beim Südwest-Regionalligisten TSV Steinbach Haiger: Vom österreichischen Zweitligisten Kapfenberger SV wechselt Bleron Krasniqi an den Haarwasen. „Bleron ist ein technisch sehr starker Spieler. Im letzten Drittel ist er der Typ Straßenzocker. Das wird uns auf jeden Fall gut tun“, so Sportdirektor Jo Laumann.

1960 Hanau bindet zahlreiche Spieler

Fußball (re). Kontinuität für die kommende Saison: Hessenligist SC 1960 Hanau hat auf seinen sozialen Netzwerken die Vertragsverlängerung mit mehreren Akteuren verkündet. „Mit Tarik Sejdovic, Zakaria Marjane, Deon Peaks, Leonardo Lapré, Emir Sejdovic, Alpay Karakas, Berzan Sahin, Ugur Kacan Sari und Keito Murakami bleibt ein wichtiger Teil unseres Kaders auch in der kommenden Spielzeit an Bord“, schreiben die SC-Verantwortlichen.

Neuer Verteidiger für Aufsteiger Oberau

Fußball (re). Die Sportfreunde Oberau, Aufsteiger in die Gruppenliga Frankfurt Ost, haben via Instagram einen Neuzugang verkündet. Der 19-jährige Rechtsverteidiger Luis Tauscher kommt vom Karbener SV.

Schlüchtern: Auslosungstermin

Fußball (re). Am Montag, 15. Juni, wird im Sportheim der SG Schlüchtern die Auslosung der ersten Runde im Schlüchterner Kreispokal 2026/27 vorgenommen. Beginn ist um 18.30 Uhr.



Nach dem Abpfiff im Oberndorfer Rabengrund: Die Kicker der SG Kassel/Wirtheim II ließen sich in ihrer Eigenschaft als A-Liga-Aufsteiger feiern. FOTOS: RE

Streb-Elf bejubelt Aufstieg

Relegation zur Kreisliga A Gelnhausen gestern Abend: SG Oberndorf/Pfaffenhausen II – SG Kassel/Wirtheim II 0:2 (0:1)

Fußball (dg). Die Würfel sind gefallen: Die SG Kassel/Wirtheim II spielt in der kommenden Saison in der Kreisliga A Gelnhausen. Die Mannschaft des Trainer-Duo Dennis Streb und Kai Resch setzte sich gestern Abend im Relegations-Rückspiel bei der SG Oberndorf/Pfaffenhausen II mit 2:0 durch, nachdem die Biebergemünder schon das Hinspiel mit 2:0 für sich entschieden hatten. Während die Gäste vor 500 Zuschauern im Oberndorfer Rabengrund jubelten, muss das Team aus dem Jossgrund jetzt in den sauren Apfel des Abstiegs beißen.

„Die erste Hälfte verlief in kämpferischer Hinsicht beiderseits intensiv, aber recht chancenarm“, vermeldete der Sprecher der SG Oberndorf/Pfaffenhausen II, Martin Desch. In der 16. Minute war Jonas Lingfelder nach einem Steckpass frei durch, aber er zielte neben das Tor. Auf der Gegenseite nutzte Angreifer Dominik Wittich eine Unachtsamkeit in der Abwehr der Gastgeber zum insgesamt vorentscheidenden Führungstreffer (39.). Raphael Schmidt hätte wenig später den zweiten Treffer für die Biebergemünder nachlegen können, aber sein Heber senkte sich auf die Latte (43.).

„Oberndorf/Pfaffenhausen II hatte in der ersten Hälfte zwar mehr Spielanteile, aber im letzten Drittel hat die Konsequenz gefehlt“, urteilt der Sprecher der SG Kassel/Bieber II, Jörg Rauch, in der Pause. Auch im zweiten Durchgang ergab sich im Prinzip dasselbe Bild: Die Jossgründer erarbeiteten sich zwar die eine oder andere Chance,



Das erfolgreiche Trainerteam der SG Kassel/Wirtheim II (von links): Dennis Streb, Kai Resch und Co-Trainer Cenk Gelen.

aber der Ball wollte einfach nicht ins Tor. Kassel/Wirtheim II agierte unter dem Strich den entscheidenden Tick abgezockt.

Traumtor von Nico Schneider

Endgültig den Deckel auf dieses Relegationsduell schraubte Nico Schneider, der sich an der Mittellinie den Ball erkämpfte und die Kugel aus gut 40 Metern traumhaft über den zu weit vor seinem Kasten stehenden Gastgeber-Keeper Leon Ruppel in die Maschen hob (70.). „Wir haben in 180 Minuten kein Tor erzielt, unser Gegner steigt verdient auf. Glückwunsch an Kassel/Bieber II“, sagte Martin Desch, während Jörg Rauch ergänzte: „Wir freuen uns sehr über diesen Aufstieg, bei uns hat der komplette Kader für die neue Saison zugesagt. Wir wollen

nichts mit dem Abstieg zu tun bekommen.“

Statistik

SG Oberndorf/Pfaffenhausen II: Leon Ruppel – J. Lingfelder, Dauth, Abersfelder, Kunkel, Walz, Döppenschmitt, Glück, M. Schreiber, M. Sachs, S. Lingfelder, Eingewechselt: J. Schreiber, El, N. Sachs, Kessler, Louis Ruppel.
SG Kassel/Wirtheim II: Strackhaar – Butzmann, Gelen, Belendr, Barhouche, Schneider, Schmidt, Bertbold, Stock, Frühwacht, Wittich, Eingewechselt: Strauss, Riesbeck, Achuek, Kunkel, Reh.
Schiedsrichter: Titze.
Zuschauer: 500.
Tore: 0:1 Wittich (39.), 0:2 Schneider (70.).
Beste Spieler: geschlossen (SG Oberndorf/Pfaffenhausen II) – Frühwacht, Belendr (SG Kassel/Wirtheim II).

Hohe Hürde „Steeder Berg“

Relegation zur Gruppenliga Frankfurt Ost: SV Kilianstädten – TSV Höchst (heute, 19.15 Uhr)

Fußball (gük). In der Dreierunde um das letzte Gruppenligaticket gastiert der TSV Höchst heute Abend beim SV Kilianstädten. Nach der guten Vorstellung mit der etwas unglücklichen Niederlage gegen Bad Orb will die Elf von Trainer Christian Siegfart im dritten Spiel innerhalb einer Woche nochmal alles reinwerfen und sich einen guten Abschluss verschaffen. Die Gastgeber wollen mit einem Heim Sieg den Grundstein für ein Endspiel am kommenden Sonntag in Bad Orb legen. Anpfiff am „Steeder Berg“ ist um 19.15 Uhr.

Spiel mehr in den Knochen hat sieht der Übungsleiter weder als Vor- noch als Nachteil an: „Der Gegner hat eine überragende Rückrunde gespielt und auch gegen Wenings und Bad Orb starke Spiele abgeliefert. Wir hoffen auf eine stimmungs-volle Kulisse und wollen mit einem Heimspiel dann am kommenden Sonntag mit breiter Brust zum Spiel nach Bad Orb fahren.“

Sorgen um Stürmer-Duo

TSV-Trainer Christian Siegfart attestierte seiner Elf eine gute Partie gegen Bad Orb: „Gerade in der zweiten Halbzeit hat uns etwas das Spielglück gefehlt.“ Nach zwei Begegnungen in vier

Tagen sind die Akkus seiner Spieler schon etwas im roten Bereich, dennoch gibt sich der frühere Hessenligaspieler kämpferisch: „Wir haben bislang zwei starke Partien abgeliefert. Ich habe mir Kilianstädten in Gelnhausen angesehen, die Mannschaft spielt mit zwei Stürmern, deshalb werde ich unser System dementsprechend anpassen. Wir werden nochmal alle Kräfte bündeln.“ Zum Personal: Kilianstädten ist bis auf Rotsünder Marcel Wawacek komplett. Bei Höchst stehen Christopher Neis, Lars Adrian, Robin Münk, Sebastian Schum, Jan Malberger und Mikko Pihlajasaari nicht zu Verfügung. Dicke Fragezeichen stehen hinter den Einsätzen der beiden Stürmer Janis Häuser und Tim Fischer.

FUSSBALLRELEGATION

Heute

Zur Gruppenliga Ffm. Ost
SV Kilianstädten – TSV Höchst (19.15 Uhr)

Zur Gruppenliga Fulda
FSG Vogelsberg – TSG Lütter (19 Uhr, in Rückers)

Zur Kreisliga B Hanau
SV Oberdorfelden II – Eintr. Oberdorfenbach II (19 Uhr)
Hinspiel: 0:1

Freitag, 12. Juni

Zur Kreisoberliga Gelnhausen
FSV Geislitz – SV Salmünster (19 Uhr)
Hinspiel: 1:1

Samstag, 13. Juni

Zur Kreisoberliga Fulda
SG Nüsttal/Dammersbach – SC Motten
VfL Lauterbach – SG Distelrasen (beide 15 Uhr)

Zur Kreisliga A Hanau
TSG Niederdorfelden – SV Wolfgang (12.30 Uhr)
Hinspiel: 0:1

Sonntag, 14. Juni

Zur Gruppenliga Ffm. Ost
FSV Bad Orb – SV Kilianstädten (16 Uhr)

Zur Kreisoberliga Hanau
Eintracht Oberdorfenbach – Spr. Ostheim (15 Uhr)
Hinspiel: 0:2

Dienstag, 16. Juni

Zur Kreisoberliga Fulda
SG Distelrasen – SG Nüsttal/Dammersbach
SG Werratal – VfL Lauterbach (beide 19 Uhr)

IN KÜRZE

Bayern Alzenau hot Nationalspieler Babot

Fußball (re). Regionalliga-Absteiger FC Bayern Alzenau hat mit Pau Babot (RW Waldorf) einen prominenten Neuzugang vorgestellt. Der 22-Jährige ist Nationalspieler Andorras und hat in dieser Funktion in der vergangenen WM-Qualifikation unter anderem gegen England mit Harry Kane und Jude Bellingham gespielt. Der Defensivrunder unter dem bislang 15 Einsätze für die A-Nationalmannschaft von Andorra bestritten. Er will sich bei den Unterfranken für ein Profi-Engagement empfehlen.

Trainerpass: Vier Schulungstermine

Fußball (re). Gelnhausens Kreisfußballwart Markus Breidenbach weist die heimischen Coaches auf anstehenden obligatorische Trainerpass-Schulungen hin. Die Termine im Kreis Gelnhausen sind: 21. Juni um 9.30 Uhr im Gasthaus „Zur Quelle“ in Aufenau, 23. Juni um 19 Uhr im Sportheim des SV Salmünster, 27. Juni um 10 Uhr im Sportheim des VR Meerholz, 5. Juli um 10 Uhr im Sportheim der KG Wittgenborn. Wichtig sei die Akzeptanz des Trainerpasses zu verbessern und seine Relevanz anzuerkennen.

D-Junioren-Elite kickt in Marköbel

Fußball (re). Am kommenden Samstag veranstaltet der Hessische Fußball-Verband bei der SG Marköbel die Hessenmeisterschaften für die D-Junioren (U13) auf dem 9er-Feld. Insgesamt 16 Teams aus dem gesamten Verbandsgebiet haben sich aus den Gruppenligen der sechs Regionen nach einem Verteilerschlüssel qualifiziert und garantieren Nachwuchsfußball auf allerhöchstem Niveau. Los geht es um 10 Uhr, das Endspiel ist für 16 Uhr geplant. Aus der heimischen Region dabei sind die Teams des JSG Künzell und der JSG Freiensteinau.

„Nächstes Jahr möchte ich angreifen“

400-Meter-Hürden-Ass Finn Rode über erste Erfahrungen in seiner neuen Trainingsgruppe, Zielvorstellungen und seinen Stammverein TV Wächtersbach

Von Juliane Engelhard

Handball. Nach einer sehr erfolgreichen vergangenen Saison sieht der Topathlet dieses Jahr als Übergangsjahr an, da es einige Veränderungen in seinem Training gegeben habe. Die Ziele für das nächste Jahr sind jedoch schon gesteckt.

Bereits im Alter von sechs Jahren fand Rode den Weg zur Leichtathletik. „Ich war ein sehr aktives Kind“, beschreibt er sich selbst. Sein Großvater sei lange selbst Kampfrichter und Trainer gewesen, weshalb es in seiner Familie schon eine Verbindung zu der Sportart gegeben habe.

Bisherige Erfolge als zusätzlicher Ansporn

Bis er 15 Jahre war probierte sich Rode in mehreren Disziplinen und spezialisierte sich schließlich auf die 400 Meter Hürden. Mittlerweile gehört der passionierte Läufer in dieser Disziplin zu den Besten Deutschlands. Der Spitzensportler räumte schon so manche Medaillen ab und ist auch auf internationalen Wettkämpfen bereits dabei. Seine größten Erfolge seien unter anderem der Einzug bei der U20-EM ins Halbfinale im vergangenen Jahr, der dritte Platz bei den Deutschen U20-Meisterschaften, ebenfalls in 2025, sowie der erste Platz bei den Deutschen U18-Meisterschaften 2023.

„Ich trainiere seit ein paar Monaten bei meinem neuen Trainer Christian Kupper in Frankfurt“, erklärt Rode. Sein Training habe sich dementsprechend etwas umgestellt, weshalb er dieses Jahr als Übergangsjahr ansehe. Zu einem sei der Wechsel in eine neue Trainingsgruppe eine große Veränderung, zudem gebe es 2026 keine internationalen Wettkämpfe der U23. „Ich kann mir daher die Zeit nehmen, Erfahrungen zu sammeln, um nächstes Jahr anzugreifen“, so der 20-Jährige. Bei Wettkämpfen starte er jedoch weiter für seinen Stammverein TV Wächtersbach, wo Michael Schrödt der Trainer des Topathleten war.

2027 würde Rode gerne bei der



Die 400-Meter-Hürdenstrecke ist sein Metier: Finn Rode zählt zur nationalen Spitze, sein großes Ziel ist die Teilnahme an der U23-EM 2027. FOTO: GNZ

U23 EM teilnehmen, zudem möchte er seine Zeit über die 400 Meter Hürde verbessern und beim Wettkampf die Trainingsleistung abrufen können. Dies sei jedoch bisher kein Problem gewesen, Angst vor Wettkämpfen habe der Sportler nicht. „Manchmal mache ich mir selbst etwas zu viel Druck, in den meisten Fällen habe ich das aber mittlerweile sehr gut im Griff“, erklärt er. Das Adrenalin beim Wettkampf und die Motivation das Limit zu testen, würden die Nervosität überwinden.

Sechsmal pro Woche steht intensives Training an

Trainiert werde meistens morgens gegen 10 Uhr in einer Trainingsgruppe in Frankfurt. „Ich mag die Abwechslung und das Umfeld total“, beschreibt Rode. In der Aufbausaison stehe sechsmal pro Woche Training an, „jetzt in der Wettkampfsaison ist es total unterschiedlich“, beschreibt der Sportler sein Trainingspensum. Zudem sei er aktuell im Perspektivkader des DLV.

Nebenbei absolviert Rode seit kurzem ein duales Sportmanagement-Studium in Frankfurt. Der Studiengang sei jedoch online, weshalb er sich seine Zeiten besser einteilen könne. Nebenbei arbeite er beim Hessischen Leichtathletikverband, was sehr interessant sei. Für die Zukunft hat Rode noch einiges vor, doch zunächst möchte er jedoch den Fokus auf ein gutes Training legen, um nächstes Jahr bei der U23-Europameisterschaft starten zu können.



Optimistischer Blick in die Zukunft: Der 20-Jährige fokussiert sich voll auf...

... seine Passion und gilt als äußerst trainingsfleißig. FOTOS: ENGELHARD



... seine Passion und gilt als äußerst trainingsfleißig. FOTOS: ENGELHARD

Blendin bleibt trotz des fixen Abstiegs Trainer

BC Gelnhausen

Basketball (hag). Lange haben sie beim BC Gelnhausen in der Offseason noch gehofft, doch jetzt steht endgültig fest: In Sachen Oberliga-Klassenerhalt ist nach wochenlangem Hin und Her kein Hintertürchen mehr aufgegangen, der BCG muss den bitteren Gang in die Landesliga antreten.

„Dabei sah es lange Zeit doch noch gut aus, leider ist der Abstieg unserer ersten Herren nach chaotischen Wochen, in denen es mehrfache Wendungen gegeben hat, Realität“, berichtet Coach Sven Blendin. Der Gelnhäuser Dauerbrenner-Trainer, der über einen Rückzug als Chefcoach nachgedacht hatte, wird das Team dennoch auch in der Landesliga betreuen. Zudem habe der gesamte Kader – inklusive der Führungsspieler um Jonas Müller oder Luca Pilot – für die kommende Runde zugesagt.

Einzige Ausnahme ist Jakob Meybier, der sich noch stärker auf sein Medizinstudium fokussieren will. Die Zukunft des ukrainischen Centers Vlad Melnyk ist noch ungeklärt. Kommende Saison wird der BCG wieder in seinem „Wohnzimmer“ Herzbachhalle spielen, der direkte Wiederaufstieg in die Oberliga wird angepeilt. Ein ausführlicher Bericht folgt.

LTU-Quintett überzeugt

Wolferborner Dorflauf

Leichtathletik (re). Ein voller Erfolg war der Familientag mit dem ersten Wolferborner Dorflauf am vergangenen Wochenende auch aus der Sicht des Lauftreffs Unterreichenbach (LTU). 108 Teilnehmer gingen bei dieser Premierenveranstaltung an den Start. Der LTU war mit fünf Aktiven vertreten. Auf der acht Kilometer langen Strecke starteten Tanja Geißler, Julia Imhof und Lena Schymek. Dabei wurde echter Teamgeist gezeigt. Geißler und Imhof begleiteten Schymek bei ihrem ersten Wettkampf und gemeinsam erreichte das Trio nach 59:01 Minuten strahlend das Ziel. Über die vier Kilometer gingen Heiko Müller und Antje Peichl an der Start. Müller überzeugte mit einer starken Leistung und überquerte nach 17:13 Minuten als Erster des gesamten Teilnehmerfeldes die Ziellinie. Peichl erreichte das Ziel nach 27:20 Minuten und sicherte sich damit den siebten Platz in der Frauenwertung.

Handke holt Bronze

Judo (re). Noah Handke vom Gelnhäuser Judo Club Renshinak hat sich bei den Süddeutschen Meisterschaften einen hervorragenden dritten Platz erkämpft hat. Mit dieser starken Leistung hat sich der heimische Kämpfer für die Süddeutsche Meisterschaft der Erwachsenen in Duisburg qualifiziert. Bei der Süddeutschen Meisterschaft lieferte der 17 Jahre alte Handke eine beeindruckende Leistung ab, musste sich jedoch im entscheidenden Kampf einem deutlich älteren und erfahrenen Gegner geschlagen geben. Der JC Renshinak Gelnhausen trainiert montags und mittwochs in der Sporthalle der Philipp-Reis-Grundschule. Kinder bis 14 Jahre: 17.30 bis 19 Uhr; Erwachsene & Teenager ab 14 Jahren: 19 bis 20.30 Uhr. Interessierte sind zum Probetraining eingeladen. Fachkundige Trainer vermitteln alle, was zum Judo gehört, inklusive sicheres Fallen, Selbstverteidigung und Werte.

IN KÜRZE

Skyliners Frankfurt: Geschäftsführer weg

Basketball (re). Sport-Geschäftsführer Sebastian Gleim verlässt die Skyliners Frankfurt. Er geht nach Neuseeland als Assistent des ehemaligen Nationalcoach Gordon Herbert, der die New Zealand Breakers trainiert. „Diese Chance ist aus höherem Himmel gekommen und zerreiht mich etwas, weil der Plan, hier in meiner Heimat Frankfurt Teil von etwas Außergewöhnlichem zu werden, deutlich langfristiger angelegt war“, sagte Gleim. Er hatte bereits von 2023 bis 2025 in Neuseeland gearbeitet. Die Skyliners suchen ab sofort einen Nachfolger.

TuS Opladen holt Torhüter Mohr

Handball (mak). Süd-West-Drittligist TuS Opladen rüstet weiter auf. Der 24-jährige Torhüter Georg Mohr kommt von den Bergischen Panthern zu den Leverkusener Vorstädtern. Dort bildete der 24-jährige Schlussmann mit Colin Beckert und Finn Brenken das Torhütergespann. Wie der TuS mitteilte, war man aufgrund des Abschieds von Moritz Wiese und der weiterhin andauernden Verletzung von Tim Trögel intensiv auf der Suche nach einer passenden Lösung auf der Torhüterposition. Opladen absolviert seinen Trainingsauftakt am 17. Juni.

Cedric Marquardt zur HSG Hanau

Ex-TVG-Akteur aus Linsengericht unterschreibt beim Drittligisten bis 2027

Handball (re). Drittligist HSG Hanau hat eine bemerkenswerte Personalie bekanntgegeben. Die Brüder-Grimm-Städter verpflichten zum 1. Juli 2026 den Linksaußen Cedric Marquardt. Der 25-jährige Linsengerichter kommt vom Zweitliga-Absteiger HSG Krefeld Niederrhein und übernimmt künftig die Position, die durch das Karriereende von Max Bergold vakant wurde. Seine Schnelligkeit und die variantenreichen Abschlüsse sollen dem Hanauer Spiel auf der linken Außenbahn zusätzliche Durchschlagskraft verleihen.

„Es freut uns sehr, dass wir mit Cedric Marquardt einen für die 3. Liga äußerst erfahrenen Spieler verpflichten konnten“, erklärt Reiner Kegelmann, der sportliche Leiter der HSG Hanau. „Nach dem Karriereende von Max Bergold bestand auf der Linksaußenposition Handlungsbedarf. Mit Cedric haben wir diese Lücke nun mit einem spielstarken und vielseitigen Akteur geschlossen, der bereits auf hohem Niveau seine Qualitäten unter Beweis gestellt hat.“

Der Nane Marquardt hat bei der HSG Hanau einen besonderen Klang. Schon Marquards älterer Bruder Robin spielte einst für die



Cedric Marquardt. FOTO: RE

Spielgemeinschaft aus Kesselstadt und Steinheim. Cedric Marquardt wurde im Nachwuchsbereich des TuS Gelnhausen ausgebildet und sammelte mit der HSG Krefeld Niederrhein in der Spielzeit 2025/26 reichlich Zweitliga-Erfahrung. In Hanau erhält Marquardt einen Vertrag bis zum 30. Juni 2027.

Der 25-Jährige gilt als schneller und wurststarker Linksaußen. In Hanau wird sich Marquardt die Position mit Julian Fulda teilen, der ebenfalls in der kommenden Spielzeit zum Kader der Blau-Weißen gehört. Einschließlich seiner Zeit beim

ThSV Eisenach kommt Cedric Marquardt auf 37 Zweitliga-Partien (52 Tore). Die HSG Hanau kennt der Neuzugang bereits aus den Duellen in der 3. Liga, wo er als Spieler des TV Gelnhausen und der HSG Krefeld Niederrhein in den vergangenen Jahren mehrmals die Klängen mit den Grimmstädtern kreuzte.

„Ich blicke mit großer Vorfreude auf die kommende Zeit in Hanau. Die Main-Kinzig-Halle und ihre Fans kenne ich aus zahlreichen Spielen als Gegner. Umso schöner ist es nun, diese besondere Kulisse künftig auf meiner Seite zu wissen. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit der Mannschaft und den Fans viele erfolgreiche Momente und Siege zu erleben“, sagt Cedric Marquardt. „Cedric zieht es aus privaten Gründen zurück in seine Heimatregion. Umso mehr freut es uns, dass er sich im Rahmen dieses Schrittes für ein Engagement in Hanau entschieden hat und hier weiter erfolgreich Drittliga-Handball spielen möchte“, erklärt HSG-Geschäftsführer Hannes Geist. „Wir sind überzeugt, dass er gemeinsam mit Julian Fulda ein starkes Gespann auf der Linksaußenposition bilden wird. Beide Spielertypen ergänzen sich hervorragend und geben uns dort eine hohe Qualität und Variabilität.“

GUTEN MORGEN



Uwe Uhu

Smart-Nachbar

Seitdem ich während eines Skandinavien-Urlaubs vor einigen Jahren beinahe dreimal den falschen Code für die Displaysperre meines Smartphones eingetippt habe, verfolgt mich diese Angst. Es geht mittlerweile soweit, dass ich mein Handy keinem Menschen auf der Welt anvertraue, weil er ja die falsche Zahlenreihenfolge zum Entsperren eingeben könnte. Nicht einmal meiner Frau gebe ich es bereitwillig in die Hand. Jüngst im Auto führte jedoch kein Weg daran vorbei, als wir gerade daran verzweifelte, die beste Route nach dem Buchberg zu finden. Dementsprechend musste ich meinen Code wegen des zeitgleich laufenden Hörspiels „Benjamin rettet den Zoo“ mehrfach durch das Auto schreiben. Das Problem: Meine Söhne auf der Rückbank hörten zur Abwechslung genau zu. Sie sorgten dafür, dass nach dem Aussteigen die ganz Straße davon erfuhr. Aber immerhin kann ich nun bei meinen Nachbarn klopfen, wenn ich die blöde PIN wieder einmal vergessen sollte...

VOR ZEHN JAHREN

... entstand am Standort der Freiwilligen Feuerwehr **Somborn** und der dortigen Rettungswache des Deutschen Roten Kreuzes das neue Hilfeleistungszentrum Main-Kinzig. Zum Richtfest hatte Kreisbrandinspektor Markus Busanni viele Ehrengäste eingeladen.

... war die Bundesstraße 276 in **Kempfenbrunn** ein Nadelöhr. Der Verkehrsbruch durch den Ort war schmal, teilweise gab es lediglich auf einer Seite einen Bürgersteig. Das schreckte jedoch den Schwerverkehr nicht ab, der durch den Ort brauste. Anwohner wollten sich damit nicht mehr abfinden.

... hatten **SPD** und **CDU** sich auf Eckpunkte zur Zusammenarbeit in einer Großen Koalition im **Gelnhäuser Kreistag** geeinigt. Noch aber war das Papier nicht unterzeichnet. Zwar standen parallel ein Parteitag der Union und eine Mitgliederversammlung der Genossen an. Zumindest bei den Sozialdemokraten sollte aber noch nicht abgestimmt werden. Denn noch hatte sich die CDU nicht auf einen Kandidaten für die Nachfolge des hauptamtlichen **Kreisbeigeordneten Matthias Zach (Grüne)** geeinigt.

... stellte Sebastian Arnold an der Martinsschule in **Linsengericht** die Sportart Rollstuhlbasketball vor.

... brachte der Theaterkurs des Jahrgangs 10 der Kreisschule **Gelnhausen** die Shakespeare-Komödie „Ein Sommernachtstraum“ als Adaption auf die Schulbühne.

IHR DRAHT ZU UNS

GNZ Verlags GmbH
Gutenbergsstraße 1, 65771 Gelnhausen

Verlag/Redaktion
Telefon: (06051) 833-201
Telefax: (06051) 833-230
E-Mail: redaktion@gnz.de

Servicecenter
Telefon: (06051) 833-290
E-Mail: servicecenter@gnz.de

Anzeigen/Prospekte
Telefon: (06051) 833-244
Telefax: (06051) 833-255
E-Mail: anzeigen@gnz.de

www.gnz.de
www.facebook.com/gnzonline

Zeitplan für Kirchenfusion steht

Ideenwettbewerb läuft: Neues Logo für „St. Peter und Paul am Buchberg“ gesucht

Freigericht/Hasselroth/Langenselbold/Rodenbach (hjh). Der Zusammenschluss der drei katholischen Pfarreien aus Langenselbold, Rodenbach sowie Freigericht-Hasselroth wird am 1. Januar 2027 vollzogen. Bei einem Treffen auf dem Buchberg bei Langenselbold berichtete die Steuerungsgruppe über den Stand der Dinge.

Jener Buchberg, als regionales Ausflugsziel bestens bekannt, fließt auch in den neuen Namen der Pfarrei ein: „Sankt Peter und Paul am Buchberg“ wird sie heißen und dann etwa 13.000 Katholiken zählen. Pfarrei Christoph Rödiger, der die Pfarrei St. Peter und Paul Freigericht-Hasselroth leitet, hatte zum jüngsten Presstreffen in der Gaststätte Buchberg auch Mitglieder der Steuerungsgruppe mitgebracht. Neben dem mitarbeitenden Pfarrer Klaus Nentwich waren dies Bernd Michael Matt aus Langenselbold, Anja Saling aus Rodenbach, Barbara Schneider aus Langenselbold und Liane Hernandez für Freigericht und Hasselroth. Rödiger erläuterte den Stand der Dinge beim laufenden Neugründungsprozess der Pfarrei „St. Peter und Paul am Buchberg“. Der Name ist demnach zunächst bei einer Umfrage im Sommer vergangenen Jahres ermittelt worden. Anschließend hätten ihn die Gremien beschlossen, im April habe ihn die Steuerungsgruppe schließlich bei einer Videokonferenz bekannt gegeben. Zurzeit läuft ein Ideen-



Teile der Steuerungsgruppe werben auf dem Buchberg für Einschriften zum Logoentwurf (von links): Barbara Schneider, Pfarrer Klaus Nentwich, Pfarrer Christoph Rödiger, Liane Hernandez, Anja Saling und Bernd Michael Matt. FOTO: HUT4

wettbewerb für das künftige Logo der Kirchengemeinde (*die GNZ berichtete*). Zur Teilnahme am Wettbewerb hatten sowohl Rödiger als auch die anderen Mitglieder der Steuerungsgruppe aufgerufen. Alle Mitglieder der seitherigen Pfarreien und Interessenten sind gebeten, sich am Wettbewerb zu beteiligen – zumal dieser mit einem Gewinnspiel verbunden ist. Es winken drei Gutscheine im Wert von je 50 Euro. Bis Freitag, 26. Juni, können die Ideen eingereicht werden. Zugelassen sind sowohl Bleistiftzeichnungen als auch Entwürfe, die am heimischen Computer oder Tablet ent-

standen sind. In den Kirchen liegen entsprechende Flyer aus, auf denen die Entwürfe gestaltet werden können. Die Entwürfe können auf Papier oder per Computerausdruck eingereicht werden. Es gilt auf jeden Fall, dass das Urheberrecht Dritter nicht verletzt werden darf. Ein professioneller Grafiker wird auf Grundlage des Entwurfs ein Logo anfertigen, das für die Pfarrei künftig als Erkennungsmerkmal verwendet und auf allen Briefköpfen und Publikationen abgedruckt sein wird. Am 1. Juli findet die Auslosung der Gewinner aus den eingereichten Vorschlägen statt. Auch der weitere

Fahrplan steht fest: Das neue Logo soll voraussichtlich im September veröffentlicht werden. Am 1. Januar 2027 kommt es dann zum offiziellen Zusammenschluss der Pfarreien. An diesem Tag wird es eine Sternwanderung zum Buchberg geben. Im Anschluss können die Gäste auf die neue Pfarrei „St. Peter und Paul am Buchberg“ anstoßen. Am 25. April sollen die Neuwahlen der Gremien stattfinden. Der Höhepunkt wird danach die Gründungsfeier am 23. Mai sein. Zu dieser Veranstaltung soll auch der Diözesanbischof des Bistums Fulda, Michael Gerber, kommen.

Das Fußballfieber beginnt

Heute startet die Weltmeisterschaft: Übersicht über Public-Viewing-Veranstaltungen im Main-Kinzig-Kreis



Die Deutsche Nationalelf steigt am Sonntag ins Turnier ein. SYMBILD: DPA

Main-Kinzig-Kreis (nh). Heute beginnt die Fußball-Weltmeisterschaft in den USA, in Kanada und in Mexiko. Beim Eröffnungsspiel stehen sich ab 21 Uhr Co-Gastgeber Mexiko und Südafrika gegenüber. Die deutsche Nationalmannschaft greift am Sonntag, 14. Juni, ab 22 Uhr gegen Curacao ins Geschehen ein. Wer die Spiele nicht alleine im eigenen Wohnzimmer schauen möchte, für den gibt es im Main-Kinzig-Kreis einige Public-Viewing-Veranstaltungen. Hier finden Sie eine Übersicht.

Gelnhausen

Im „Treibhaus“ am Gelnhäuser Bahnhof ist das WM-Fieber ausgebrochen. Während der Öffnungszeiten werden alle Spiele der Fußball-Weltmeisterschaft übertragen. Dazu gibt es kalte Getränke und leckere Snacks. Tischreservierungen nimmt das Treibhaus auf Instagram oder Facebook entgegen.

Bad Orb

Der Theatersaal der Bad Orber Konzerthalle verwandelt sich bei den deutschen Spielen in eine stimmungsvolle Fan-Arena. Dabei sorgt DJ Ingo Bergsen vor und nach den Spielen für beste Stimmung. Darüber hinaus können Besucher ihr eigenes fußballerisches Können beim Torwandschießen und am Tischkicker unter Beweis stellen. Die wunderBAR Eventgastronomie bietet eine Auswahl an Snacks, kühlen Getränken und weiteren Leckerereien für den perfekten WM-Abend. Bei den Vorrundenspielen ist der Einlass jeweils zwei Stunden vor dem Anpfiff.

Freigericht

Der Sportverein Somborn steigt zum ersten Gruppenmatch der deutschen Mannschaft gegen Curacao (Anstoß: 19 Uhr) am Sonntag, 14. Juni, ab 18 Uhr ins WM-Geschehen mit

Leinwand in der Solararena, Würstchen und Kaltgetränken ein. Die Freiwillige Feuerwehr Horbach bietet zum ersten „Tag der offenen Tür“ am Samstag, 20. Juni, wegen des zweiten deutschen Gruppenspiels gegen die Elfenbeinküste ab 22 Uhr ein Public-Viewing für die Besucher an.

Hanau

In Hanau soll es kein kommunal organisiertes Public Viewing geben, da die Stadt nicht in Konkurrenz zu lokalen Veranstalterinnen und Gastronomen treten will. Eine Ausnahme gibt es zum Auftakt der deutschen Nationalmannschaft: Das erste WM-Spiel Deutschlands am Sonntag, 14. Juni, fällt mit dem Abschluss des Lambofestes zusammen. Daher wird die LED-Leinwand auf der Sparkasse-Hanau-Bühne auf dem Altstadtmarkt genutzt. In Zusammenarbeit mit den ansässigen Gastronomen können Besucherinnen und Besucher dort die Begegnung gemeinsam verfolgen, der Eintritt ist, wie zum gesamten Lambofest, frei.

Auch der Culture Club in Hanau überträgt das erste Deutschlandspiel auf einer großen Leinwand. Public Viewing ist seit vielen Jahren im Culture Club etabliert, wie die Loka-

lität schreibt. Die Pre-Party beginnt am Sonntag bereits um 15 Uhr im Outdoor-Bereich des Clubs, in der WM-Arena. Kühle Getränke und Stadion-Snacks stehen bereit.

Fischborn

Der SV Hochland Fischborn wird 100 Jahre alt und blickt in den kommenden Wochen auf zahlreiche Veranstaltungen. Während der Fußball-Weltmeisterschaft wird das Sportheim regelmäßig zur „SVH-WM-Arena“. Neben den Spielen der deutschen Nationalmannschaft werden zahlreiche weitere Begegnungen im Rahmen des Public Viewings übertragen. Los geht es am Sonntag, 14. Juni, mit der Partie Deutschland gegen Curacao.

Salmünster

Die Vereinsgemeinschaft Salmünster lädt für die Spiele der Nationalmannschaft zum Public Viewing im Generationentreff Salmünster ein. Dort werden die Spiele der deutschen Mannschaft live auf Großbild übertragen. Einlass ist jeweils eine Stunde vor Anpfiff der Spiele. Für das leibliche Wohl sorgt das Team des Biergartens im Schleif-

rashof, das die Bewirtung vor, während und nach der Veranstaltung übernimmt. Angeboten werden Getränke sowie verschiedene Speisen für die Gäste.

Steinau

Ein Programmhöhepunkt des diesjährigen Jockesmarkt in Steinau ist die Übertragung des Spiels Deutschland gegen Elfenbeinküste. Am Sonntag, 20. Juni, können die Gäste das Spiel ab 22 Uhr auf der großen Leinwand auf dem Kumpfen verfolgen.

Auch in Marborn haben Fußball-interessierte die Möglichkeit, die WM-Spiele der Deutschen zu verfolgen. Die Begegnungen werden im Gastraum des Vereinsheims übertragen.

Schlüchtern

Rund um die Fußball-Weltmeisterschaft der Herren lädt die Stadt Schlüchtern zu Veranstaltungsreihe „Sommer auf dem Stadtplatz“ ein. Vom 14. Juni bis 19. Juli erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit Live-Musik, der Übertragung verschiedener WM-Spiele und Angeboten für die ganze Familie. Vor dem ersten WM-Spiel der Deutschen ehrt die Stadt Schlüchtern am Sonntag, 14. Juni, ab 17 Uhr die besten Sportler auf dem Stadtplatz. Bereits ab 15 Uhr sorgt der Verein „Kunterbuntes Kinderzelt“ mit Hüppburg und Popcorn für ein familienfreundliches Rahmenprogramm. Zudem ist die Eintragung von Mira Baus, Vizeweltmeisterin der U23 im Zweier-Bob, in das Goldene Buch der Stadt vorgesehen. Auch an weiteren Veranstaltungstagen stehen Familienangebote mit dem Kunterbunten Kinderzelt, Hüppburg und Popcorn auf dem Programm – unter anderem am Sonntag, 5. Juli, sowie zum großen Finale am Sonntag, 19. Juli. Für den Finaltag ist außerdem Live-Musik mit André Amberg vorgesehen.

40 Jahre Sekos Gelnhausen

27. Juni: Selbsthilfetag

Gelnhausen (re). 40 Jahre sind es nun, in denen die Selbsthilfekontaktstelle Gelnhausen (Sekos) Unterstützung für Selbsthilfegruppen in der Region leistet, einzelne Betroffene zu Hilfsangeboten und Selbsthilfegruppen berät, die Gründung neuer Selbsthilfegruppen begleitet und gesundheitsbezogene Vorträge sowie Fortbildungen für Selbsthilfegruppen anbietet. Dieses Jubiläum soll jetzt gefeiert werden, beim Selbsthilfetag am 27. Juni im Main-Kinzig-Forum. Zur Geschichte der Selbsthilfe in Deutschland (und der Sekos Gelnhausen) referiert Jürgen Matzat, Diplom-Psychologe, langjähriger Leiter der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen in Gießen, heißt es in der Ankündigung. Und: Jürgen Matzat hat die Entwicklung der Selbsthilfe in Deutschland von Beginn an begleitet und spannt in seinem Vortrag einen Bogen von den Anfängen an der Uniklinik Gießen bis zur heutigen Zeit. Beim Selbsthilfetag wird mit Sybille Wulfert zudem eine Betroffene berichten, was es heißt, als Frau mit Autismus zu leben. Sie stellt die Unterschiede zum männlichen Autismus heraus, betont die Rolle der Frau als Freundin, im Berufsleben, als Partnerin und Mutter und die Auswirkungen des weiblichen Autismus auf diese Rollen, teilt die Sekos mit. Musikalisch wird die Veranstaltung von Sängerin und Songwriterin Dannyjune Smith begleitet. Ein Catering wird angeboten. Schirmherr der Veranstaltung ist Landrat Thorsten Stolz. Das Programm beginnt um 11 Uhr mit einer Begrüßung durch Dr. Siegfried Giermat und einem Grußwort des Landrats. Um 11.30 Uhr beginnt der Vortrag „Weiblicher Autismus aus der Betroffenenperspektive“. Nach einer Mittagspause geht es um 13.30 Uhr mit den Reden von Kreisbeigeordnetem Andreas Hofmann und weiteren Grüßworten weiter. Der Vortrag „Zur Geschichte der Selbsthilfe in Deutschland (und der Sekos Gelnhausen)“ beginnt um 14 Uhr. Zahlreiche Selbsthilfegruppen präsentieren sich mit Informationsständen und stehen als Ansprechpartner bei Fragen zum Umgang mit der jeweiligen Krankheit, gesundheitlichen oder sozialen Problemen zur Verfügung und informieren über ihre Gruppenarbeit, informiert die Sekos.

Open-Air-Kino verschoben

Gelnhausen (re). Eigentlich sollten Filmfans am späten Abend des 12. Juni einen Filmgenuss im Gelnhäuser Freibad erleben. Doch interessierte Besucher müssen sich gedulden. Wie die Stadt Gelnhausen in einer Pressemitteilung informiert, muss die Veranstaltung aufgrund des kalten Wetters und gemeldeter Regenfälle verschoben werden. Neuer Termin ist Freitag, 14. August 2026. An diesem Abend präsentiert der Mobilkino-Verein „Cine-Max“ im Auftrag der Stadt einen aktuellen Blockbuster unter freiem Himmel. Details zum Filmprogramm und Einlass folgen rechtzeitig, teilt das Rathaus in seiner Pressemitteilung mit.

Sommerkonzert am Grimmels

Gelnhausen (re). Die Fachschaft Musik des Grimmels-Gymnasiums lädt für Donnerstag, 25. Juni, ab 19 Uhr zum Sommerkonzert ein. „Die Gesangsklassen der Jahrgänge 5 und 6, der Popchor, die Big Band, das Orchester und die Bands haben ein abwechslungsreiches Programm erarbeitet, das wir in unserer renovierten Aula präsentieren“, so die Ankündigung der Schule. Der Eintritt ist frei.

Ein Ort zum Spielen und Entdecken

Kita „Röther Gickel“ freut sich über neues Außengelände / Kinder durften mitreden

Gelnhausen-Roth (re). Das Außengelände der städtischen Kindertagesstätte „Röther Gickel“ gehörte zu den ältesten der städtischen Kitas. Jetzt erstrahlt es nach einer intensiven Bau- und Planungsphase in neuem Glanz. Erhalten werden konnten die Spielhütte und ein großes Spielgerät, für das Ersatzteile beim Hersteller angefordert werden konnten. Drumherum ist eine neue Spiel- und Erlebnislandschaft entstanden. Das Besondere daran: Die Kinder durften ihre Wünsche einbringen.

Das Außengelände der Kita in Roth zählte zu den ältesten im Bereich der insgesamt zehn städtischen Kitas. Nach Abschluss der Umbauphase ist nun eine moderne Erlebniswelt entstanden, die auf die Bedürfnisse der Kinder zugeschnitten wurde, informiert das Rathaus in einer Pressemitteilung. „Der neue Spielplatz sollte nicht nur ein Ort zum Toben sein, sondern auch die Motorik spielerisch fördern und das pädagogische Schwerpunktthema ‚Sprache‘ erlebbar machen“, erläuterte Bürgermeister Christian Litzinger die Ziele der Baumaßnahme vor Ort.

Um ein Gelände zu schaffen, das die Kinder wirklich begeistert, fördert und fordert, setzten die Verantwortlichen der Stadt Gelnhausen von Anfang an auf Mitbestimmung. Dafür wurden die wichtigsten Experten überhaupt befragt: die Kinder selbst und das pädagogische Team unter der Leitung von Simone



Moderne Erlebniswelt: Bürgermeister Christian Litzinger, Kitalleitung Simone Hott und Thorsten Amund vom Fachbereich Hochbau (links) inmitten des neugestalteten Außengeländes. FOTO: RE

Hott. Gemeinsam mit einer Landschaftsplanerin wurden die Ideen in zwei Vorentwürfen festgehalten und laut Mitteilung in enger Abstimmung mit den pädagogischen Fachkräften zu einem finalen Plan verschmolzen.

Der U3-Bereich wurde komplett ebenerdig und barrierefrei gestaltet. Eine neue Hütte und eine liebevoll eingerichtete Spielkiche laden zu ersten kreativen Rollenspielen ein. Für die über dreijährigen Mädchen und Jungen gibt es eine moderne Kletterkombination, eine Wippe, ein großes Holzpodest, das zum Balancieren und Entdecken animiert. Auch die Fußballfans kommen dank eines

neuen Tors voll auf ihre Kosten. Die Wegeführung durch das Außengelände wurde komplett neugestaltet. Ein Teil davon wurde bewusst so angelegt, dass er als perfekte Rennstrecke für Bobbycars genutzt werden kann.

Das pädagogische Ziel, die Sprache und die Sinne zu fördern, ziehe sich durch das komplette Areal. Das „Sinneskreis“-Beet wurde frisch bepflanzt und lädt zum Riechen, Fühlen und Staunen ein. Eine clevere Verbindung zwischen dem U3- und dem U3-Bereich soll durch die neue „Sprechblume“ geschaffen werden: ein Sprachrohr, das die Kinder dazu animiert, miteinander zu kommunizieren. Über das Gelände

verteilt finden sich zudem verschiedene Tafeln, die von den Kindern bemalt und beschrieben werden können – ein idealer Raum für erste Buchstaben- und Zeichenversuche. Neben dem Sinneskreis wurde auch der beliebte Wasserspielplatz im Stile eines kleinen Flusslaufs erneuert und mit zwei Stau-Stufen ausgestattet. Mit einer robusten Handkarube können die Kinder das kühle Nass selbst zum Laufen bringen. „Für die Kinder ist hier ein Ort entstanden, der ihre Kreativität anregt, an dem sie sich frei entfalten und ausprobieren können“, freut sich Simone Hott. „Es war toll mitzulerben, mit wie viel Begeisterung sie ihre Ideen eingebracht haben.“



Martin Stanke, Generalvikar Bistum Fulda, Rita Kunzmann und Norbert Prager vom Team des Meerholzer Schöpfungstags (von rechts). FOTO: RE

Preis für Nachhaltigkeit

Meerholzer Schöpfungstag ausgezeichnet

Gelnhausen-Meerholz (re). Das Team des Meerholzer Schöpfungstags hat den dritten Preis beim Nachhaltigkeitswettbewerb des Bistums Fulda erhalten. „Damit werden unsere Bemühungen, auf Themen der Nachhaltigkeit im Bereich Umwelt und Natur aufmerksam zu machen, belohnt“, freut sich Norbert Prager vom Organisationsteam in einer Pressemitteilung. Der Schöpfungstag besteht laut Prager aus drei Teilen: Zu Beginn wird im Gottesdienst das ausgewählte Thema aus spiritueller Sicht betrachtet. Die oftmals mehr als 20 Aussteller

vertreten mit ihren Angeboten die weltliche Sichtweise. Und in der Natur-Rallye werden Kinder und Jugendliche in spielerisch-pädagogischer Weise an die Themen herangeführt. „Für die Rallye wird jedes Jahr einiges an Geld benötigt, da kommen die 500 Euro Preisgeld natürlich wie gerufen“, erklärt Prager in der Mitteilung.

Der diesjährige Schöpfungstag findet am Sonntag, 6. September, von 11 bis 18 Uhr im oberen Schlossgarten des Schlosses Meerholz statt. Mehr Infos gibt es unter www.schoepfungstag-online.de.

Gästehaushalt für Menschen mit Demenz

Goldzeit: Neuer Standort in Gelnhausen soll Betreuung und Angehörigenentlastung ausbauen

Gelnhausen (re). Mit der Eröffnung eines neuen Gästehaushalts in Gelnhausen erweitert die gemeinnützige Dual gGmbH ihr Angebot „Goldzeit“ für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. In familiärer Atmosphäre erleben die Gäste Gemeinschaft, Orientierung und individuelle Begleitung im Alltag, während Angehörige spürbar entlastet werden.

Mit dem Start eines neuen Gästehaushalts in Gelnhausen baut die Dual gGmbH ihr Angebot „Goldzeit“ im Main-Kinzig-Kreis weiter aus. Ziel ist es, Menschen mit und ohne Demenz sowie ihre Angehörigen im Alltag wohnortnah, persönlich und würdevoll zu begleiten, heißt es in einer Pressemitteilung der gemeinnützigen Gesellschaft. Und: Der neue Gästehaushalt bietet eine besondere Form der Betreuung. In einem privaten, familiären Umfeld werden kleine Gruppen von bis zu fünf Gästen individuell begleitet. Die Gäste erleben einen strukturierten, gleichzeitig aber entspannten Alltag – mit gemeinsamen Mahlzeiten, Ge-

sprächen und Aktivitäten, die an ihren Bedürfnissen ausgerichtet sind, heißt es in der Pressemitteilung.

„Gerade Menschen mit Demenz brauchen Orientierung, Wärme und verlässliche Beziehungen“, erklärt Dual-Geschäftsführer Stefan Piechotka in der Pressemitteilung. „Mit unseren Gästehaushalten schaffen wir Orte, an denen sich Menschen gesehen und angenommen fühlen – fast wie zu Hause.“ Das Konzept richtet sich besonders an Menschen, die sich in größeren Einrichtungen schnell überfordert fühlen und eine überschaubare, persönliche Umgebung bevorzugen. Gleichzeitig werden Angehörige spürbar entlastet und gewinnen neue Freiräume im Alltag. Ein besonderes Merkmal des Angebots ist die Verbindung aus ehrenamtlichem Engagement und professioneller Fachbegleitung. Die Gastgeber werden umfassend geschult und kontinuierlich unterstützt. Dadurch entsteht eine Betreuung, die Nähe ermöglicht und zugleich fachlich abgesichert ist, teilt die Gesellschaft mit. Und: Die Betreuung kann – je nach Pflegegrad – über die Pflegekasse abgerechnet werden.



Ziel des Konzepts „Goldzeit“ ist es, Menschen mit und ohne Demenz sowie ihre Angehörigen im Alltag wohnortnah, persönlich und würdevoll zu begleiten. FOTO: RE

Ziel ist es, möglichst vielen Menschen den Zugang zu ermöglichen und Teilhabe im Alltag zu unterstützen, heißt es in der Mitteilung.

„Goldzeit“ steht für die Überzeugung, dass ein Mensch zwar manchmal die Orientierung verliert, aber niemals seinen Wert“, betont Stefan Piechotka. „Genau dafür wollen wir Raum schaffen.“ Und das als Teil eines wachsenden regionalen Netz-

werks. Der neue Standort in Gelnhausen ist Teil des Gesamtkonzepts „Goldzeit“, das drei Bausteine umfasst: Gästehaushalte, Bewegungsgruppen und Einzelbetreuung. Mit diesem Ansatz schafft die Dual gGmbH ein niedrigschwelliges und alltagsnahes Unterstützungsangebot für Familien im gesamten Main-Kinzig-Kreis, heißt es in der Mitteilung. Mehr Infos: www.gold-zeit.org.

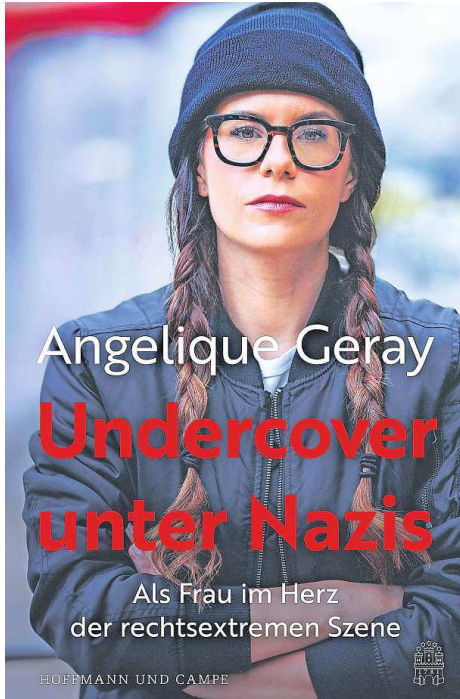
„Undercover unter Nazis“

Am 17. Juni: Preisgekrönte Journalistin Angelique Geray liest in Gelnhausen

Gelnhausen (re). Monatelang bewegte sich Angelique Geray als vermeintliche „Kameradin“ in den inneren Kreisen der rechtsextremen Szene. Ihre Recherchen führten zur Aufdeckung mutmaßlicher Terrorpläne und brachten ihr jüngst gleich zwei Auszeichnungen beim Deutschen Podcast Award ein. Auf Einladung des Bündnisses „Wir sind mehr“ liest die Journalistin am Mittwoch, 17. Juni, in Gelnhausen aus ihrem Buch „Undercover unter Nazis – Als Frau im Herz der rechtsextremen Szene“ und berichtet von ihren Erfahrungen.

„Undercover unter Nazis – Als Frau im Herz der rechtsextremen Szene“ ist ein Weckruf und Meisterwerk des investigativen Journalismus, heißt es in einer Pressemitteilung des Bündnisses „Wir sind mehr“. Und: Angelique Geray ist es gelungen, mehrfach in die inneren Kreise der rechtsextremen Szene einzudringen, wo sie unter höchster Gefahr recherchiert hat – auf Demonstrationen, bei Versammlungen, bei konspirativen Treffen bis zu vermeintlichen Dates im Kernzschrein. Sie ermittelte monatlang undercover als vermeintliche „Kameradin“ in der rechtsextremen Szene. Ihre Recherchen deckten brutale Strukturen und die mutmaßlichen Anschlagpläne der Gruppe „Letzte Verteidigungswelle“ auf. Nach dem Abbruch ihrer Tarnung verarbeitete sie diese in Büchern, Podcasts und TV-Beiträgen für RTL und den Stern, heißt es in der Mitteilung.

In „Undercover unter Nazis – Als Frau im Herz der rechtsextremen Szene“ legt Angelique Geray offen, wie die rechtsextreme Szene im Inneren funktioniert. Sie gibt tiefen Einblick in geheime Codes und Strukturen, enthüllt perfide Social-Media-Strategien und offenbart, mit welchen Mitteln die rechtsextreme



Für „Undercover unter Nazis – Als Frau im Herz der rechtsextremen Szene“ hat Angelique Geray monatlang in der rechtsextremen Szene recherchiert. REPRO: RE

Szene gezielt Nachwuchs rekrutiert, schreibt das Bündnis. Und: „Ein investigatives Meisterwerk, für das

die Autorin ein hohes persönliches Risiko eingegangen ist.“ Mit den Podcasts zu ihren Recherchen liefe-

re Angelique Geray tiefe Einblicke in die „braunen Kinderzimmer“ von heute. Dafür wurde sie vor wenigen Wochen gleich in zwei Kategorien beim Deutschen Podcast Award 2026 als Preisträgerin ausgezeichnet: in den Kategorien True Crime sowie Beste Autorin. Die Jury in ihrer Laudatio: Mit ihren Undercover-Recherchen in rechtsextremen Jugendstrukturen hat Angelique Geray ein Format geschaffen, das weit über klassischen True Crime hinausgeht. „Braune Kinderzimmer“ macht sichtbar, wie junge Menschen radikalisiert werden, welche Gefahren daraus entstehen und warum journalistische Arbeit wie diese so wichtig ist. Die erzählerische Stärke, die intensive Recherche und der sensible Umgang mit diesem Thema haben diesen Podcast zu einem der prägendsten Formate des Jahres gemacht, heißt es in der Mitteilung.

Auf Einladung des Bündnisses „Wir sind mehr“ und seines Trägervereins „Hand aufs Herz“ liest die Journalistin und Autorin am Mittwoch, 17. Juni, in Gelnhausen aus ihrem Buch und berichtet von ihrer Recherche. Los geht es um 19 Uhr im „Lorbas“ (Bahnhofstraße 7). Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, zur besseren Planung wird jedoch um eine Anmeldung per E-Mail an info@wir-sind-mehr.com gebeten.

„Warum werden Jugendliche militärisch radikalisiert? Worauf Politiker und Pädagogen von ‚draußen‘ Antworten suchen: Angelique Geray macht es unter Lebensgefahr von ‚drinnen‘. Deshalb sind ihre Erkenntnisse so wertvoll. Ihr ist es gelungen, weil sie mehr wissen wollte und weil sie außerordentlich mutig ist. Danke. Und nochmals danke“, wird eine Aussage von Günter Wallraff zum Buch „Undercover unter Nazis“ am Ende der Pressemitteilung zitiert.

Rock Diamonds springen ein

„Summertime“-Reihe

Gelnhausen (mab). Kurzfristiger Künstlerwechsel beim „Summertime“-Programm in Gelnhausen: Weil der Sänger der Little River Eagles erkrankt ist, übernehmen am morgigen Freitag die Rock Diamonds die Bühne. Mit dabei ist auch Matthias Baselmann, der den Abend bereits als Solokünstler eröffnet.

Sommerliche Live-Music, gute Stimmung und ein Konzertabend voller Hits: Das „Deck 7“ am Warehouse Seven ist mit dem Auftritt von Andreas Kümmert erfolgreich in seine zweite Saison gestartet. Für die nächste Veranstaltung am morgigen Freitag hat sich kurzfristig eine Änderung ergeben. Wie Veranstalter Bernd Schreiber mitteilt, müssen die Little River Eagles ihren geplanten Auftritt wegen einer Covid-Erkrankung ihres Leadsängers absagen. Allerdings: Schreiber konnte mit den Rock Diamonds einen hochkarätigen Ersatz verpflichten. Die sechsköpfige Band zählt mit mehr als 50 Auftritten pro Jahr zu den bekanntesten Coverbands Hessens. Besonderes Schmankerl: Zum Line-up der Band am 12. Juni gehört auch Musiklegende Matthias Baselmann, der bereits vor dem Start der Rock Diamonds am 19. Juni mit einem Soloauftritt das Warm-up bestreite. Die Türen öffnen sich um 17 Uhr.

Die Rock Diamonds stehen für eine energiegeladene Show, große musikalische Bandbreite und jede Menge Publikumsnähe. Vier Leadsänger sorgen dafür, dass Klassiker aus Rock und Pop authentisch und abwechslungsreich interpretiert werden. Das Repertoire umfasst mehr als 150 Songs. Für ihre musikalische Arbeit wurden die Musiker mehrfach ausgezeichnet. So erhielten sie 2019 den Titel „Wetterauer Originale“, verliehen durch Landrat Jan Weckler. Zwei Bandmitglieder wurden zudem 2023 mit dem Wetterauer Kulturpreis geehrt.

Ersatztermin am 11. September

Wegen der Wetterprognose wird die Veranstaltung vom Deck 7 in die Halle des Warehouse Seven verlegt. Die großen Rolltore bleiben geöffnet, sodass das besondere Open-Air-Flair erhalten bleibt. Auch das gastronomische Angebot bleibt bestehen. Neben Wein, Cocktails, Kaffee, Tee und alkoholfreien Getränken bietet die Foodstation „Outback Jack's“ im Hof verschiedene Speisen an. Bereits erworbene Tickets für den Auftritt der Little River Eagles behalten ihre Gültigkeit. Sie können entweder für den Abend mit den Rock Diamonds genutzt oder für den Nachholtermin am 11. September aufbewahrt werden. Dann gastiert die europaweit einzige Tribute-Band für die Eagles und die Little River Band auf der Veranstaltungsterrasse am Warehouse. Für den Auftritt der Rock Diamonds am morgigen Freitag sind zusätzliche Karten zum Preis von 25 Euro an der Abendkasse erhältlich.

Finanzausschuss diskutiert Etat

Gelnhausen (mab). Zweimal musste Gelnhausens Bürgermeister Christian Litzinger den städtischen Haushalts 2026 von der Tagesordnung der Stadtvorordnetenversammlung nehmen, nachdem die Mehrheit der Fraktionen signalisiert hatte, dem Etat nicht zuzustimmen. Jetzt wagt er einen neuen Anlauf. Zunächst beschäftigt sich der Haupt- und Finanzausschuss in zwei Sitzungen mit dem Entwurf. Das Gremium kommt jeweils mittwochs am 17. und am 24. Juni um 19 Uhr in der Willi-Bechtold-Halle zu seinen öffentlichen Sitzungen zusammen. Die Stadtvorordneten sollen den Haushalt dann am Mittwoch, 1. Juli, beschließen.

Integration und Vereinsarbeit

Junge Union tauscht sich mit 1. Gelnhäuser Fußballclub über gesellschaftliche Rolle des Sports aus

Gelnhausen (re). Wie Sport Menschen zusammenbringt und gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt, zeigte ein Besuch der Jungen Union beim 1. Gelnhäuser Fußballclub. Neben der beeindruckenden Vereinsgeschichte standen die Integrationsarbeit des Clubs und Zukunftsprojekte wie die Digitalisierung der Vereinsorganisation im Fokus.

Bei ihrem Besuch beim 1. Gelnhäuser Fußballclub (GFC) haben sich die Vertreter der Jungen Union Gelnhausen (JU) über die Arbeit eines der traditionsreichsten Sportvereine der Region informiert. Empfangen wurde die Delegation von Vorsitzendem Thomas Wess und Jugendleiter Thorsten Schick.

Nach einem Rundgang über das Vereinsgelände, bei dem sich die Besucher ein umfassendes Bild von den Sportanlagen, der Infrastruktur und dem täglichen Vereinsbetrieb machen konnten, fand ein ausführliches Gespräch im Vereinsheim statt, heißt es in einer Pressemitteilung der JU. Im Mittelpunkt stand die mehr als 120-jährige Vereinsgeschichte des GFC – ein Verein, der seit Generationen fest im gesellschaftlichen Leben Gelnhausens verankert ist und über die Jahrzehnte hinweg unzählige Menschen für den Sport begeistert hat, schreibt die JU. Und: Wess und Schick gaben dabei spannende Einblicke in die Entwicklung des Clubs, in das hohe ehrenamtliche Engagement seiner Mitglieder und in die Herausforderungen, vor denen Sportvereine heute stehen.

Ein zentrales Thema des Austauschs war die Bedeutung des Fußballs als Motor für Integration und



Politik trifft Sport (von links): Thomas Wess, Thorsten Schick und Martin Buchhold (alle GFC) mit Lukas Querengässer, Jan Solzer, Noah Daniel Sislak, Thyra Blomeier, Lena Lindemann, Tobias Buss, Clara Litzinger, Aaron Jank, Lara Apfel und Liv Müller von der Jungen Union Gelnhausen. FOTO: RE

gesellschaftlichen Zusammenhalt. Besonders beeindruckt zeigten sich die JU-Vertreter von der Integrationskraft, die der Verein im Alltag entfaltet. Auf dem Platz spielen Kinder und Jugendliche unterschiedlichster Herkunft gemeinsam – Sprach- und Kulturbarrrieren treten hinter dem gemeinsamen Ziel zurück, heißt es in der Mitteilung. Neben dem sportlichen Angebot versteht sich der GFC ausdrücklich in einer gesellschaftlichen Verantwortung für Gelnhausen und Umgebung, insbesondere was die Förderung von Kindern und Jugendlichen betrifft. Genau diese Haltung mache den Verein zu weit mehr als einer Sportstätte – er sei ein Ort, an dem Integration nicht proklamiert, sondern täglich praktiziert werde.

Darüber hinaus sprachen die Beteiligten über die zukünftigen Pro-

jekte des Vereins. Im Fokus stand insbesondere die Digitalisierung der Vereinsorganisation, mit der Verwaltungsabläufe vereinfacht, die Kommunikation zwischen Mitgliedern, Trainern und Eltern verbessert und das Ehrenamt spürbar entlastet werden sollen. Der Verein zielt damit, dass Tradition und Modernisierung kein Widerspruch sein müssen, sondern Hand in Hand gehen können, betont die JU.

„Der 1. GFC 03 zeigt eindrucksvoll, dass ein Verein weit mehr ist als nur Sport. Über 120 Jahre Vereinsgeschichte bedeuten 120 Jahre gelebtes Ehrenamt, Heimat und Gemeinschaft. Gerade der Fußball verbindet Menschen über alle Unterschiede hinweg und ist ein echter Schlüssel für gelungene Integration vor Ort. Was wir hier erlebt haben, ist gelebter gesellschaftlicher Zu-

sammenhalt – und genau solche Vereine sind das Fundament unserer Stadtgesellschaft“, wird JU-Vorsitzender Lukas Querengässer in der Mitteilung zitiert.

„Uns als Junge Union ist wichtig, das Ehrenamt zu stärken und die Vereine bei ihren Herausforderungen zu unterstützen. Besonders bemerkenswert finde ich, mit welcher Selbstverständlichkeit der GFC 03 seine gesellschaftliche Verantwortung wahrnimmt und Kinder und Jugendliche unterschiedlichster Herkunft zusammenbringt. Gleichzeitig zeigen Themen wie die Digitalisierung der Vereinsorganisation, dass auch traditionsreiche Vereine den Blick nach vorne richten. Wir wollen junge Menschen ermöglichen, sich einzubringen und Verantwortung zu übernehmen“, sagt JU-Geschäftsführer Noah Daniel Sislak.



Geburtstagskind Elisabeth Weigelt mit Bürgermeister Ungerermann. FOTO: RE

100. Geburtstag in Geislitz

Linsengericht-Geislitz (re). Ihren 100. Geburtstag feierte Elisabeth Weigelt in Geislitz im Kreise der Familie. Bürgermeister Albert Ungerermann überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde Linsengericht und wünschte für den weiteren Lebensweg alles Gute.

Großenhäuser Hof-Flohmarkt

Linsengericht-Großenhausen (re). Am Sonntag, 14. Juni, findet von 11 bis 15 Uhr der dritte Hof-Flohmarkt in Großenhausen statt. Mehr als 40 Haushalte bieten in ihren Höfen, Garagen und Gärten Haushaltsgegenstände, Kleidung, Spielzeug, Selbstgemachtes und vieles mehr an. Für das leibliche Wohl sorgt der Kindergarten „Wirbelwinde“, und auch in einzelnen Höfen gibt es so manche Leckerei. Geparkt werden kann am Sportplatz oder am Kindergarten. Ein Übersichtsplan über die teilnehmenden Haushalte und weitere Infos gibt es unter <https://grossohausen.info>.

David Mühle für Uwe Häuser

Linsengericht (re). In der Gemeindevertretung Linsengericht kommt es zu einem personellen Wechsel in der CDU-Fraktion. Uwe Häuser ist aus dem Gremium ausgeschieden. Die nächste auf der Liste stehende Bewerberin, Nicol Schlosser, hat ihr Mandat nicht angenommen. Dadurch rückt David Mühle in die Gemeindevertretung nach.

Ausflug nach Lüneburg

Gründau (re). Die Landfrauen Gründau bieten vom Donnerstag, 27. August, bis Sonntag, 30. August, eine Viertagesreise in die Lüneburger Heide unter dem Motto „Das Paradies der Heidschnucken“ an. Untergebracht ist die Reisegruppe im 3-Sterne-Superior-Heide Hotel Reinfort am Rande von Lüneburg. Am zweiten Tag steht nach dem gemeinsamen Frühstück eine ganztägige Rundfahrt durch die Lüneburger Heide auf dem Programm, inklusive einer etwa zweistündigen Kutschfahrt durch die Heide Landschaft. Am dritten Tag führt ein Ausflug nach Celle, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei einem rund einhalbstündigen Stadtrundgang die historische Altstadt kennenlernen. Am vierten Tag erfolgt nach dem Frühstück die Rückreise mit einem Zwischenstopp in Walsrode. Dort gibt es eine Führung durch die einzige Zierkerzenzweckerei Norddeutschlands, bei der Kerzen in traditioneller Handwerkskunst gefertigt werden. Interessierte erhalten spannende Einblicke in die Herstellung. Es sind noch Plätze frei, auch Nichtmitglieder sind willkommen. Anmeldeschluss ist der 12. Juli. Anmeldungen und Rückfragen nimmt Sabine Zoller unter Telefon 0151/55294929 oder per E-Mail an s.zoller@hotmail.de entgegen.

„Rosengarten II“ bekommt Regeln

Eidengesäß: Ausschuss bringt B-Plan für früheres Wochenendgebiet auf den Weg

Linsengericht-Eidengesäß (jol). Aus dem einstigen Wochenendgebiet „Im Rosengarten II“ in Eidengesäß ist längst ein Wohngebiet geworden. Nun soll erstmals ein gültiger Bebauungsplan entstehen. Damit will die Gemeinde Linsengericht klare Leitplanken für künftige Bauvorhaben setzen und Probleme bei Brandschutz, Stellplätzen und Infrastruktur frühzeitig regeln.

Bei der Premiere des ersten Beigeordneten Dennis Hemmer (CDU) im neuen Besprechungsraum im Erweiterungsbau des Linsengerichter Rathauses hat sich der neue Ausschuss für Umwelt und Infrastruktur einer besonderen Bauleitplanung gewidmet. Nach dem einstimmigen Votum des Gremiums könnte das ehemalige Wochenendgebiet „Im Rosengarten II“ zum ersten Mal mit einem gültigen Bebauungsplan versehen werden.

Worum geht es? Ende der 60er-Jahre entstand oberhalb von Eidengesäß ein Wochenendgebiet. Maximal 60 Quadratmeter durften überbaut werden. Die Bewohner kamen in der Regel aus Frankfurt und Bad Homburg, um sich im Linsengericht zu erholen. Doch das ist schon lange her. Mittlerweile ist das Gebiet, das in Zukunft im Bebauungsplan „Im Rosengarten II“ mit klaren Regeln ausgestattet werden soll, kaum noch vom übrigen Ort zu unterscheiden. Bereits vor 20 Jahren gab es den Vorstoß, aus dem Quartier ein reguläres Wohngebiet zu machen. Doch die Initiative verlief im Sande.

„Seitdem haben sich die Voraussetzungen geändert“, erläuterte Baumsleiter Andreas Schelling im Ausschuss. Der in den 60er-Jahren aufgestellte Bebauungsplan der da-



Premiere: Der Linsengerichter Ausschuss für Umwelt und Infrastruktur tagt erstmals im neuen Besprechungsraum des Rathauses-Erweiterungsbau. FOTO: LUDWIG

mals eigenständigen Gemeinde Eidengesäß sei aufgrund von Verfahrensfehlern ungültig. Das bedeute, dass das Gebiet schon einige Jahre nach Paragraph 34 des Baugesetzbuches behandelt werde, der passende Bebauung zulässt. Das bereite der Bauverwaltung viel Arbeit. Ein Grund, weshalb sie mit dem Gemeindevorstand beantragt hat, einen neuen Bebauungsplan in vereinfachtem Verfahren mit nur einer Offenlage auf den Weg zu bringen.

„Ein Grund ist auch der Baurückstand, der es erleichtert, größere Wohnneheiten zu bauen“, betonte Schelling. Werde ein solches Projekt beantragt, könne es angesichts der aktuell geltenden Regeln nicht verhindert werden. Ein Punkt, der Jürgen Mohn (AfD) auf den Plan rief: „Wir müssen vor allem den Brandschutz sicherstellen.“ Die schmalen Straßen im Gebiet seien oft so zuge-

parkt, dass kein Feuerwehrfahrzeug durchkomme. Das bestätigte auch Andreas Thiel (CDU) als aktiver Feuerwehrmann. „Man kann in der Bauleitplanung festlegen, dass mehr Stellplätze hergestellt werden müssen, als in der Stellplatzsatzung vorgegeben sind“, nannte Andreas Schelling ein Beispiel für eine mögliche Lösung mittels eines Bebauungsplans. „Es geht uns darum, Leitplanken festzulegen, die die Möglichkeiten im Gebiet klar festlegen“, betonte Erster Gemeindegemeinderat Dennis Hemmer. „Über die genauen Details werden wir diskutieren.“

Auf eines davon wies Jürgen Mohn hin. Dabei geht es um die Infrastruktur. Der Kanal könne entlastet werden, wenn der B-Plan den Bau einer Zisterne als Vorgabe festlege. Zuvor allerdings muss das Gemeindeparlament die Aufstellung

des Bebauungsplans beschließen. Der Ausschuss für Umwelt und Infrastruktur unter Leitung von Ruben Hundhausen (BGL) sprach sich geschlossen dafür aus, dem Parlament den Aufstellungsbeschluss zu empfehlen. Und: Das Gremium votierte für eine Veränderungssperre, die der Gemeinde zwei Jahre Zeit verschafft, um die Bauleitplanung abzuschließen.

„Wir gehen davon aus, dass es rund neun Monate dauern wird“, sagte Andreas Schelling. Sabine Schmidt (CDU), die für Uwe Häuser in den Ausschuss nachgerückt ist, sprach auch die Kosten für die Planungen und die Umsetzung an. In beiden Fällen liegen die Zahlen noch nicht auf dem Tisch. Ziel der Gemeinde ist es, über die Planung hinausgehende Kosten zu vermeiden, um ein altes Problem für die Zukunft einfach zu beheben.

„Kino für Alle“

Schule, Kirche und Freibad: Gründauer Geschichte auf der Leinwand

Gründau (re). Die Veranstaltungsreihe „Kino für Alle“ geht in die nächste Runde. Für Donnerstag, 25. Juni, laden die Gemeinde Gründau und der Geschichtsverein Gründau ins Bürgerhaus Liebos ein. Los geht es um 18 Uhr. Unter dem Titel „Schule, Kirche und Frei-

bad“ werden drei historische Kurzfilme gezeigt. Zu sehen sind Aufnahmen von der Grundsteinlegung, dem Bau und der Einweihung der damaligen Mittelschule Rotherbergen/Niedergründau, der heutigen Anton-Calaminus-Schule, von der Entstehung der Paul-Ger-

hardt-Kirche sowie vom Schwimmbad Breitenborn. Die historischen Filmaufnahmen vermitteln eindrucksvolle Einblicke in die Entwicklung Gründaus und lassen zahlreiche Erinnerungen an vergangene Jahrzehnte wieder aufleben, heißt es in einer Pressemittei-

lung aus dem Rathaus. Und: Bekannte Gesichter, vertraute Orte und besondere Momente der Ortsgeschichte machen den Abend zu einem Erlebnis. Die Gesamtdauer der Filme beträgt rund 75 Minuten. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

3.000 Euro für bessere Lebensbedingungen

Spendenaktion unterstützt Renovierung von Badezimmern im Kinderdorf „Selo Mira“

Gründau/Gelnhäuser (re). Mit einer erfolgreichen Spendenaktion sind 3.000 Euro für das Kinderdorf „Selo Mira“ der Stiftung Kinderzukunft in Bosnien und Herzegowina zusammengekommen. Das Geld wird für die dringend notwendige Modernisierung mehrerer sanierungsbedürftiger Badezimmer eingesetzt.

Ermöglicht wird dies durch die Spendenaktion „Bathrooms for Future“, die gemeinsam mit Seherzada Alagic, Inhaberin des Unikum Concept Store in Gelnhäuser, umgesetzt wurde. Für Alagic ist die Initiative von besonderer persönlicher Bedeutung und eng mit ihrer eigenen Lebensgeschichte verbunden, wie die Stiftung Kinderzukunft mitteilt. Alagic floh als Kind gemeinsam mit ihrer Familie während des Bosnienkrieges aus ihrer Heimat und wuchs mit der Erfahrung von Unsicherheit und Neubeginn auf. Heute engagiert sie sich als Unternehmerin und Mutter für Projekte, die Kindern stabile Lebensbedingungen und Perspektiven eröffnen. Über die Stiftung Kinderzukunft wurde sie auf das Kinderdorf „Selo Mira“ aufmerksam. Die Sanitäräume in mehreren Kinder-



Seherzada Alagic, Inhaberin des Unikum Concept Store in Gelnhäuser, mit dem symbolischen Spendenscheck. FOTO: RE

häuser sind nach vielen Jahren intensiver Nutzung stark abgenutzt und entsprechen nicht mehr den heutigen hygienischen und funktionalen Anforderungen.

Die bereitgestellten Mittel werden für die Erneuerung von Sanitäranlagen, Armaturen, Fliesen sowie weiterer Ausstattung eingesetzt. Ziel ist es, die Räume wieder hygienisch,

sicher und kindgerecht nutzbar zu machen. Seherzada Alagic engagiert sich bereits seit einiger Zeit für das Kinderdorf „Selo Mira“ und unterstützt mit ihrem Store ein Patenkind. Mit der Spendenaktion hat sie ihr Engagement ausgeweitet und gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden einen konkreten Beitrag zur Verbesserung der Infra-

struktur vor Ort geleistet. „Als Unternehmen und als Menschen tragen wir alle Verantwortung, unseren Beitrag zu leisten und denen zu helfen, die Unterstützung brauchen. Denn nur gemeinsam können wir Hoffnung schenken und diese Welt Schritt für Schritt lebenswerter machen“, wird Alagic in der Mitteilung der Stiftung mit Sitz in Liebos zitiert. Gezielte Unterstützungsprojekte, die direkt zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern vor Ort beitragen, seien für die Stiftung Kinderzukunft von besonderer Bedeutung. Die Spendenaktion zeige, wie zivilgesellschaftliches und unternehmerisches Engagement konkret und langfristig wirken könne.

Die Stiftung bedankt sich bei allen Beteiligten der Aktion und sieht in dem Projekt ein gelungenes Beispiel dafür, wie Kooperationen zwischen Unternehmen, Initiativen und Organisationen direkte Hilfe ermöglichen können. Zugleich ruft sie weitere Unternehmen dazu auf, sich durch eigene Projekte oder Spendenaktionen zu engagieren, um Kindern in Notlagen neue Perspektiven zu eröffnen. Weitere Informationen finden Interessierte unter www.kinderzukunft.de.



Das Stammorchester des Musikvereins Germania Somborn unterhält die Gäste beim „Freigerichter Abend“ im Park in Neuses.

FOTOS: HUTH

Blasmusik erfüllt den Neuseser Park

„Freigerichter Abend“ setzt Ausrufezeichen hinter 100. Geburtstag der Harmonie

Freigericht-Neuses (hjh). Drei Tage feierte der Musikverein Harmonie aus Neuses sein 100-jähriges Bestehen. Nach dem Festwochenende ziehen die Verantwortlichen um den Vorsitzenden Dominik Weber ein positives Fazit. Das Programm, das der Vorstand für die Jubiläumsehrlichkeiten im Park in Neuses ausgearbeitet hatte, kam sehr gut an. Abschließender Höhepunkt war am Sonntag der Freigerichter Abend, der den Gästen im Festzelt jede Menge hervorragende Blasmusik und ein wenig Gesang bescherte.

„Ohne den Einsatz unserer Mitglieder hätten wir ein solches Fest nie feiern können“, lobte Vorsitzender Dominik Weber den uneingeschränkten Einsatz der Mitglieder zum 100. Geburtstag des Vereins. Viele Lobende Worte gab es auch von den Ehrengästen um Landrat Thorsten Stolz, Landtagsabgeordneter Max Schäd, Staatssekretär Christoph Degen und Bürgermeister Waldemar Gogel, die zu Beginn des „Freigerichter Abends“ das großartige Engagement der Harmonie Neuses würdigten.

Dieses Engagement beziehe sich nicht nur auf den Umstand, dass die Neuseser feiern können, sondern auch auf die vielen musikalischen Höhepunkte während des Jubiläumsjahres. Der Park in Neu-



Die Ehrengäste gratulieren dem Musikverein Harmonie Neuses zu 100 Jahren ehrenamtlichem Engagement für die Musik (von links): Staatssekretär Christoph Degen, Bürgermeister Waldemar Gogel, Pfarrer Christoph Rödig, Landrat Thorsten Stolz, Landtagsabgeordneter Max Schäd und Vereinsvorsitzender Dominik Weber.

ses war bereits am Freitagabend und den ganzen Samstag von Musik erfüllt gewesen (die GNZ berichtet).

Am Sonntag ging es nahtlos weiter: Die eingeladenen Gastkapellen der Musikvereine aus Krombach, Michelbach, Waldaschaff und Geiselbach sowie der Trachtenkapelle aus Dornsteinbach und zum Abschluss des Musikvereins Bad Orb schufen während des Tages mit ihren wunderbaren Platzkonzerten die Basis für den „Freigerichter

Abend“. Der Männerchor und der gemischte Chor „Voices of Neuses“ der Sängervereinigung Neuses eröffneten den Abend.

Daran schlossen sich alle Freigerichter Musikvereine außer dem feiernden Gastgeber an. Der Musikverein Bernbach, der Musikverein Germania Horbach, der Musikverein Germania Somborn und der Musikverein Viktoria Altenmittlau präsentierten unterhaltsame Blasmusik aus vielen Epochen. Sie zeigten damit eindrucksvoll, wie

vielfältig und stark die Musiklandschaft in Freigericht ist, lobte Bürgermeister Waldemar Gogel.

Je länger der „Freigerichter Abend“ ging, umso mehr waren die Gäste von den Vorträgen motiviert, zu klatschen, mitzusingen und gar ein Tänzchen zu der wunderbaren Musik zu wagen. Und so endete das offizielle Programm zu „100 Jahre Musikverein Neuses“, das in den Annalen der Harmonie mit Sicherheit einen herausragenden Platz einnehmen wird.

Wallfahrt für den Frieden zur Horbacher Grotte

Am Sonntag ab 9 Uhr

Freigericht-Horbach (re). Die Kolpingfamilie Altenmittlau und die KAB Horbach laden für kommenden Sonntag, 14. Juni, zur 77. Friedenswallfahrt an der Horbacher Mariengrotte ein. Die Wallfahrt beginnt um 9 Uhr mit einer kleinen Prozession vom Parkplatz am Feuerwehrhaus in Horbach zur Grotte. Um 9:30 Uhr folgt dort die Eucharistiefeier, geleitet von Pfarrer Hans-Hermann Klüh. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Besucher zu einem kleinen Imbiss auf dem Parkplatz an der Feuerwehr eingeladen. Zur Stärkung gibt es traditionelle „Wallwurst“. Die Kolpingfamilie und die KAB freuen sich auf zahlreiche Teilnehmer.

Tauschbörse mit Gogel am Montag

Freigericht (re). Heute Abend beginnt die Fußball-Weltmeisterschaft 2026 in den USA, Mexiko und Kanada – und das Sammelfieber rund um die begehrten Panini-Sticker ist in Freigericht in vollem Gange. Auch Bürgermeister Waldemar Gogel möchte sein Album voll bekommen und lädt deshalb für kommenden Montag, 15. Juni, zu einer ganz speziellen Bürgermeistersprechstunde ein. Ab 17 Uhr heißt es vor dem Rathaus: „Mit dem Bürgermeister ... im Sammelfieber“. Bis 18:30 Uhr haben junge wie alte Sammler die Gelegenheit, ihre doppelten Panini-Bilder mitzubringen und mit anderen Sammelbegeisterten zu tauschen. Natürlich steht Bürgermeister Waldemar Gogel nicht nur als Tauschpartner zur Verfügung – in lockerer Atmosphäre besteht auch die Gelegenheit, mit dem Rathauschef ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen oder Anregungen für die Gemeinde einzubringen.



Auch Freigerichts Bürgermeister Waldemar Gogel will sein Sammelalbum zur Fußball-WM weiter füllen. FOTO: RE

Wenn aus dem zarten „Bonjour“ spielerisch mehr wird

„France Mobil“ begeistert Fünftklässler der Kopernikusschule Freigericht für die französische Sprache

Freigericht (re). Französisch hören, sprechen, erleben – und das schon in der fünften Klasse: Zwei Tage war das „France Mobil“ zu Gast an der Kopernikusschule Freigericht. Es brachte allen Fünftklässlern die französische Sprache auf besonders lebendige Weise näher. Mit viel Energie, Charme und kreativen Methoden gestaltete Lektorin Amina Maatoug abwechslungsreiche Sprachanimationen, bei denen Neugier, Bewegung und Freude am Ausprobieren im Mittelpunkt standen.

Schon nach wenigen Minuten wurde den Schülern der Somborner Europaschule deutlich: Französisch ist weit mehr als ein neues Unterrichtsfach. Es klingt, bewegt, verbindet – und macht Spaß. Spielerisch lernten die Kinder erste französische Wörter und Redewendungen kennen, hörten genau hin, sprachen nach, reagierten auf kleinen Aufgaben und merkten schnell, dass man auch ohne Vorkenntnisse in eine neue Sprache eintauchen kann. Dabei standen nicht Grammatikregeln oder Vokabellisten im Vordergrund, sondern das unmittelbare Erleben: sich trauen, mitmachen, lachen und sich freuen, kleinen Dialogen, Bewegungselementen und landschaftlichen Impulsen gelang es Amina Maatoug,



Amina Maatoug vermittelt den Schülern mit Hilfe von Sprachanimationen einen leichten Zugang zur französischen Sprache. FOTO: RE

einbezogen wurden. Mit Spielen, kleinen Dialogen, Bewegungselementen und landschaftlichen Impulsen gelang es Amina Maatoug,

die französische Sprache niedrigschwellig und motivierend zu vermitteln. Die anfängliche Zurückhaltung wich schnell großer Beteiligung – und aus manchem vorsichtigen „Bonjour“ wurde schon bald ein selbstbewusstes Mitsprechen.

Neugierig auf das Nachbarland machen

Für die Kopernikusschule ist der Besuch des „France Mobil“ ein wichtiger Baustein der frühen Begegnung mit der französischen Sprache. Die Aktion macht neugierig auf unser Nachbarland, öffnet den Blick für andere Kulturen und zeigt, dass Fremdsprachen Brücken bauen können. Organisiert wurde der Besuch durch Inga Stadler von der Fachschaft Französisch, die damit allen fünften Klassen eine besondere Begegnung mit Sprache und Kultur ermöglichte. Die Fachschaft Französisch freut sich in einer Presseveröffentlichung darüber, dass das „France Mobil“ eben nicht eindrucksvoll gezeigt hat, wie lebendig, spielerisch und begeistert Fremdsprachenlernen sein kann.

Tansania-Abend an der KSF

Freigericht (re). Der Verein „Helfen macht Schule“ lädt für morgen zum nächsten Tansania-Abend in die Aula der Kopernikusschule Freigericht (KSF) ein. Beginn ist um 19 Uhr; der Eintritt ist frei. Seit mehr als 20 Jahren pflegt der Verein Kontakte zu einer allgemeinbildenden Schule und zu einer Berufsschule in der Kilimandscharo-Region. Derzeit ist Ewald Kiria, Lehrer an der Berufsschule in Moshi, in Freigericht zu Gast. Er hat in zahlreichen Klassen der KSF über die Bedingungen in seiner Heimat berichtet. Morgen Abend wird Kiria ebenfalls über die aktuelle Lage in Tansania und über seine Erfahrungen in Deutschland sprechen. Darüber hinaus werden die aktuellen Hilfsprojekte des Vereins sowie eine Studienreise von Vereinsmitgliedern zu beiden Partnerschulen im Mittelpunkt stehen.

Eichenbefall auch in Hasselroth

Hasselroth (re). In der Hasselrother Gemeindeverwaltung gehen vermehrt Meldungen über Eichenprozessionsspinner im gesamten Ortsgebiet ein. Sie bittet daher in einer gestrigen Pressemitteilung alle Bürger um erhöhte Aufmerksamkeit und Vorsicht, besonders im Bereich von Eichenbeständen. Bereits bekannte betroffene Stellen in solchen Bereichen, die stark frequentiert werden, beispielsweise an Spielplätzen, wurden durch Fachfirmen unschädlich gemacht, darunter der Platz am „Schröther Wingert“ sowie die Waldkindergartengruppe und das Jugendwaldheim im Mühlwald an der Bahnhofsiedlung Niedermittlau. Die Nester werden meist im Absaugverfahren mechanisch entfernt, und biologisch oder chemisch behandelt. Dennoch können jederzeit neue Nester auftreten. Vereinzelte wurden in gefährdeten Bereichen auch schon Sitzbänke vorübergehend gesperrt.

Eine flächendeckende Bekämpfung im Wald ist jedoch weder ökologisch sinnvoll noch machbar, wie Hessen-Forst auf Nachfrage der Gemeinde mitteilte. Der Eichenprozessionsspinner hat sich in den vergangenen Jahren stark ausgebreitet. Die Raupen schlüpfen im Frühjahr und entwickeln im Larvenstadium feine Brennhaare mit einem Nesselgift, das bei Mensch und Tier gesundheitliche Beschwerden wie Haut- und Augenreizungen auslösen kann.

Die Gemeindeverwaltung bittet alle Bürger, beim Aufenthalt im Freien aufmerksam zu sein und von „Gespinnsten“ oder Raupenanisammlungen an Eichen Abstand zu halten. Fundorte sollten möglichst genau dokumentiert und dem Ordnungsamtsleiter Kai Trageser unter Telefon 06055/8806-22 oder per E-Mail an ordnungsamt@hasselroth.de sowie im „Mängelmelder“ im Internet gemeldet werden.



Erst werden die Hilfsgüter in Cluj ausgeladen, ehe die Malteser aus Freigericht und Hasselroth auf der Transalpina durch die Karpaten weiterreisen.

FOTOS: RE



Lebensmittel für Ukraine, Tor für Blaj

Malteser aus Freigericht und Hasselroth übergeben Hilfsgüter bei Rumänien-Besuch

Hasselroth/Freigericht (re). Über das lange Fronleichnam-Wochenende hat ein Team der Malteser aus Hasselroth und Freigericht die Partner in Aiud besucht. Zu Beginn des Besuchs in Rumänien sind rund 1 Tonne an Lebensmitteln und Hygieneartikeln für Kinder und Frauen in Cluj an die dortigen Malteser übergeben worden. Es ist allerdings nur eine Zwischenstation auf dem weiteren Weg in den Osten.

Die gesammelten Güter werden von einem Helfer-Team der rumänischen Malteser in den nächsten Wochen in die Ukraine gebracht und dort an Binnenflüchtlinge, in erster Linie Kinder und Frauen, verteilt. Der Generalsekretär des rumänischen Malteser-Hilfsdienstes, Ferenc Tischler, dankte für die Hilfsgüter und verdeutlichte, wie

dringend die Hilfe in der Ukraine benötigt wird.

In Aiud angekommen, übergab die Delegation der Malteser Hasselroth-Freigericht noch Bastelmaterial an die dortigen Malteser. Das Material wird bei der Arbeit des Hilfsdienstes mit behinderten Menschen eingesetzt. Bei vorherigen Besuchen im Winter 2025 waren die heimischen Malteser eingeladen, die Arbeit der Gruppe zu erleben.

„Das Team der Aider Malteser leistet hier eine großartige Arbeit, die wir gerne mit Bastelmaterial unterstützen“, sagt die stellvertretende Ortsbeauftragte Laura Rometsch.

Während eines Ausflugs auf der Transalpina, der höchsten befahrbaren Passstraße der Karpaten, traf die Malteser aus Hessen, die Kollegen der Malteser aus Blaj. Den dortigen Partnern überreichten sie

ein Fußballtor und Bälle. Auch die Malteser aus Blaj engagieren sich außerordentlich in der Arbeit für und mit Menschen mit Behinderungen. Das Tor, das von Sabine Kasprzyk aus Neuenhaußlau finanziert wurde, wurde freudig und dankbar entgegengenommen. Die Gliederungsleiterin war begeistert und freut sich schon riesig auf den ersten Einsatz des Tores in Blaj.

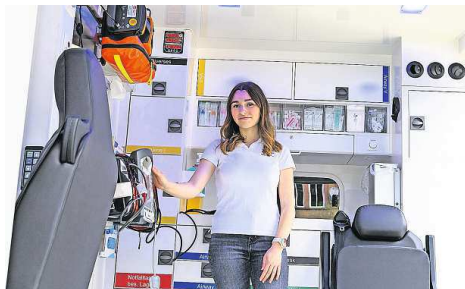
Zum Abschluss der Reise waren die Malteser herzlich eingeladen, am Pfarrfest der reformierten Gemeinde in Sincrai teilzunehmen. Gemeinsam mit den Freunden aus Aiud wurde dieses Fest gerne besucht. „Es war für uns ein wunderschönes Erlebnis, das Pfarrfest mit leckerem Essen, Folklore-Musik und Tanz zu erleben“, berichtet Beate Glock von den Hasselrother Maltesern. Nach erlebnisreichen Tagen und vielen guten Gesprä-

chen rund um die Partnerschaft ging die Reise zu Ende. Christoph Schraub, der letztmalig 1993 beim ersten Kontakt der Hasselrother und Aider Malteser in Rumänien war und jetzt wieder einmal vor Ort war, zieht eine Bilanz: „Es ist beeindruckend, was aus der Partnerschaft, die 1993 begann, geworden ist und wie engagiert die Malteser auf beiden Seiten am Miteinander arbeiten.“

Abschließend wurden auch neue Ziele für die Weihnachtspaketaktion 2026 besprochen, die es nun zu planen gilt. „Wir freuen uns über weitere Spenden von Konserven, Nudeln, Windeln für Kinder und Erwachsene und Hygieneartikeln für Frauen, die wir im Winter mit nach Rumänien nehmen können“, sagt der stellvertretende Ortsbeauftragte Karl-Reinhold Schüller.



Bei der Jugendfeuerwehr üben die jungen Besucher den zielgenauen Einsatz des Strahlrohrs.



Angelina Richter zeigt das Innere eines Rettungswagens.

FOTOS: LACHMANN

Ganz viel Wasser für den Notfall und das Vergnügen

Beim Tag der offenen Tür der Feuerwehr Niedermittlau können die Besucher zahlreiche Einsatzfahrzeuge in Ruhe erkunden

Hasselroth-Niedermittlau (lac). Beim Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Niedermittlau hatten Groß und Klein am vergangenen Sonntag die Chance, zahlreiche Einsatzfahrzeuge auf dem Hof der Alten Schule zu inspizieren. Wie viele andere Besucher war Bürgermeister Matthias Pfeifer am Sonntagvormittag gekommen, um sich bei den Wehrlern Pascal Weingärtner und Rene Schneider nicht nur zu informieren, sondern dem ganzen Feuerwehr-Team für dessen ehrenamtliche Arbeit zur Sicherheit der Bürger zu danken.

Auch Dittmar Schmitt war mit seinen Kollegen der heimischen Funktionsmodellbau-Freunde im Einsatz, um die kleine, voll funktionsfähige „Mini-Partnerwehr“ der Niedermittlauer vor Ort zu präsentieren. Die Fahrzeuge sind zwar nicht ganz so groß wie die Fahrzeuge der großen Wehr, aber kleinere Brände löschen können sie auch.

Die Löschübungen für einen kleinen Hausbrand begeisterten die Kinder. Und wer bei den Modellbaufreunden höflichst nachfragte, hatte auch die Gelegenheit, sich ein Fahrzeug auch einmal über den Parcours zu steuern.

Bei der Jugendfeuerwehr gleich hinter der Alten Schule war das „Löschwasser“ das wichtigste Element. Dort waren alle Kinder eingeladen, mit einem Feuerwehrschlauch und einem kleinen Strahlrohr die richtige Richtung des Wasserstrahls zu testen. Es gab zwei Zieleinrichtungen: Zu einem galt es, gut zu zielen und einen Behälter zu füllen, bis das Blaulicht leuchtete. Zum anderen gab es eine Wand mit lauter kleinen Flammen, welche es zu treffen galt, damit diese dann rückwärts umklappen – wie in einer Schaubude, wenn die Dosen mit dem Ball abzuwerfen sind. Und ein Hindernislauf über eine liegende Leiter sorgte auch für eine große Caudi unter den jungen Gästen. Da die eigenen

Feuerwehrfahrzeuge zum Festbetrieb sowieso aus der Fahrzeughalle gefahren werden mussten, wurden sie in die Fahrzeugschau integriert. Unter den weiteren Fahrzeugen war auch ein großer Wechsellaeder des Katastrophenschutzes vor Ort.

Die neuen Fahrzeuge können mit verschiedenen Wechselrücken bestückt werden und in wenigen Minuten dem Einsatz nach ausgerichtet werden. Wie dies Mal mit einem 10.000 Liter großen Wasserbehälter beladen, würde er zum Beispiel bei Wald- und Flächenbränden mit angefordert werden, also wo keine Hydranten vor Ort sind oder das normale Leitungsnetz der großen Wasserentnahme nicht standhalten könnte. Dieser große Wasserbehälter könnte aber in anderem Einsatzfall als mobile Trinkwasserversorgung genutzt werden, dann allerdings müsste im Vorlauf der Behälter gereinigt und im Einsatz speziell gekennzeichnete Schläuche und Ver-

bindungsmaterial eingesetzt werden. Ein gut ausgestatteter Rettungswagen des DRK Gelnhausen/Schlüchtern konnte ebenfalls in Niedermittlau besichtigt werden. Angelina Richter ist gerade noch in den abschließenden Tagen ihrer Ausbildung im Rettungsdienst und konnte daher reichlich Auskunft geben. Die Kinder interessierten sich vor allem für die technische Ausstattung. Sie fragten daher, was Richter mit dem „computerähnlichen Monitor“ alles so machen kann. Dieser dient im Rettungswagen dazu, ein EKG am Herzen zu machen, den Sauerstoffgehalt im Blut zu messen und vieles mehr. Und dass außer dem Blaulicht auf dem Dach, als Wageninnenbeleuchtung auch ein blaues Licht gewählt wurde, deutet darauf hin, dass man in Studien festgestellt habe, wie blaues Licht beruhigend auf Menschen wirke.

Die modernen Transporttragen sind mit viel Technik nun auch wesentlich leichter zu handhaben, um

den Patienten aus der Notlage bis in den Rettungswagen beziehungsweise bis in die Klinik zu fahren, erläuterte die angehende Rettungssanitäterin. Auch ein moderner Krankentragestuhl ist an Bord, der in verlinkelten Treppenhäusern darin sitzende Patienten schonend über die Treppen nach unten bringen kann. Dann kommen die Gummistrapsketten zum Einsatz und die Retter müssen so nicht das ganze Gewicht tragen – eine große Erleichterung für Patient und Helfer.

Viele Kinder fragten, was in den ganzen beschrifteten Schubläden im Rettungswagen verstaubt ist. Medikamente, Verbandsmaterial vom Pflaster bis zu Mullbinden, aber auch Rettungswärmedecken sind dort untergebracht. Der Rettungswagen muss stets für alle Einsatzlagen gewappnet sein, und wird auch nach jedem Einsatz genauestens kontrolliert und wieder vollständig, berichtete Angelina Richter.

Bürger sollen selbst entscheiden

Die GfB setzt sich für einen Bürgerentscheid zum geplanten Rechenzentrum ein

Birstein (re). Die GfB fasst sich seit etwa einem halben Jahr mit dem etwaigen Bau eines Rechenzentrums und möchte, dass dem Willen von 667 Unterzeichnern (Quorum deutlich erreicht) gefolgt wird und ein Bürgerentscheid durchgeführt wird.

„Wir sind gespannt, ob sich die Gemeindevertreter über den Willen der Bürger und Wähler am Donnerstag hinwegsetzen und den Bürgerentscheid aus vorgeschobenen Gründen, ablehnen. Es haben fast 700 Birsteiner ausgedrückt, dass sie mitentscheiden möchten. Sich dann an Formalitäten aufhängen, entspricht nicht dem Sinn der Wähler. Wir sind guter Hoffnung, dass man sich erinnert, wofür man bei dieser Wahl angetreten ist, nämlich das Gemeinwohl der Gemeinde im Blick zu haben und nicht den Willen Einzelner durchzusetzen“, so Fraktionsgeschäftsführerin Sina Pick und Stellvertreterin Elisa Schmidt.

Pikant sei, dass die von der Gemeindevertretung eingesetzte Arbeitsgruppe ebenfalls erst am Abend der Bürgerversammlung von weiteren Goodies des Investors erfuhr. „Wollte der Bürgermeister die Sache öffentlich noch retten?“, fragt die Partei in ihrer Mitteilung.

Die rund 20 Fragesteller gingen am 21. Mai ermutigt nach Hause. Die GNZ berichtete bereits. Fragen blieben offen oder wurden ins Lä-



Die GfB hofft auf Zustimmung der Gemeindevertretung zum Bürgerentscheid beim geplanten Rechenzentrum. FOTO:GFB

cherliche gezogen. Zum Beispiel, wieso ein Objekt solcher Größe und Tragweite nur wenige Hundert Meter von Schule und dem Kindergarten entfernt errichtet werde.

Betrag in Klimafond nicht frei verfügbar

Laut Google seien im Kriegsfall Rechenzentren „hochattraktive strategische Angriffsziele“. Die Sorge um die Kinder sollte laut GfB nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Die achtzehn Millionen Euro zweckgebundenen Zuschüsse durch den Investor beziehungsweise dessen künftige

Betreiber können laut GfB über die durchwachsene Verkaufsveranstaltung nicht hinwegtäuschen. Dass der Betrag zweckgebunden für energetische Sanierungsmaßnahmen an Gemeindegebäuden ist, werde nicht klar kommuniziert. Entscheidend sei, dass Birstein über keine finanziellen Möglichkeiten verfüge, um die Restkosten der Sanierungen zu bewältigen. Das belegten aktuelle Diskussionen um den desolaten Zustand des Gemeindefaustalt „2026/2027“. Zudem zweifle die GfB daran, dass der alleinverhandelnde Bürgermeister einen guten Deal gemacht habe. Das Handelsblatt ermittelte, dass für ein

Rechenzentrum nach Birsteiner Vorbild von 200 Megawatt Betreiber wie Google oder Facebook etwa 200 - 300 Millionen Euro jährliche Miete an den Bauinvestor zahlen. In Relation dazu sehen die in Aussicht gestellten 18 Millionen Euro, aufgeteilt auf 15 Jahre, nicht gut aus. Es passe in das Gesamtbild, dass eine Woche vor Sitzung der Gemeindevertretung nochmal die entscheidenden Beschlussvorlagen umfassend angepasst wurden und die Tagesordnung Veränderungen erfuhr.

Ideale Vorbereitungszeit für Parlamentarier sieht anders aus

Bei 60 bis 100 Seiten Gesamtwerk sei vom intensiven Durcharbeiten der Gemeindevertreter kaum auszugehen. Wenn diesen wegen kurzfristiger Änderungen kaum Zeit für eine sorgfältige Prüfung bliebe, gebe es keinen Grund, den Bürgern ihr Recht auf Selbstentscheidung zu verwehren. Laut GfB seien Bürger in der Lage, sich mit Chancen und Risiken auseinanderzusetzen und eine verantwortungsvolle Entscheidung zu treffen. Aussagen, die den Eindruck erwecken, dies sei aufgrund der Komplexität nur selbsternannten Fachleuten vorbehalten, weist die GfB ausdrücklich zurück. Die GfB lädt alle Bürger zur Gemeindevertreterversammlung am heutigen Donnerstag um 20 Uhr ins Bürgerzentrum ein.

LESERBRIEF

GNZ-Leser Benjamin Müller kritisiert bezüglich des geplanten Rechenzentrums in der Gemeinde Birstein unzureichende Information der Bürger und mahnt Sorgfalt bei der Planung des Projekts und ergebnisoffene Prüfung von Alternativen an. Wir weisen darauf hin, dass Leserbriefe nicht die Meinung der GNZ-Redaktion widerspiegeln. Kürzungen behalten wir uns vor.

Gründlich statt schnell

Im offenen Brief von Herrn Schramm wird darauf hingewiesen, dass sich das Projekt Rechenzentrum noch in einem frühen Planungsstadium befindet und viele technische Details derzeit nicht vorliegen. Gleichzeitig wird jedoch erwartet, dass die Bürger den Empfehlungen der Arbeitsgruppe vertrauen. Genau hier liegt das Problem: Wenn wesentliche technische und infrastrukturelle Informationen fehlen, kann von einer umfassenden Information der Bürger keine Rede sein. Rückfragen und Bedenken sind keine Folge mangelnder Sachkenntnis, sondern Ausdruck berechtigten Interesses an einem Vorhaben mit langfristigen Auswirkungen auf Umwelt, Infrastruktur, Finanzen und Lebensqualität. Gerade bei einem Projekt dieser Größenordnung sollte Gründlichkeit vor Geschwindigkeit gehen. Alternative Konzepte und Standorte sollten ergebnisoffen geprüft werden. Auch der Projektierer verfügt selbstverständlich wirtschaftliche Interessen und zählt neben Betreiber und Grundstückseigentümern zu den Profituren des Vorhabens. Die angebotenen Zahlungen an die Gemeinde sind Teil der Verhandlungen und fördern die Akzeptanz des Projekts. Besonders widersprüchlich erscheint, dass Vertrauen in die Empfehlung der Arbeitsgruppe gefordert wird, obwohl viele technische Grundlagen nach eigener Aussage noch gar nicht bekannt sind. Auf welcher belastbaren Datengrundlage wurden Chancen und Risiken bewertet? Hinzu kommt, dass auf der Internetseite der Gemeinde bislang kein Bebauungsplan für das betreffende Gebiet veröffentlicht wurde. Auch die SWOT-Analyse, die als Grundlage der Empfehlung genannt wird, ist der Öffentlichkeit bisher nicht zugänglich. Mein Appell an die Gemeindevertretung: Treffen Sie Ihre Entscheidung erst dann, wenn alle relevanten Informationen, Gutachten und Planungsgrundlagen öffentlich vorliegen. Die Zukunft Birsteins verdient eine Entscheidung auf Basis vollständiger Fakten und größtmöglicher Transparenz.

Benjamin Müller
Birstein

Maiandacht und Fronleichnamprozession

Katholische Kirche und Kolpingsfamilie blicken auf eine ereignisreiche erste Jahreshälfte zurück

Wächtersbach-Aufenu In Aufenu war bei der Katholischen Kirche und der Kolpingsfamilie in den ersten Monaten des Jahres viel los. Wie in jedem Jahr verkaufte am Palmsonntag die Kolpingsfamilie Aufenu für einen guten Zweck selbst gebundene Palmsträuße und Osterkerzen. Im April konnte die Straßensammlung der Altkleidersäcke wieder stattfinden.

Bei der Jahreshauptversammlung (JHV) im alten Pfarrhaus vor dem Gebetsnacht in Altemmittlau, das Herbstcafé mit der Hobby-

standsteam alle und nach dem „Vater unser“ wurde aller Verstorbenen gedacht. Jürgen Hess verlas das Protokoll der letzten JHV, Anita Burgraf berichtete über Aktivitäten aus dem vergangenen Jahr. Zum Beispiel der Verkauf der Palmsträuße und Osterkerzen am Palmsonntag, Maiandachten, eine Andacht unter Mitwirkung von Pater Aloysius und des Familienchors, bevor die offene Kirche zur Stille, Besinnung und Meditation einlud, das Pilgern von Aufenu nach Neudorf, die Gebetsnacht in Altemmittlau, das Herbstcafé mit der Hobby-

kunstausstellung und die Adventfeier. Anschließend gab Kassierer Volker Knobloch seinen Kassenbericht bekannt. Ihm und dem gesamten Vorstand wurde nach dem Kassenprüferbericht die Entlastung ihrer Tätigkeiten erteilt. Im Anschluss gab es ein kleines Essen und es wurde sich noch untereinander ausgetauscht.

Der „Wonnemonat“ Mai ist der Verehrung der Gottesmutter Maria geweiht ist. So traf sich Gemeindeglieder, um an der Grotte hinter dem Dorf in Aufenu eine Maiandacht zu feiern. Auch die Kol-

pingsfamilie feierte ihre Maiandacht bei trockenem Wetter an der Mariengrotte am Ende der Kulmbacher Straße. Jürgen Hess war mit seinem Akkordeon dabei und begleitete den Gesang. Am Ende spendete Pfarrer Heinrich allen den Schlussgegnen. In Neudorf haben sich die Gottesdienstbesucher nach der Abendmesse auf dem Kirchplatz bei der Mutter Gottes versammelt, um dort die Maiandacht zu feiern. Der letzte Höhepunkt des Kirchenjahres war die Fronleichnamprozession bei schönem Wetter mit Pfarrer Heinrich.

Mekka der Sammlerszene

Der Flohmarkt des Brachtal-Museums zog am Sonntag viele Besucher an

Brachtal-Spielberg (fs). Beim Floh- und Sammlermarkt des Brachtal-Museums in Spielberg zeigte sich am vergangenen Sonntag wieder einmal, dass das Museum ein Epizentrum der Sammlerszene der Wächtersbacher Keramik ist. Besucherinnen und Besucher kamen nicht nur aus dem weiten Umkreis, sondern auch bis aus Städten wie Berlin, Heidelberg und Hamburg angereist, um das ein oder andere Schnäppchen aus der Produktion der Spielberger Steingutfabrik zu ergattern oder um sich bei der Gelegenheit im Museum zu informieren.

Auf dem Außengelände waren die Stände aufgebaut. Besonders begehrt waren Produkte aus der Kunstabteilung der Fabrik, die der Jugendstilkenner Christian Neureuther gegründet hatte.

Museums-Rally sorgte bei den Kindern für Begeisterung

Einige Kinder nutzten das Angebot des Museums- und Geschichtsvereins, kostenlos gebrauchte Spiel-sachen anbieten zu dürfen. Für die

Kinder hatte Jasmin Neidhardt darüber hinaus eine Museums-Rallye organisiert. In den Räumen des Museums waren sechs Tierfiguren versteckt, die aufgespürt und auf den TeilnahmeCoupons notiert werden sollten. Zahlreiche Kinder waren mit Feuereifer bei der Sache, nebenbei lernten sie dadurch alle interessanten Dinge im Museum ken-

nen. Die Gewinner werden in den nächsten Tagen ausgelost und benachrichtigt.

Modell der Fabrik weckte Erinnerungen bei Besuchern

Für die Bewirtung hatte der Museums- und Geschichtsverein natür-

lich ebenfalls gesorgt. Auf dem Grill bruzzelten Würstchen, dazu gab es selbst gemachte Salate, und wer es lieber süß statt herzhaft mochte, für den wurden in der Cafeteria Kaffee und selbst gebackene Kuchen verkauft.

Das Museum war ebenfalls geöffnet, wobei besonders die aktuelle Sonderausstellung über Ursula Fesca bei den Besucherinnen und Besuchern große Beachtung fand. Eine Besucherin aus Hamburg war sogar extra deswegen nach Spielberg angereist. Sie hatte im Internet von dieser Veranstaltung erfahren. Die Hamburgerin berichtete, dass sie Geschirre aus der Serie „Manila“ sammle, welches Ursula Fesca für die Fabrik in Spielberg entworfen hatte.

Auch das Modell der Fabrik, das deren Ausmaße im Jahr 1947 zeigt, fand große Beachtung unter den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern. So mancher ältere Brachtaler erinnerte sich an diesen einst bedeutenden Arbeitgeber der Region. Die Küche „Gerta“ aus der Produktion des Eisenhammers und das Modell der Vogelsberger Südbahn im Obergeschoss gehörten ebenfalls zu solchen nostalgischen Objekten.



Aus ganz Deutschland kamen Besucherinnen und Besucher zum Floh- und Sammlermarkt des Brachtal-Museums angereist. FOTO: SCHÄFER

Schlossführung am 14. Juni

Im Fürstlichen Haus

Birstein (re). Am Sonntag, 14. Juni, öffnet das Fürstliche Haus Isenburg seine Pforten. Um 14 Uhr wird Gästeführer Pascal Heß Besuchern das Schloss, seine Architektur, Geschichte und mehr vorstellen. Gezeigt werden die Empfangshallen, das imposante Treppenhause, der Kaminsalon, der Kleine Stucksaal und die prächtigen Säle in der sogenannten Bel-Étage. Dauer der Führung: eine Stunde. Anmeldung online unter: <https://isenburg.de/veranstaltungenstermine/>

Kirchen lernen sich kennen

Am Freitag in Hellstein

Brachtal (re). Am Freitag um 18 Uhr findet ein Kennenabend der Kirchenvorstände des Kooperationsraums beim italienischen Abend im Gemeindehaus in Hellstein statt.

Pflaster sackt ab, Fenster beschädigt

Mängel am neuen Dorfgemeinschaftshaus in Kempfenbrunn erfordern Nachbesserungen

Flörsbachtal-Kempfenbrunn (hs). Gleich mehrere bauliche und sicherheitsrelevante Themen rund um das Dorfgemeinschaftshaus (DGH) in Kempfenbrunn standen zuletzt im Fokus der Gemeindevertretung. Bürgermeisterin Sibylle Hergert informierte über aktuelle Entwicklungen und notwendige Maßnahmen.

Demnach ist auf der dem Sportplatz zugewandten Seite des Gebäudes ein Absacken des Pflasters festgestellt worden. Für die Behebung ist das ursprünglich ausführende Unternehmen zuständig, da es sich um eine Garantieleistung handelt. Um die Gewährleistung weiterhin nicht zu gefährden, werden in diesem Zuge auch die Vor-

richtungen für Sonnenschirme durch die beauftragte Firma gesetzt. Erst im Anschluss soll das Pflaster wieder fachgerecht hergestellt werden. Die Arbeiten sind nach derzeitiger Planung für die 25. und 26. Kalenderwoche vorgesehen.

Ein weiterer Vorfall ereignete sich bei einer privaten Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses. Bei Aufräumarbeiten nach einer Familienfeier wurde eine Glasscheibe beschädigt. Dabei sprang zunächst die Innenscheibe, ehe sie im Nachgang großflächig zerbrach. Die äußere Scheibe blieb hingegen unversehrt.

Um mögliche Gefahren für Besucher auszuschließen, sicherte der Bauhof der Gemeinde die beschädigte Stelle provisorisch. Im Zuge der geplanten Ersatzbeschaffung

wurde jedoch festgestellt, dass es sich bei dem verbauten Glas nicht um Verbundglas handelt. Dies entspricht den damaligen Ausschreibungsbedingungen, da Verbundglas lediglich für die Fenster im Frontbereich vorgesehen war.

Derzeit werden Angebote für den Austausch der betroffenen Scheiben eingeholt. Die Kosten für den Fenstertausch werden allerdings nicht von der Gemeinde übernommen.



Pflaster am Dorfgemeinschaftshaus muss neu verlegt werden.

FOTO: SENZEL

Brunnenfest am Wochenende

Biebergемünd-Kassel (re). Der Musikverein Kassel veranstaltet am Wochenende, 13. und 14. Juni, das Brunnenfest – bereits zum 36. Mal. Da das Fest in der Ortsmitte wegen einer Baustelle nicht möglich ist, weichen die Musiker auf den Festplatz am Sportplatz aus. Ab 18 Uhr geht es am Samstagabend mit dem Dämmerchoppen los; hierbei hat die Brunnenfestküche mit einer umfangreichen Speisekarte geöffnet. Ab 20.30 Uhr spielt die Partyband „WKKW“.

Am Sonntag geht es um 11.30 Uhr mit dem Frühschoppen los, den die Linsengerichter Musikanten mit zünftiger Blasmusik bestens umrahmen werden. Die Mittagküche bietet wieder eine reichhaltige Speisekarte an. Auch die beliebten Brunnenfestschnitzel stehen wieder auf der Speisekarte. Ab 14 Uhr sorgt das Schülerorchester des Musikvereins Kassel unter der Leitung von Sebastian Koch mit modernen Rhythmen für Unterhaltung. Ab 15 Uhr wird der Musikverein Oberndorf für volkstümliche und moderne Klänge sorgen. Den musikalischen Abschluss ab 17.15 Uhr bilden die Musiker aus Frammersbach „Die Blech“ mit traditioneller Blas- und Unterhaltungsmusik. Am Sonntagnachmittag steht ein reichhaltiges Kuchenbuffet bereit und für die Kinder gibt es ein tolles Spiel- und Kreativangebot.

Biebergемünd-Kassel (re). Auf Zeitreise begab sich eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern während der Projektwoche unter dem Motto: „Timeide – 200 Jahre Schule in Kassel“. Begleitet wurden Sie dabei von ihren Lehrerinnen Elisabeth Dietz und Sabine Wagner.

Erster Programmpunkt war eine Wanderung zur Namensgeberin der Schule, zur Keltensiedlung, der Alteburg. Unter der fachkundigen Führung von Josef Acker erfuhren die Kinder viel Wissenswertes und

tauchten ein in die heimatische Welt vor über 2000 Jahren. Die schattigen Waldwege und -pfade ermöglichten bei schweißtreibenden Temperaturen ein frohes Miteinander.

An den beiden Folgetagen gestalteten die Schüler handwerklich Mosaiktafeln zum Andenken an das 200-jährige Bestehen der Schule. Die Mosaikplatten wurden mit dem Schulmotto „Respekt“ versehen, sowie mit der Zahl „200“ und weiteren Motiven. Diese Tafeln werden zur Erinnerung an das Ju-

biläum in der Schule einen schönen Platz finden. Des Weiteren wurde die geschichtliche Entwicklung der Schule mithilfe einer Chronik des Geschichtsvereins in Form einer Zeitleiste mit den wichtigsten Eckdaten erstellt.

Die Zeitleiste zeigt die Entstehung und Erweiterung der einzelnen Schulgebäude. Ebenso denkwürdige Ereignisse wie die Kriegsjahre, Festlichkeiten, sowie Verhältnisse vergangener Zeiten.

Der Höhepunkt der Woche waren Interviews mit Zeitzeugen. Ehe-

malige Schülerinnen und Schüler aus früheren Zeitperioden kamen zu Besuch und stellten sich den vorbereiteten Fragen der Schüler. Sie berichteten von persönlichen Erfahrungen aus ihrer früheren Schulzeit. Die Schule dankt Anna Schmitt, Hilde Kleinfelder, Martin Müller, Josef Acker und Rudi Schum für die sehr interessanten Erzählungen. Die Interviews wurden gefilmt und werden demnächst in einem Film zum Schuljubiläum auf der Homepage der Alteburg-Schule zu finden sein.

Alteburg-Schüler auf Zeitreise

Die geschichtlichen Spuren der Schule ergründet und die gleichnamige Keltensiedlung besucht



Schüler besuchen der Ringwall, nach dem ihre Schule benannt ist.



Zeitzeugen berichten aus ihrer Schulzeit.

FOTOS: RE

Idyllischer Tag der Nachbarschaft

Zahlreiche Angebote in Lützel – Kulinarisches, Musikalisches und Historisches/ Diaschau und Theaterstück

Biebergемünd-Lützel (re). Das Wetter hatte es wirklich gut gemeint am Tag-der-Nachbarschaft in Lützel. Besucher und Organisatoren saßen bei strahlendem Sonnenschein gemütlich im großen Garten und Hof des „Selbstversorgerhauses Lützel“ beisammen, folgten dem abwechslungsreichen Programm folgen und plauschten ausgiebig miteinander. Dazu gab es ein typisches kulinarisches Angebot – Kaffee und zahlreiche Kuchen, Wildbratwürste, die reifenden Absatz fanden, sowie frisch zubereitetes, veganes Rotelinsen-Curry.

Wie schon in den vergangenen Jahren hatten die lokal ansässigen Vereine alle Breitenborner und Lützeler zu diesem speziellen Tag eingeladen. In diesem Jahr wurde zudem das 100-jährige Bestehen des Selbstversorgerhauses – einstmals „Landheim der Frankfurter Kameliter Schule“ – gefeiert. Ab 14 Uhr trudelten schon die ersten Gäste ein und bedienten sich sogleich am reichhaltigen Angebot selbstgemachter Kuchen des Breitenborner Frauencubs und des gastgebenden Vereins „Selbstversorgerhaus Lützel“ und machten es sich im Garten

unter Schirmen und Pavillons gemütlich. Unterhaltung für die jüngeren Gäste gab es beim Basteln, beim Kinderfloermarkt und mit aufgaben-, selbsterklärenden Spielgeräten aller Art. Die lokalen Vereine nutzten die Veranstaltung mit Erfolg, um sich vorzustellen und neue Mitglieder zu werben.

Den ersten musikalischen Höhepunkt des Nachmittags lieferten die Mitglieder der „BrützelBrass“, die, wie stets mit viel Schwung, bekannte Melodien zum Besten gaben. Das Publikum sparte nicht am Applaus. Daran anschließend kamen die Gäste in den musikalischen Genuss der „Familienband (Flöte und Gitarre)“ aus den Reihen des Vereins „Spiel&Theater – Werkstatt&Wohnung“. Spektakulär war auch in diesem Jahr wieder eine Feuerwehrrückführung: die Rettung einer eingeklemmten Person aus einem Fahrzeug. Dabei zeigte die Feuerwehr Breitenborn/Lützel mit Unterstützung der Kameradinnen und Kameraden aus Lanzingen wieder einmal ihr ganzes Können und Equipment. Mit hydraulischem Rettungsgerät – einem „Speizer“ – verschaft sich die Feuerwehr über die Heckklappe

Zugang zu dem Fahrzeug. Zum Thema „Historie“ folgten die Gäste einer interessanten Diaschau durch nahezu 100 Jahre Breitenborn-Lützel sowie der Entwicklung im Selbstversorgerhaus. Darüber hinaus hatte der Verein „Selbstversorgerhaus Lützel“ mit der Theater-Performance „100 Jahre sind ein Tag“ noch eine besondere Überras-

chung parat: Ein Theaterstück, das anhand historischer Aufzeichnungen die Geschichte des ehemaligen Schullandheims in Lützel aufzeigte und bei dem die Zuschauer sogar als Akteure mit eingebunden wurden. Begeisterung beim Publikum weckte hier die sehr improvisierte Szene zur Wahl des Bürgermeisters, bei dem der Kandidat mit den hoch-

trabendsten Versprechen am Ende auch noch gewählt wurde.

Wer Interesse hat, in einem der örtlichen Vereine aus Breitenborn-Lützel aktiv zu werden, ist jederzeit willkommen. Weitere Infos über die Aktivitäten in den beiden Ortsteilen und ihrer Vereine finden sich auf der Webseite breitenborn-luetzel.de



Spektakuläre Rettung einer eingeklemmten Person aus einem Fahrzeug.

FOTO: RE

11.747 Stunde im Einsatz für die Allgemeinheit

Rotes Kreuz in Bad Orb zog in der Jahreshauptversammlung eine stolze Bilanz

Bad Orb (ez). Vor einem Jahr übernahm Carolin Orth den Vorsitz des DRK-Ortsvereins Bad Orb. In der Jahreshauptversammlung zog sie nun gemeinsam mit ihrem Vorstand eine positive Bilanz des vergangenen Jahres. Dem Ortsverein gehören derzeit 467 Mitglieder an, darunter sind 37 als Aktivmitglieder gemeldet. Der Jahresbericht der Geschäftsleitung (Katharina und Steffen Auth) schloss aufgrund des engagierten Einsatzes der Aktiven im Jahr 2025 mit insgesamt 11.747 Stunden ab.

Einen großen Anteil an den geleisteten Stunden hatten Ausbildungs- und Sanitätsdienste. Neben regelmäßigen Ausbildungsabenden vor Ort wurden Fortbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen des DRK-Kreis- und Landesverbandes sowie des Main-Kinzig-Kreises besucht. Gemeinsame Ausbildungsabende mit der Feuerwehr ergänzten das Programm.

Auch der zweite Sanitätszug absolvierte regelmäßige Unterrichtsabende. Zu dessen Einsätzen gehörte die Evakuierung in Hanau nach dem Fund einer Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg. Bei fünf Blutspendeterminen empfingen die Mitarbeiter des DRK 498 Spender.

Im Jahr 2025 besetzte das DRK Bad Orb 72 Sanitätsdienste, darunter bei Veranstaltungen in der Konzerthalle, im Kurpark, bei der Bad Orber Kerb, der Wächtersbacher Messe sowie bei Faschings- und Sportveranstaltungen wie dem Bruder-Grimm-Lauf, „Enduro One“ und „Strong Viking“. Darüber hinaus wurde die Einsatzabteilung 21-mal von der Zentralen Leitstelle alarmiert. Zudem kam die Vorhalterweiterung mit dem Rettungswagen zum Einsatz.

Gemeinsam mit der Feuerwehr absolvierten die Einsatzkräfte fünf

Übungen, darunter eine Hochsitzrettung sowie eine Übung an einem Linienbus. Weitere Termine waren die Projektwoche der Martinus-Schule, die Vorstellung des Rettungswagens in Kindertagesstätten, der gemeinsame Kirchgang zum Florianstag mit Feuerwehr und THW sowie die Teilnahme am Tag der offenen Tore der Feuerwehr.

Die Einsatzabteilung mit Voraushefgruppe, Schnelleinsatzgruppe und Katastrophenschutz steht an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr für die Bevölkerung bereit. Die Voraushefgruppe und der Rettungsdienst hintergrund verkürzen die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Notfallversorgung in Bad Orb und den umliegenden Kommunen. Im Katastrophenschutz kommt die Einheit zudem bei Großschadenslagen zum Einsatz. Voraus Helfer des Ortsvereins sind in Bad Orb, Biebergemünd, Jossgrund, Linsengericht, Steinau-Ulm bach sowie in Wächtersbach-Stadt und Wittgenborn aktiv.

Ein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie den Partnern aus Stadtverwaltung, Konzerthalle, Feuerwehr und THW für die gute Zusammenarbeit.

Über die Arbeit des Jugendrotkreuzes berichtete Samantha Hergert. Die Gruppe umfasst derzeit zehn Kinder, die sich spielerisch und praxisnah mit Erster Hilfe und den Aufgaben des Roten Kreuzes beschäftigen. Ein Höhepunkt war die Teilnahme am JRK-Wettbewerb in Birstein, bei dem die beiden Bad Orber Mannschaften jeweils den zweiten Platz belegten. Zur Vorbereitung erhielten die Kinder Einblicke in die Arbeit von Wasser- und Bergwacht.

Weitere Aktivitäten der Jugend waren die Feier des JRK-Geburststags im Frankfurter Technikmuseum,



Der Vorstand und die Geehrten.

FOTO: ZIEGLER

Eisessen, der Besuch einer Kneipp-Anlage, ein Ausflug mit der Feuerwehr in den Holiday Park, das Ferienpassprogramm, gemeinsame Übungsabende mit der Bereitschaft und der Jugendfeuerwehr sowie das Plätzchenbacken zum Jahresabschluss zum Ausklang in fröhlicher Atmosphäre.

Die Kassiererin Katharina Auth stellte den Kassenbericht vor, und die Kassenprüfer Alfons Büdel und Elsbeth Ziegler bescheinigten ihr eine einwandfreie Kassenführung. Mit Dank verabschiedet wurde die Schriftführerin Jacqueline Koch und als ihre Nachfolgerin Lidija Lantzsich in den Vorstand gewählt.

Den Wahlvorstand bildeten Christof Hoffmann, Präsident des DRK-Kreisverbandes Gelnhäuser-Schlüchtern, und Alfons Büdel, langjähriger Vorsitzender des Ortsvereins.

Ein wichtiger Tagesordnungs-

punkt war die Beratung eines Nachtragshaushalts. Wie Katharina Auth erläuterte, müssen EKG-Einheit und Defibrillator des Rettungswagens ersetzt werden, da sie die vorgeschriebenen Prüfungen künftig nicht mehr bestehen werden. Die Kosten für die Neuschaffung belaufen sich auf rund 15.000 Euro. Die Versammlung stimmte dem Nachtragshaushalt ebenso einstimmig zu wie dem Haushaltsplan 2027 und der Entlastung des Vorstandes.

Carolin Orth informierte zudem darüber, dass der Ortsverein dem Kreisverband Räume für eine Kleiderkammer für Einsatzkleidung zur Verfügung stellt.

In diesem Jahr kann das DRK Bad Orb auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Wie das Jubiläum begangen wird, wird noch besprochen.

Christof Hoffmann berichtete aus der Arbeit des Kreisverbandes und dankte den Bad Orber Helfern für ihr Engagement. Als Vertreter der Stadt nahm der Erste Stadtrat Alexander Reitz an der Versammlung teil. Er überbrachte die Grüße von Bürgermeister Tobias Weisbecker und dankte im Namen der Stadt für den Einsatz des DRK. „Sich so für die Gemeinschaft einzusetzen, das ist nicht selbstverständlich.“

Geehrte DRK-Mitglieder

Ehrung aktiver Mitglieder durch Carolin Orth und Christof Hoffmann: Stefan	Rankl (5 Jahre), Steffen Auth (15), Jonas Scholz (15), Katharina Ach (20),	Klaus Jürgen Kesselring (30), Margot Büdel (45) und Alfons Büdel (45).
--	--	--

Im Bereich Entwässerung liegt einiges im Argen

Bürgermeisterin Hergert: Beschaffenheit der Anlagen entspricht nicht den Planunterlagen

Flörsbachtal (hs). In der jüngsten Sitzung der Gemeindevertretung Flörsbachtal informierte Bürgermeisterin Sibylle Hergert über den Zustand zentraler Anlagen der kommunalen Entwässerungsinfrastruktur – mit teils ernüchternden Ergebnissen.

Erstmals seien die gesetzlich vorgeschriebenen Bauzustandsprüfungen nach der Eigenkontrollverordnung (EKVO) durch ein externes Ingenieurbüro erledigt worden. Untersucht wurden dabei Regenentlastungsanlagen, Regenrückhaltebecken sowie Re-

genklärbecken im Gemeindegebiet.

Diese Anlagen erfüllen wichtige Aufgaben im Umgang mit Niederschlagswasser: Regenentlastungsanlagen dienen dazu, bei starken Regenfällen überschüssiges Wasser kontrolliert aus dem Kanalnetz abzuleiten, um Überlastungen und Rückstau zu vermeiden. Regenrückhaltebecken speichern anfallendes Regenwasser zwischen, um es zeitverzögert und dosiert abzugeben und so Hochwasserspitzen zu reduzieren. Regenklärbecken wiederum sorgen dafür, dass verschmutztes Niederschlagswasser zunächst von Schwebstoffen und Schadstoffen ge-

reinigt wird, bevor es in Gewässer eingeleitet wird.

Wie Hergert mitteilte, zeigte sich bei den Prüfungen ein grundlegendes Problem: Zwar existieren für sämtliche Anlagen entsprechende Planunterlagen, diese stimmen jedoch teilweise nicht mit der tatsächlichen baulichen Ausführung überein. „Die vorhandenen Pläne bilden den Ist-Zustand nicht verlässlich ab“, schilderte die Bürgermeisterin.

Bevor konkrete Sanierungsmaßnahmen umgesetzt werden können, sei daher ein Zwischenschritt erforderlich. Zunächst müssten die Bestandspläne auf Grundlage der re-

alen Bauausführung neu erstellt beziehungsweise angepasst werden. Erst auf dieser Basis könne eine fachgerechte und zielgerichtete Sanierung erfolgen.

Sanierung der Anlagen kostet mindestens 300.000 Euro

Den Handlungsbedarf besteht laut den Prüfergebnissen in jedem Fall: An sämtlichen untersuchten Bauwerken wurden Mängel festgestellt. Details zu Art und Umfang der Schäden wurden in der Sitzung nicht im Einzelnen ausgeführt, je-

doch machte Hergert deutlich, dass eine umfassende Instandsetzung notwendig sein wird.

Eine erste grobe Kostenschätzung für die Sanierung aller betroffenen Anlagen beläuft sich nach Angaben der Verwaltung auf rund 300.000 Euro. Diese Summe könne sich im weiteren Planungsverlauf noch konkretisieren.

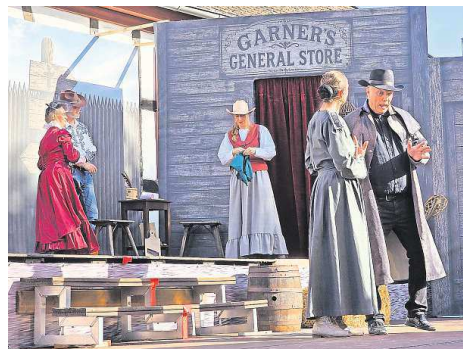
Die Gemeindevertretung nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Mit Blick auf die zu erwartenden Investitionen dürfte das Thema die kommunalpolitische Agenda in Flörsbachtal in den kommenden Monaten weiterhin beschäftigen.

Erstmals Theater am Vormittag

Verlosung von Dernière-Karten für die Westernkomödie „Zum Teufel mit der Moral“

Bad Orb (ez). Noch dreimal hebt sich der (imaginäre) Vorhang für die Holzhof-Festspiele mit der Westernkomödie „Zum Teufel mit der Moral“ unter der Regie von Uwe Meyer. Erstmals lädt die Theatergruppe „Peter von Orb“ im Kulturkreis Bad Orb (Vorsitzender: Werner Johanns/Abteilungsleiterin Ann-Christin Blum) an einem Sonntagsvormittag zu einer Theater-Veranstaltung auf den Holzhof ein. Und weil diese Aufführung damit zugleich eine Premiere ist, aber auch die Dernière der diesjährigen Freiluftveranstaltungen, sind die

Besucher zu einem kleinen Sekt-empfang eingeladen. Für die letzte Vorstellung von „Zum Teufel mit der Moral“ am Sonntag, 14. Juni, 11 Uhr, verlost die GNZ dreimal zwei Eintrittskarten. Mitmachen kann jeder, der bis heute Vormittag 10 Uhr in einer E-Mail (gewinnspiel@gnz.de) das Stichwort „Moral“ vermerkt. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären sich die Einsender damit einverstanden, dass wir ihre Daten zu Auswertung und Gewinnbenachrichtigung speichern und nutzen werden.



Das Bild zeigt Mutter und Sohn Sheen (Monika Wallich und Dirk Hofmann), die Händlerin Francine Garner (Ann-Christin Blum) sowie Sheriff Harmless (Peter Wolf), der mit Erna Müller von der Heilsarmee (Claudia Schneider-Hofmann) debattiert.

FOTO: ZIEGLER

Babbelcafé in Kassel

Biebergemünd-Kassel (re). Das nächste „Babbelcafé“ findet am Dienstag, 17. Juni, im Kasseler Bürgertreff statt. Das gesellige Beisammensein beginnt um 14.30 Uhr. Anmeldungen nimmt Marita Schum unter der Telefonnummer 06050/7479 entgegen.

Nachmittag für Senioren

Biebergemünd-Bieber (re). Der nächste ökumenische Seniorennachmittag findet am kommenden Mittwoch, 17. Juni, um 14.30 Uhr im katholischen Pfarrheim St. Laurentius an der Bieberalstrasse in Bieber statt.

Rekordjägerin ruft Polizei auf den Plan

Schlüchtern (re). Die Polizei in Schlüchtern verzeichnete am Mittwochmorgen einen kuriosen Einsatz. Ein Verkehrsteilnehmer meldete gegen 8 Uhr ein Auto mit britischem Kennzeichen, das auf der L 3329 unterwegs sei. Mehrere Personen würden sich auf Höhe eines Parkplatzes zwischen Niederzell und Schlüchtern auf der Straße aufhalten – es sehe gefährlich aus, hieß es. Womöglich sei auch Alkohol im Spiel, so die Vermutung, da das Auto sehr langsam fahre. Eine Polizeistreife machte sich daraufhin auf den Weg und nahm das Fahrzeug kurz darauf im Bereich der L 3292 in Richtung Distelrasen auf, wie die Polizei schreibt. Der anfänglich unbekannte Grund habe sich daraufhin rasch aufgeklärt: Das Auto funktionierte als Begleitfahrzeug einer ambitionierten Rennradfahrerin. Bei der weiteren Abklärung habe sich herausgestellt, dass die Frau derzeit eine außergewöhnliche Langstreckenfahrt absolviert. Ihr Ziel sei es, die Strecke vom südlichsten bis zum nördlichsten Punkt Europas in Rekordzeit zurückzulegen. Ein bemerkenswertes Vorhaben, das der Polizei letztlich keinen Anlass für weitere polizeiliche Schritte lieferte. Die eingesetzten Beamten hätten keine Anhaltspunkte für straf- oder ordnungswidrigen Verhalten festgestellt. Während der Einsatz der Streife insofern beendet wurde, dürfte die Reise der Rekordjägerin noch einige Zeit andauern.

Wanderung um die Kurstadt

Schlüchtern (re). Der Verein für Sport und Gesundheit (VSG) Schlüchtern lädt für Sonntag, 28. Juni, zu einer Wanderung bei Bad Soden-Salmünster ein. Treffen ist um 9.30 Uhr am Elmweg 8 in Schlüchtern. Von dort fahren die Wanderer nach Bad Soden-Salmünster. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Wildgehege. Die Wanderung ist rund 5 Kilometer lang. Danach ist eine Einkehr geplant. Anmeldungen nimmt Ralf Cordes bis Freitag, 26. Juni, unter Telefon 06661/71410, unter 01575/2429012, oder per E-Mail an kontakt@verein-sport-gesundheit.de entgegen. Weitere Informationen gibt es im Internet unter verein-sport-gesundheit.de.



„Bevor sie in der Gegend rumsteht“

Neue Tischtennisplatte im Naturbad Mernes / Dank an Förderverein „Jossatal Kids“

Bad Soden-Salmünster-Mernes (re). Es war einmal eine Tischtennisplatte. Kinder und Erwachsene nutzten sie gern zum Trainieren, zum Spaß oder einfach nur als Treffpunkt. Doch dann wurde es ruhig auf dem kleinen Platz. Verkauf werden sollte das ganze Areal, munkelte man.

„Wir haben uns gedacht, bevor sie blöd in der Gegend rumsteht, geben wir die Platte lieber irgendwohin, wo sie auch wieder genutzt wird“, sagte Helmut Ruppel vom Förderverein „Jossatal Kids“. Vor vielen Jahren hatte der Verein die Tischtennisplatte zur sportlichen Erleichterung neben dem Alten Lehrhaus in Jossgrund-Oberdorf aufgebaut. Damals lag der Hauptzweck des Vereins noch in der Ganztagsbetreuung der Grundschule. Dieser wurde bekanntermaßen durch die gesetzliche Neuregelung „Pakt für den Ganztag“ hinlänglich. Dieses Schicksal sollte der wind- und wetterfeste Tisch erspart bleiben, und so wurde sie vor Kurzem im Naturbad Mernes dauerhaft installiert.

„Hier im Merner Schwimmbad hatten die Betreiber in den letzten 50 Jahren eigentlich immer mal wieder Tischtennisplatten aufgestellt“, weiß der neue Ortsvorsteher



An der neuen Tischtennisplatte freuen sich (Erwachsene von links): Ortsvorsteher Thorsten Desch, Jochen Arnold (Gastroteam), Helmut Ruppel (Jossatal Kids), Eric Göbel (Facility Manager Schwimmbad), Helen Desch (Voritzende Jossatal Kids) und Manuela Desch (Gastroteam). FOTO: RE

Thorsten Desch. Das ursprüngliche Freibad Mernes wurde 1976 eröffnet und feiert damit 2026 sein 50-jähriges Bestehen. Nach umfassender Renovierung wurde es im August 2024 als modernes Naturbad neu eröffnet. Eine gute Gelegenheit für die Spende der „Jossatal Kids“.

Denn Tischtennis verbindet. Vor 100 Jahren wurde der Internationale Tischtennisverband gegründet – mit Deutschland als einer der neun Gründungsnationen. Seit 1988 ist

der Sport olympisch und die einzige Europäerin unter den aktuellen Top 15 der Welt, Sabine Winter, stammt aus Hessen. Da wollen die Merner natürlich nicht hinterhalten. Auch Ortsvorsteher Desch hat sich schon schlaue gemacht: „Falls mal ein Tischtennisball verbleibt sein sollte, legt man ihn einfach in heißes Wasser und schon bekommt er seine Form zurück.“

Der Förderverein, der zusätzlich zur Platte noch zahlreiche Schläger,

diverse (Wasser-)Bälle, einen Sonnenschirm und ein Volleyballnetz spendete, ergänzt: Der Verein habe in den vergangenen Jahren schon so einige Projekte in den Spessartgemeinden gefördert. Der Vorstand sei für vieles offen und freue sich über jede Idee. Wenn also ein Verein, eine Gruppe oder auch eine Einzelperson aus der Gemeinde Jossgrund oder Mernes mal Unterstützung brauche, könne der Förderverein gern einen Beitrag leisten.

Zwei langjährige Stützen verabschiedet

SG Huttingrund ehrt Nico Jöckel und Maximilian Muth / Beide bleiben dem Verein erhalten

Bad Soden-Salmünster-Eckardroth (tt). Die SG Huttingrund hat nach dem letzten Heimspiel mit Spielertrainer Nico Jöckel und Maximilian Muth zwei langjährige Aktive des Vereins verabschiedet.

In seiner Laudatio würdigte Spielerschussvorsitzender Volker Jöckel die Verdienste der beiden langjährigen Aktiven, die seit dem Jahr 2000 ein fester Bestandteil der SG Huttingrund sind. „Nico steht nun seit zwei Jahrzehnten treu zum Verein. In den vergangenen drei Jahren warst du als Trainer der zweiten Mannschaft aktiv. Unter deiner Leitung hat die Mannschaft im vergangenen Jahr den Aufstieg in die A-Klasse geschafft, verbunden mit dem Klassenerfolg in dieser Saison, eine echte Erfolgsgeschichte.“ In dieser Saison habe er 43 Spieler eingesetzt, und man wisse,

dass es nicht immer einfach sei, in jedem Spiel elf andere Spieler auf dem Platz zu haben. „Durch unsere Teamgeist und Erfolg habt ihr natürlich dazu beigetragen, dass unsere erste Mannschaft in diesem Jahr Meister der Kreisoberliga Fulda Süd geworden ist.“ Aus privaten Gründen wird Nico Jöckel nun seine Tätigkeit als Trainer der Reserve beenden. Der Verein verliert, so Volker Jöckel, einen engagierten und zuverlässigen Coach, könne aber weiterhin auf einen engagierten Spieler bauen – denn er bleibt der SG Huttingrund auf dem Platz treu.

Ein dickes Lob hatte Volker Jöckel auch für Maximilian Muth parat. „Maxi ist seit 2000 ein fester Bestandteil der SG Huttingrund. Über 25 Jahre hinweg warst du unserem Verein treu. In über 800 Spielen hast du unser Trikot voller Leidenschaft und Loyalität getragen. Auf



Die SG Huttingrund verabschiedet Nico Jöckel (3. von links) und Maximilian Muth (2. von rechts). FOTO: W. SCHMITT

dem Platz in der Defensive warst du zuverlässig, spielstark, zweikampfstark und immer ein echter Kämpfer. Trotz zahlreicher Verletzungen hast du dich stets zurückgekämpft und der Mannschaft alles gege-

ben.“ Nun beendet „Maxi“ seine aktive Laufbahn, aber nicht seine Zeit bei der SGH. Jöckel: „Wir freuen uns sehr, dass er uns weiterhin als Mitglied des Spielerschusses erhalten bleibt.“

Von Kräutern und einem „Sun-Downer“

Spessartbund-Kräuterexpertin zu Gast beim Alsberger Dorfverein / Dorffest am 12. Juni

Bad Soden-Salmünster-Alsberg (sg). Ganz hoch in den Norden des Spessarts begab sich jüngst Angelika Beyer, Kräuterehrfürst des Spessartbunds. Sie war der Einladung des Dorfvereins Alsbereit gefolgt, um ihr Wissen an Interessierte weiterzugeben.

„Gemeinsam entdecken wir heimische Wildkräuter, ihre Düfte, ihre Wirkung und ihre Verwendung in Küche und Hausapotheke“, hatte es in der Einladung geheißen. Und so war es dann auch. Vom vielseitigen Labkraut über den spargelartigen Wilden Hopfen bis hin zum „Superfood“ Brennnessel erfuhren die Wanderer einiges über den Nutzen der Gewächse. Wusste die zertifizierte Kräuterehrfürst einmal nicht genau Bescheid, nahm sie den „BLV Pflanzenführer“ zur Hand. Ein dicker Wälzer mit 1.150 Blumen, Gräsern, Bäumen und Strüchern, den sie unauffällig in ihrer kleinen Gürteltasche gesteckt hatte.



Alsberg ist mit 180 Einwohnern der kleinste Stadtteil von Bad Soden-Salmünster. FOTO: GRAF

„Es gibt so viele Kräuter. Ich kann ja auch nicht jede Pflanze ganz genau kennen“, sagte sie und ergänzte: „Viele dieser Wildkräuter wachsen übrigens auch in unseren heimischen Gärten. Manche bezeichnen

sie als ‚Unkraut‘. Da empfehle ich Ihnen: Ärgern Sie sich nicht, essen Sie sie doch einfach auf.“

Zum Spessartbund gehört der Dorfverein Alsbereit seit 2012, er zählt damit zu den jüngsten Orts-

gruppen. Von den 180 Einwohnern haben sich gut ein Drittel dem Verein angeschlossen. Neben der Historie und der Heimatpflege haben sich die Aktiven auch die Förderung der Kultur sowie die Beobachtung und Pflege der heimischen Natur auf die Fahnen geschrieben.

Alsberg ist der kleinste und mit etwa 480 Höhenmetern auch am höchsten gelegene Stadtteil der Gemeinde Bad Soden-Salmünster. Da die ehemalige Rodungsinsel, vermutlich von Glasmachern gegründet, auf einem Höhenrücken liegt, hat man von fast jedem Punkt aus eine beeindruckende Aussicht über das Kinzigtal, den Spessart und den Vogelsberg. Seit fünf Jahren können Besucher den Ort und seine Umgebung auch wandernd auf einem „Europäischen Kulturweg“ erleben. Zwei Schleifen bringen die Geschichte der Kulturlandschaft näher. Der zwei Kilometer lange Spaziergang, den auch Angelika Beyer mit ihren Kräuterehrfürsten gegangen ist, führt über Wiesen, zur Kir-

che und bietet einen Panoramablick. Die rund zehn Kilometer lange Waldwanderung führt zum Alsbereit Steinbruch, den Grenzzug mit dem ältesten Grenzstein der Region sowie zum ehemaligen NATO-Lager und Golfplatz.

„Wir haben hier einfach die schönsten Sonnenuntergänge“, schwärmt Vorstandsmitglied Thorsten Burger, der gemeinsam mit Michaela Pfahls-Döppenschmitt den Kräuterspaziergang organisiert hatte. Schließlich sei man Mitglied im Spessartbund und wolle deshalb dessen Angebote auch gern nutzen, finden die beiden Alsbereiter.

Bereits am morgigen Freitag, 12. Juni, soll Burgers Behauptung unter Beweis gestellt werden. Ab 16 Uhr startet das Sommerfest unter dem Motto „Alsbereit Sun-Downer“ auf dem Alten Schulhof – mit Live-Musik von „Baselmann meets Eichenauer“, leckerem Essen, kühlen Getränken, einer Hüpfburg für die Kinder und den schönsten Sonnenuntergängen im Dorf.

IM GESPRÄCH



Hoffnung auf eine Fanmeile

Schlagersängerin **Helene Fischer** (41) könnte sich vorstellen, bei einem Titelgewinn der deutschen Nationalmannschaft bei der Fußball-WM wieder auf einer Fanmeile aufzutreten. „Wenn sich das zeitlich ausgeht, auf jeden Fall. Ja“, sagte sie in „Bild“. Kleines Problem: In Berlin wird es auf der Straße des 17. Juni im Herzen der Hauptstadt anders als bei vorherigen Turnieren keine große Fußballparty geben. Nach Angaben der Senatsverwaltung gab es keinen Antrag eines privaten Betreibers für eine solche Fanmeile. Fischer sang nach dem deutschen WM-Sieg 2014 ihren Hit „Atmos“ auf der Berliner Fanmeile.

Großes Lob für die Mutter

Schwedens Kronprinzessin **Victoria** (48) lobt ihre Mutter Königin Silvia (82). In einer Fernsehdokumentation zur Goldenen Hochzeit ihrer Eltern erinnert die Thronfolgerin daran, wie plötzlich sich das Leben ihrer Mutter mit der Hochzeit mit König Carl XVI. Gustaf (80) veränderte: „Als Mama Papa geheiratet hat, gab es keine Eingewöhnung – am 19. Juni 1976 wurde sie mit einem Mal Schwedens Königin“, sagte sie. „Die Art, wie sie das schwedische Volk angenommen hat, die schwedische Sprache, die Kultur und auch ihre Rolle – dafür bewundere ich sie.“



Hochzeit auf Sizilien

Auf Sizilien steht die nächste Prominentenhochzeit ins Haus: Die Tochter von Fernsehmoderatorin Michelle Hunziker (49) und Italo-Popper Eros Ramazzotti (62), die Influencerin **Aurora Ramazzotti** (29), will im kommenden Monat ihren Lebensgefährten Goffredo Cerza (30) heiraten. Die Party soll sich am ersten Juli-Wochenende über drei Tage hinziehen. Erst am Wochenende hatten auf der italienischen Insel Popstar Dua Lipa (30) und der britische Schauspieler Callum Turner (36) Hochzeit gefeiert. Ramazzotti und Cerza sind seit mehreren Jahren ein Paar.

Überraschung für die Fans

US-Star **Taylor Swift** (36) hat ihre Fans bei der Filmpremiere von „Toy Story 5“ in Los Angeles mit einem Überraschungsauftritt begeistert. Nach der Vorführung setzte sie sich ans Klavier und präsentierte erstmals vor Publikum ihren neuen Song „I Knew It, I Knew You“. Das Lied schrieb sie eigens für den Film von Disney und Pixar. Anschließend sang sie mit Songwriter-Legende Randy Newman (82) den „Toy Story“-Klassiker „You’ve Got a Friend in Me“. „Es bedeutet mir unglaublich viel, ein kleiner Teil des Universums dieser Filme zu sein“, sagte die Sängerin.



Spielen auch jenseits der 100: Die typische Altersbergrenze „bis 99“ wird oft ironisch kommentiert. Dabei ist die Lego-Oma, rechts im Bild, eine beliebte Spielfigur – nicht nur bei Senioren.
MONTAGE: DONAT/RND; FOTOS: IMAGO/JOLANDA AALBERS, DREAMTIME, MAGNIFIC

Mit 99 Jahren, da hört das Spielen auf?

Zum Welttag des Spiels: Über die irritierende Altersempfehlung „Von 4 bis 99 Jahren“

Von Nina May

Hannover. Die Seniorin im lilafarbenen Pulloverblickt betrübt. „Wir müssen es wohl ins Geschäft zurückbringen“, seufzt sie. In der Hand hält die Frau eine Legopackung mit einem roten Rennwagen. „4-99 Jahre“ steht darauf. Die Kamera schwenkt um auf einen Luftballon: „Alles Gute zum 100. Geburtstag“. Zu alt, um mit Bausteinen zu spielen? Die Seniorin im Tiktok-Video sagt mit stoischem Gesichtsausdruck: „Ich bin traurig. Schade um das Geschenk! Ich werde einen Protestbrief an Lego schreiben.“ Dann grinst sie verschmitzt.

Die Frau gehört zu einer Gruppe betagter Spiellebhaber, die sich in den sozialen Netzwerken über die typische Altersempfehlung auf Legoboxen und Gesellschaftsspielen lustig machen.

Natürlich ist damit nicht der Abschluss von Hunderterjahren gemeint, sondern eher die altersübergreifende Eignung als Familienspiel. Dennoch wirkt es angesichts einer alternden Gesellschaft putzig, eine Obergrenze zu ziehen. Mit 99 Jahren, da hört das Spielen auf?

Ganz im Gegenteil. Bei Instagram weltweit bekannt ist die „Lego Grandma“, die mit fast 100 Jahren jede Woche viele Stunden mit komplexen Lego-Modellen verbringt. Zu ihren beeindruckendsten Projekten zählen die Titanic mit über 9000 Teilen und das detailreiche Kolosseum.



Lego Grandma: Mit der Titanic aus Bausteinen. SCREENSHOT: INSTAGRAM; FOTO: BEYOND THE BRICK

Fotos zeigen die Dame mit den weißen Locken auf dem Sofa sitzend, stolz mit ihren Werken und einem gigantischen schwarzen Rücken posierend – dieses eigentümliche Stilleben zeugt vom Konstruktionsvergnügen bis ins hohe Alter. Die Bausteine hielten sie geistig fit, wie sie in Beiträgen auf Instagram zitiert.

Der Spieltrieb – er verbindet of-

tenbar die Generationen. Davon zeugt auch die große Freude, die ein Teenager in einem Tiktok-Video mit seiner Idee auslöste, im Altenheim Legoboxen an Ü-100-Jährige zu verschicken.

Eine andere Seniorin, die deutsche Rita Ebel, baute aus Legosteinen mehr als hundert Rampen für Rollstuhlfahrer, um ihren Schicksalsgenossinnen und -genossen mehr Bewegungsfreiheit in der Stadt zu ermöglichen – eine spielerische Aneignung der Welt, nicht unähnlich dem Verhalten eines Kleinkindes. Kreativer Widerstand gegen die Beschränkungen des Alters.

Mit der Professionalisierung der Spieleverlage ab den Sechziger- und Siebzigerjahren wurden Altersempfehlungen üblicher, um Eltern eine Orientierung zu bieten. Das „bis 99“ ist dabei nicht wörtlich zu nehmen, sondern soll das gesamte Leben bis ins hohe Alter umfassen. In jüngerer Zeit werden solche Zuweisungen feinfühligter unter die Lupe genommen. Ist das schon Altersdiskriminierung? Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen stellt auf ihrer Website die These auf, dass willkürliche Altersgrenzen oft defizitäre Bilder vom Alter verstärken.

Ravensburger hat auf diese gesellschaftliche Entwicklung reagiert. Nach vor zehn Jahren trugen rund 75 Prozent aller Spiele das Label „x-99, heute sind es nur noch zehn Prozent – und da auch nur noch die Klassiker.

Ravensburger-Spieleredakteur Daniel Greiner erklärt gegenüber dem

RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND): „Ein Grund dafür ist die Internationalisierung und Wachstum in anderen Ländern: Denn auch wenn man in Deutschland das „bis 99 Jahre“ kennt und noch häufig mit Ravensburger assoziiert, ist dies in anderen Ländern sehr untypisch und unbekannt.“ Der Trend gehe zu Altersangaben wie „8+“, die bei Ravensburger heute bei allen Neuerscheinungen Standard sind. „Das sieht etwas moderner aus und braucht weniger Platz auf den Schachteln.“ Greiner meint augenzwinkernd, es sei beinahe etwas schade, dass man durch diese Umstellung seltener das eigene entwickelte Zertifikat hervorheben müsse. Es erteilt über 99-Jährigen, die sich beim Verlag „beschweren“, die Lizenz zum Weiterspielen.

Wie humorig so etwas gehen kann, zeigt der Geburtstag der britischen Dokumentarfilmerin Sir David Attenborough. Ehe er im Mai 100 Jahre alt wurde, verbreitete sich im Netz ein Countdown mit der Überschrift „In x Tagen wird Sir David Attenborough offiziell zu alt sein, um mit Lego zu spielen.“

Das Unternehmen reagierte mit einem Geburtstagsgruß und zeigte eine Box mit der Altersangabe „4-100+“ sowie dem Satz: „Es gibt keine Altersgrenze für diejenigen, die nie aufhören zu spielen.“

Mette-Marits Sohn bleibt in U-Haft

Høyby scheitert mit Berufung und könnte zu einer langen Gefängnisstrafe verurteilt werden

Von Thomas Paterjey

Hannover. Marius Borg Høyby ist mit seiner Berufung gescheitert: Der älteste Sohn der norwegischen Kronprinzessin Mette-Marit (52) bleibt in Untersuchungshaft. Begründet hatte der 29-jährige „Bonusrumpf“ seinen Antrag auf umgehende Entlassung aus dem Gefängnis damit, dass seine lebensbedrohlich erkrankte Mutter seit dem vergangenen Freitag auf der Warteliste für eine Spenderleuge steht und er ihr nun beistehen wolle.

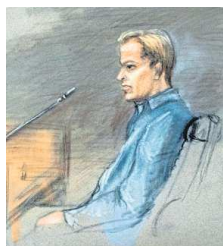
Angesichts des Gesundheitszustands von Mette-Marit sei es für ihn schier „nicht auszuhalten“, wenn er weiterhin einsitzen müsse. Zwar besuche ihn seine Mutter einmal pro Woche im Gefängnis, soll Høyby einem Bericht der Zeitung „Verdens Gang“ zufolge bei einem vorangegangenen Gerichtstermin in Oslo gesagt haben. Er sei jedoch in steter Sorge um sie: „Jeder Sonntag, an dem

wir uns sehen, kann das letzte Mal sein, dass wir uns sehen.“

Auch Høybys Anwälte argumentierten: Mette-Marit nicht beistehen zu können, sei mit unmenschlicher Härte für ihren Mandanten verbunden. Kürzlich hatten die Ärzte der Kronprinzessin deren Lebenserwartung auf nur noch ein gutes Jahr geschätzt – sollte sie nicht schnellstmöglich ein Spenderorgan transplantiert bekommen.

Die Richter am Osloser Amtsgericht waren den Erklärungen Høybys und der Anwälte am Montag zunächst gefolgt und hatten eine Haftentlassung befürwortet. Dagegen legte die Staatsanwaltschaft allerdings ihrerseits Berufung mit aufschiebender Wirkung ein. Die nächsthöhere Instanz entschied am Mittwochvormittag nun, dass Høyby in U-Haft bleibt.

Man sei zu dem Schluss gekommen, dass „weiterhin eine hohe Wahrscheinlichkeit bestehe, dass



Erfolgreiche Berufung: Der älteste Sohn der norwegischen Kronprinzessin kommt nicht aus der Untersuchungshaft frei. ZEICHNUNG: ANE HEMNTB/DPA

Høyby im Fall seiner Freilassung neue Straftaten begehen werde“, berichtete der norwegische Rundfunk NRK. Gegen den Beschluss des Berufs-

gerichts könnte Marius Borg Høyby noch vor den Obersten Gerichtshof ziehen. Das will er jedoch nicht tun, wie seine Anwälte erklärten. Denn schon am Montag wird das Urteil im Vergewaltigungsprozess gegen ihn erwartet.

Die Staatsanwaltschaft hatte nach dem Abschluss der Beweisaufnahme in dem Prozess Mitte März sieben Jahre und sieben Monate Gefängnis für Høyby gefordert. Die Verteidigung plädierte auf Freispruch in den schwerwiegendsten Tatvorwürfen und nur eine Verurteilung wegen minderschwere Delikte. Angeklagt ist Høyby in insgesamt 40 Punkten.

Seit Februar sitzt er im Gefängnis. Einen offiziellen Prinzen titel trägt Høyby nicht. Mette-Marit hatte ihn vor einem Vierteljahrhundert mit ihr in Ehe mit Norwegens Thronfolger Haakon (52) gebracht. Høyby gilt nicht als Teil des Königshauses, wohl aber der königlichen Familie.

Auch ein bisschen wie Glotze

„Gemischtes Hack“ und „Take Me Späti“ sind ein Mix aus Podcast und klassischem Fernsehen

Von Thomas Bremser

Köln. Mit „Gemischtes Hack“ verbinden viele den Fleischmix aus Rind und Schwein. Doch Medienprofis wissen natürlich: Hinter dem Begriff steckt Deutschlands erfolgreichster Podcast, der 2017 startete und vor anderthalb Jahren ein Update bekam. Seitdem können Fans den Gastgebern Felix Lobrecht und Tommi Schmitt nicht nur beim Plaudern zuhören, sondern sie dabei auch sehen.

Die Kameras laufen im kleinen Berliner Sendestudio immer mit, zeigen Gesichtszüge, Handbewegungen und das „Geschenkeauspacken“ zu Weihnachten. „Gemischtes Hack“ als Symbiose aus Podcast und klassischem Fernsehen steht stellvertretend für eine Entwicklung. Denn immer häufiger erscheinen Formate fürs Ohr auch als Video. Aus dem einstigen Zusatzangebot ist ein eigener Trend geworden. Vor allem Plattformen wie YouTube treiben diesen voran. Videos können die auditiven Inhalte anschaulicher machen, etwa durch Körpersprache, Einblendungen oder Grafiken, was Gespräche oft lebendiger und verständlicher wirken lässt.

„Du siehst die Mimik und Gestik im Bild. Das ist einfach schön zu sehen. Das ist wie gutes Fernsehen, so wie es einst mal war“, findet Senna Gammour. Die 46-Jährige war in den 2000ern Mitglied der Girlband Monroe („Hot Summer“) und präsentiert mit ihrer damaligen Bandkollegin Bahar Kizil den Podcast „Recall“, natürlich auch als Videoformat.

Ein Grund für den Trend ist ein verändertes Nutzungsverhalten. Viele betrachten Podcasts nicht mehr strikt als Audio, sondern wollen flexibel zwischen den Varianten wechseln. Eine Umfrage des US-Konsumforschungsunternehmens MRI-Simons zeigt, dass drei Viertel der Nutzerinnen und Nutzer von Podcasts die Videovariante als Ergänzung verstehen. Diejenigen, die Video-Podcasts bevorzugen, hören weiterhin auch den klassischen Podcast.

So wie Netflix und Co. die maximale Freiheit der Konsumentinnen und Konsumenten garantieren, läuft es also auch beim hybriden Podcast: Wer gerade Zeit hat, sich im Zug oder zu Hause ein Format anzuschauen, nutzt die visuelle Variante. Wer sich im Fitnessstudio oder Auto befindet, hört eher den klassischen Podcast.



Hunderttausende Abrufe: Sara Arslan bekam zwei Deutsche Podcast Awards für „Take Me Späti“.

FOTO: SOEREN STACHE/DPA

Ein weiteres Beispiel: „Take Me Späti“, kürzlich erst mit zwei Preisen beim ersten Deutschen Podcast Award ausgezeichnet, ist aktuell einer der hypetesten Video-Podcasts bei der jüngeren Generation. Content

se unangenehme und peinliche Fragen vor laufender Kamera. Kürzlich war dort Paul McCartney zu Gast.

Auch „Take Me Späti“ setzt auf die Interaktion. Arslan, Mitte 20, lächelt ihre Gäste mal charmant an oder rollt mit den Augen und schreibt ständig etwas mit ihrem Plüschstift in ein rosa Plüschheftchen. Details, die in der reinen Podcast-Version verloren gehen. „Mein eigener Podcast lebt ja von der Mimik, den kann man sich sehr gut auch einfach nur angucken“, sagte die Hamburgerin Arslan. Die Episode mit Forster hörten und schauten seit Mitte März bereits mehr als 700.000 Menschen auf Spotify, dazu kommen über 400.000 Abrufe auf YouTube.

Außerdem entsteht für die Macher ein zusätzlicher Verwertungsraum: Sie können komplette Folgen, Highlights und Kurzclips für verschiedene Plattformen wie Instagram und TikTok schneiden. Ein lustiger „Take Me Späti“-Ausschnitt mit dem früheren Frankfurter Türsteher und Entertainer Mo Douzi wurde bei Instagram über 650.000 Mal geliked und geteilt. Einen viralen Hit mit Millionenreichweiten in sozialen Netzwerken zu landen, sei heutzutage essenziell, sagt Arslan.

Durch die Empfehlungsalgorithmen von Tiktok und Co. werden viele

erstmals auf einen Podcast aufmerksam und schauen beziehungsweise hören sich daraufhin ganze Folgen an oder abonnieren das Format im besten Fall.

„Ich glaube in der Tat, dass das immer mehr verschwimmt. Dennoch glaube ich noch an das gute alte Fernsehen“, sagte Atalay. „Ich kenne ganz viele, die sich abends hinsetzen, die Fernbedienung in die Hand nehmen und man auch mal berselbst werden will. Das wird, glaube ich, nicht so ganz schnell weggehen.“ Allerdings kann sich die junge Generation vor der Glotze auch von der ProSieben startete 2020 bereits den Versuch, Video-Podcasts am späten Abend im Fernsehen auszustrahlen, etwa „Baywatch Berlin“ und „Alle Wege führen nach Ruhm“ und „Alle Wege führen nach Ruhm“ mit den Sendergeschichtern Klaas Heufer-Umlauf und Joko Winterscheidt. Doch das Experiment scheiterte. Noch.

„Mein eigener Podcast lebt ja von der Mimik, den kann man sich sehr gut auch einfach nur angucken.“

Sara Arslan, Content Creatorin

Creatorin Sara Arslan spricht im Setting eines Berliner Spätkaufs mit prominenten Gästen, wie Rapper Cro oder Popsänger Mark Forster. Das Format basiert auf einer britischen Youtube-Reihe. In „Chicken Shop Date“ stellt Moderatorin Amelia Dimoldenberg Stars wie Cher, Ed Sheeran oder Billie Eilish seit 2014 teilwei-

Polit-Talker machen im Sommer Pause

Shows kehren ab Mitte August zurück

Hannover. Im Sommer pausiert die Bundespolitik – soweit das nun mal geht – und mit ihr auch die Talkshows im Ersten und im ZDF. Ein Überblick:



Markus Lanz FOTO: MARKUS HERRICH/ZDF

■ **Markus Lanz (ZDF):** Die Show von Talkmaster Markus Lanz läuft noch bis inklusive 16. Juli immer dienstags, mittwochs und donnerstags und kehrt am 18. August wieder zurück ins Fernsehen, wie die Redaktion von „Markus Lanz“ dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND) mitteilt.

■ **„Maybrit Illner“ (ZDF):** Moderatorin Maybrit Illner ist mit ihrem Talk ein letztes Mal am 23. Juli auf Sendung, bevor sie in die Pause geht und am 3. September nach fünf Wochen Pause wieder zurückkehrt mit frischen Themen und Gästen.

■ **„Caren Miosga“ (ARD):** Der Talk von Caren Miosga, den sie seit 2024 moderiert, hat sich bereits nach einer letzten Sendung am 7. Juni in die Sommerpause verabschiedet. Nach ganzen zehn Wochen Auszeit geht es dann am 23. August für sie wieder.

■ **„Hart aber fair“ (ARD):** Auch die Sendung „Hart aber fair“ von Moderatorin Louis Klamroth ist bereits in der Sommerpause. Die Show kehrt erst im September ins Programm zurück, das genaue Datum steht laut ARD-Programmdirektion noch nicht fest.

■ **Sandra Maischerberger (ARD):** Auch Sandra Maischerberger pausiert bereits mit ihrer Talkshow. Ihre letzte Sendung vor der Auszeit lief am 10. Juni, die Pause endet nach acht Wochen am 11. August.

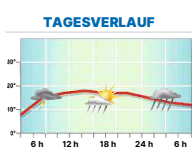
Die ARD-Programmdirektion betont, dass es trotz der Sommerpausen auch spontane Sendungen geben könne.

DAS WETTER IN DEUTSCHLAND UND EUROPA

19° 11° Viele Wolken, kräftige Regengüsse und Gewitter Sonnenaufgang 05:13 Mondaufgang 02:23
Sonnennuntergang 21:33 Monduntergang 17:15

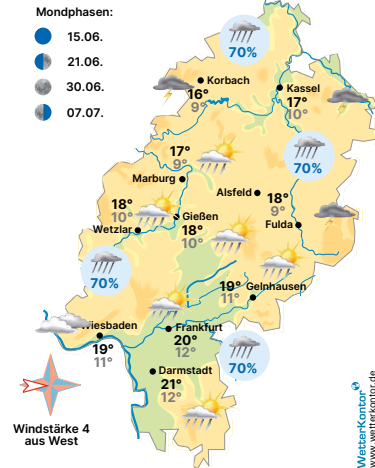
WETTERLAGE
Zwischen hohem Luftdruck über der Biskaya und Tiefs strömt feuchtkühle Meeresluft heran.

VORHERSAGE
Ab und zu gehen Regengüsse nieder. Vereinzelt entladen sich kurze Gewitter. Die Höchstwertebewegungen zeigen sich zwischen 18 und 20 Grad. Der Wind weht mäßig aus West. Nachts kühlt sich die Luft bis 10 Grad ab.



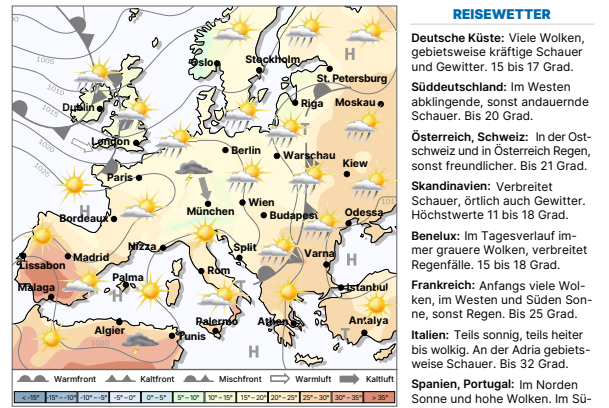
BIOWETTER
Das Wetter hat einen großen Einfluss auf den Organismus. Herz und Kreislauf werden belastet. Personen mit hohem Blutdruckvermögen sollten sich schonen.

WEITERE AUSSICHTEN
Morgen bleibt der Himmel grau, und es fällt Regen. 16 bis 18 Grad werden erreicht. Es treten frische bis starke Böen auf.



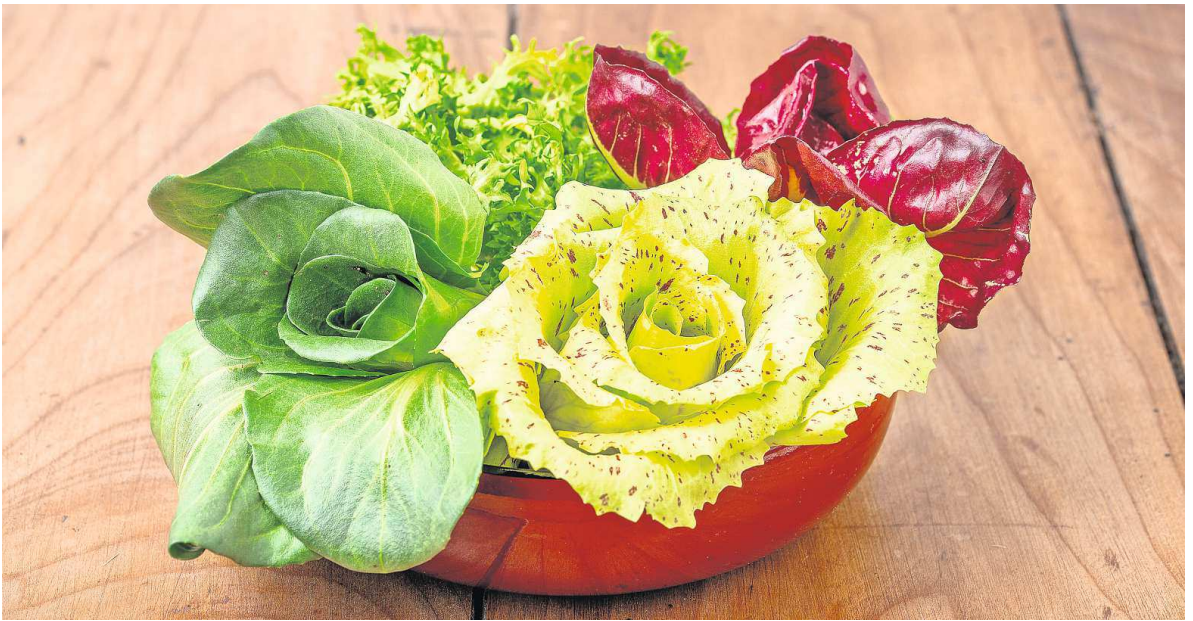
Windstärke 4 aus West

Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag
18° 13°	22° 10°	21° 10°	22° 10°



STÄDTIEWETTER

Borkum 16° Schauer	Khagen 18° Schauer	Prag 16° Gewitter
Dortmund 17° Schauer	Leipzig 18° Schauer	Rhodos 28° sonnig
Florenz 29° wolkg	Luxemburg 16° Schauer	Rimini 24° Schauer
Freiburg 20° Schauer	Madeira 24° heiter	Saarbrücken 19° Regen
Genf 21° wolkg	Mallard 27° heiter	Salzburg 15° Schauer
Helsinki 19° Regen	Mannheim 20° Schauer	Venedig 24° heiter
Kairo 37° wolkg	Neapel 28° heiter	Zürich 19° wolkg
Köln 19° Schauer	Nürnberg 17° Schauer	Zugspitze -4° Schnee



Die Vielfalt des Südens: Herbst-Salate wie Radicchio oder Zuckerhut sollte man schon jetzt säen.

FOTO: ALAIN DE MAXIMIZ/DOONAR/PICTURE ALLIANCE

Reine Kopfsache

Wer sich im Herbst an Envidien- oder Radicchiosalat erfreuen möchte, sollte jetzt aktiv werden. Mit Sonne, humoser Erde und etwas Platz klappt's auch mit der Saisonverlängerung im eigenen Beet.

Von Stefanie Syren

Die Tage sind lang und der Hochsommer hat noch nicht begonnen. Trotzdem ist ausgerechnet diese Zeit ideal für die Aussaat von Herbst-Salaten wie Radicchio oder Zuckerhut. Wenn Sie selbst säen, können Sie aus einer großen Sortenvielfalt wählen.

Nichts geht über knackigen Salat aus dem eigenen Beet. Wer regelmäßig sät und pflanzt, kann rund ums Jahr frische Blätter und Köpfe ernten. Derzeit kann man den Salaten förmlich beim Wachsen zusehen – und natürlich sind weiterhin Aussaaten der gängigen Schnitt-, Kopf- und Pfücksalate wie „Lollo Rosso“ möglich. Wenn Sie darüber hinaus die Vielfalt der sogenannten Zichorien-Salate nutzen, verlängern Sie die Saison um einige Monate. Die zur Gattung Cichorium gehörenden Sorten bringen farbliche und geschmackliche Abwechslung in die Salatschüssel.

Italien bietet große Vielfalt

In Italien werden Zichorien-Salate „Cicoria“ genannt, in einer großen Vielfalt angeboten und je nach Rezept auch in der Pfanne oder im Backofen zubereitet. Hierzulande bekannt ist vor allem der je nach Sorte leicht bitter schmeckende Endivien-

salat. Darüber hinaus erfreut sich der Radicchio steigender Beliebtheit. Zwischenzeitlich in Vergessenheit geraten war der Zuckerhut, der mittlerweile wieder häufiger angeboten wird. Diese drei Klassiker können Sie im Hochsommer auf Wochenmärkten und im Gartencenter als Setzlinge kaufen und damit im Juli Lücken im Gemüsebeet schließen.

Ungewöhnliche Sorten sind bislang nur selten zu bekommen. So wie der ebenfalls zur Gattung Cichorium zählende Puntarelle-Salat, der im Deutschen auch Vulkanspargel genannt wird und im Inneren seiner Blattrosette knackige Knospen versteckt. Wer in den Genuss dieser Spezialität kommen möchte, sät Puntarelle am besten selbst. Gleiches gilt für den sogenannten Orchideen-Salat, eine helle und purpurfarbene gefleckte Variante des Radicchios, die „Varietate di Casteltranco“ heißt. Etwas dunkler und ebenfalls gefleckt ist die Sorte „Varietate die Chioggia“. Länglich statt rund sind hingegen die Köpfe der Radicchio-Sorte „Rossa di Treviso Precoce“. Die Ansprüche an Standort und Pflege sind bei den ausgefallenen Sorten ähnlich wie beim Endivien Salat. Wird rechtzeitig gesät, ist der Anbau daher auch in Mitteleuropa möglich.

Keimfähigkeit der Samen prüfen

Wenn Sie diese oder andere ungewöhnlichen Sorten der Zichorien-Salate säen möchten, werden Sie im gut sortierten Fachhandel oder bei Saatgutversendern fündig. Wie Endivien, Zuckerhut und der bekannte runde,



Die Blüten der Zichorien-Salate sehen so hübsch aus, dass diese Blattgemüse auch als Zierpflanzen durchgehen könnten.

rote Radicchio werden sie meist im Juni gesät. Oft wird empfohlen, Zichorien-Salate erst ab Mitte des Monats auszusäen. So lange müssen Sie aber nicht warten. Wer schon bis Anfang Juni einen ersten Satz säet, sollte aber die Keimfähigkeit der Samen überprüfen.

Ein sonniges Beet mit feinkrümeliger, humoser Erde bietet beste Vo-

raussetzungen für die Zichorien-Salate. Falls bei Ihnen dort noch Erbsen, Kohlrabi und andere im Frühjahr gezogene Gemüse wachsen, können Sie die Salate auch in Multitopfläulen oder Saatschalen säen und nach der Ernte der ersten Gemüse auf die frei gewordenen Flächen setzen. Werden die Wurzeln nicht beschädigt, wachsen die meisten Salate erfahrungsgemäß trotz Verpflanzen gut an. Lassen Sie rund 30 Zentimeter Abstand zwischen den Setzlingen.

Den Platz zwischen den Jungpflanzen können Sie mit schnell wachsenden Sommerradieschen wie der Sorte „Parat“ nutzen. Da die Setzlinge im oft heißen Juli gepflanzt werden, sollten Sie dafür einen möglichst bewolkten Tag wählen und in den ersten Wochen sorgfältig gießen.

Ernten oder blühen lassen

Bis zum ersten Frost sind Endivien, Radicchio und Zuckerhut herangewachsen und können nach Bedarf geerntet werden. Leichte Minusgrade bis 5 Grad Celsius überstehen sie in der Regel gut, allerdings sollten die Blätter beim Ernten wieder aufgetaut sein. Mit einem leichten Schutz aus Vlies lässt sich die Ernte noch ein wenig hinauszögern.

Im Freiland muss das Beet meist

geräumt werden, wenn die Temperatur dauerhaft unter minus 5 Grad sinkt. Damit Sie nicht alle Salate auf einmal essen müssen, graben Sie die Pflanzen samt Wurzel aus, entfernen die äußeren Blätter, packen sie in Zeitungspapier ein und lagern sie in einer Kiste: frostfrei und möglichst kühl – zum Beispiel in einem Schuppen. So verpackt sind die Salate wochenlang haltbar.

Zeigt sich der Winter mild, stehen die Chancen gut, dass einige im Beet übrig gebliebene Exemplare die kalte Jahreszeit überstehen und im kommenden Sommer aufblühen. Die himmelblauen Blüten verraten die enge Verwandtschaft dieser Salate mit einer heimischen Wildpflanze – der Wegwarte, die ebenfalls zur Gattung Cichorium gehört.

Wenn Sie die Samen ausreifen lassen, gewinnen Sie nicht nur Saatgut, sondern vielleicht auch neue Salat-sorten. Denn die Vertreter dieser Gattung kreuzen sich leicht untereinander. Unabhängig davon, ob Sie die Samen ernten oder nicht: Die Blüten der Zichorien-Salate werden von Wildbienen und vielen anderen Insekten angefliegen und sehen so hübsch aus, dass diese Blattgemüse auch als Zierpflanzen durchgehen könnten.

Nützlinge gezielt gegen Schädlinge einsetzen

Marienkäferlarven füttern Blattläuse: Natürliche Helfer helfen im Kampf gegen Schädlinge im Garten.

Von Julia Bresching

Wenn draußen alles zu wachsen beginnt, lassen auch Schädlinge nicht lange auf sich warten. Wer in seinem Garten Nützlinge gezielt füttert, muss jedoch oft deutlich weniger gegen Blattläuse, Spinnmilben und Co. vorgehen. Das Grundprinzip: Die natürlichen Gegenspieler helfen dabei, die Schädlinge in Schach zu halten.

Der Industrieverband Agrar (IVA) nennt Beispiele für wichtige Nützlinge:

- **Marienkäferlarven** vertilgen große Mengen an Blattläusen.
- **Florfliegenlarven** bekämpfen Thripse, Spinnmilben und Blattläuse.
- **Schwebfliegenlarven** fressen ebenfalls vor allem Blattläuse.

■ **Raubwanzen** und **Laufkäfer** helfen gegen verschiedene Schädlinge.

Vor dem Sommer lassen sich gute Bedingungen schaffen, damit sich die kleinen Helfer natürlich ansiedeln. Zusätzlich gibt es im Fachhandel Nützlinge wie Nematoden, die Gärtner und Gärtnerinnen gezielt im Kampf gegen Ernteflinge, Dickmaulrüssler oder Trauermückenlarven unterstützen.

Durch die richtige Gestaltung von Garten und Balkon lassen sich heimische Nützlinge dauerhaft ansiedeln. Das A und O sind für sie ein vielfältiges Nahrungsangebot und passende Rückzugsorte.

Wer gezielt Blühpflanzen einsetzt, schafft eine wichtige Pollen- und Nektarquelle für ausgewachsene Nützlinge. Besonders geeignet sind

ungefüllte Blüten von Kräutern wie Salbei, Dill und Fenchel sowie von Blumen wie Ringelblumen oder Kornblumen.

Bei Stauden sollten Gartenfreunde darauf achten, dass sie dicht wachsen und vom frühen Frühjahr bis in den späten Herbst blühen, damit sie über die gesamte Saison hinweg Nahrung bieten. Lücken lassen sich mit Bodendeckern gut schließen.

Der IVA empfiehlt, am besten zu heimischen Pflanzenarten zu greifen. Beim Kauf neuer Pflanzen im Gartenfachhandel können außerdem Hinweise wie „insektenfreundlich“ ein erster Wegweiser sein.

Nützlinge lassen sich übrigens auch auf den Balkon oder die Terrasse locken. Und zwar indem man Kästen dicht und blütenreich bepflanzt,



Gezielter Einsatz: Im Fachhandel erhältliche Raubmilben können gezielt Schädlinge an Pflanzen bekämpfen.

FOTO: ANDREAS ARNOLD/DPA

Kräutertöpfe platziert, kleine Insektenhotels anbringt und diese Bereiche möglichst nicht stört.

Nützlinge freuen sich an warmen Tagen zudem über eine kleine Erfrischung. Dafür kann man flache Wasserscherlen platzieren. Wichtig: Landhehlen wie Steine oder Holzstücke nicht vergessen. Wer in Innenräumen im Sommer mit Schädlingen an Zimmerpflanzen kämpft, kann auch dort gezielt Nützlinge einsetzen. So können etwa Raubmilben, Nematoden oder Florfliegenlarven bei der Bekämpfung helfen.

Pflanzenschutzmittel sollten erst dann zum Einsatz kommen, lautet die Empfehlung des IVA, wenn manuelles Absammeln, Leimringe und Gelb- oder Blautafeln nicht mehr ausreichen.

DAK schaltet Experten-Hotline zu Ernährung

Main-Kinzig-Kreis (re). Gesund essen, Entzündungen reduzieren: Unsere Ernährung beeinflusst viele Prozesse im Körper. Sie trägt wesentlich zum allgemeinen Wohlbefinden bei und kann eine nachhaltige Gewichtsreduktion unterstützen – oft deutlich effektiver als kurzfristige Diäten. Wer zudem auf die richtigen Lebensmittel setzt, kann damit stille Entzündungen im Körper verringern und heutige chronischen Erkrankungen vorbeugen. Doch welche Lebensmittel sind empfehlenswert und worauf sollte verzichtet werden? Wie können wir eine gesunde und entzündungshemmende Ernährung dauerhaft in unseren Alltag integrieren? Zu diesem Thema bietet die DAK-Gesundheit am Dienstag, 16. Juni, von 8 bis 20 Uhr eine Telefon-Hotline für Versicherte aller Kassen an. Unter Telefon 0800/1111841 verrät ein Expertenteam individuelle Alltagsstipps für eine gesunde und entzündungshemmende Ernährung.

nährungstrends oft schwierig“, sagt Tanja Schreiber-Ries von der DAK-Gesundheit in Hanau, Gelnhausen, Schlüchtern. „Genau hier setzt die Hotline an: Die Expertinnen und Experten beraten persönlich und geben alltagstaugliche Tipps.“

Eine ausgewogene Ernährung ist eine wichtige Grundlage für ein aktives und gesundes Leben: Sie liefert Energie, stärkt das Immunsystem sowie die psychische Gesundheit. Eine gesunde Ernährung senkt auch das Risiko für chronische Krankheiten wie zum Beispiel Herz-Kreislauferkrankungen oder Adipositas. Zahlen des Statistischen Bundesamts unterstreichen die Bedeutung eines gesunden Lebensstils: Im Jahr 2025 waren rund 28 Prozent der Frauen und 43 Prozent der Männer stark übergewichtig. Adipositas betrifft somit rund ein Sechstel der Frauen und etwa ein Fünftel der Männer.

Rund um das Thema gesunde und entzündungshemmende Ernährung bietet die DAK-Gesundheit eine kostenlose Hotline an: Am Dienstag, 16. Juni, ist von 8 bis 20 Uhr ein Expertenteam unter Telefon 0800/1111841 für Fragen rund um das Thema erreichbar.

„Gesunde Ernährung muss nicht kompliziert sein – schon kleine Veränderungen können die Lebensqualität spürbar verbessern. Allerdings ist der richtige Durchblick im Dschungel der zahlreichen Er-

Main-Kinzig-Kreis (re). Diesen Sommer reisen zehn Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren aus Italien nach Deutschland, um ab August in ihre Schüleraustausche zu starten. Sie werden dabei von der gemeinnützigen Austauschorganisation Experiment betreut. Die Schüler sind schon gespannt auf das Leben bei einer deutschen Familie, die ihnen ein Zuhause auf Zeit schenkt.

Diese „Gastfamilien“ sind aufgeschlossene Menschen, die einen Jugendlichen für sechs bis elf Monate bei sich aufnehmen. Für die Gastgeber bedeutet der Austausch nicht nur die Begegnung mit einer anderen Kultur, sondern oft auch neue Freundschaften und wertvolle Erfahrungen für die ganze Familie. Experiment sucht in ganz Deutschland genau diese Familienmenschen – auch im Main-Kinzig-Kreis. Interessierte können sich bei Experiment informieren und schauen, welcher Jugendliche zu ihnen passen könnte. Steckbriefe und Profile der italienischen Jugendlichen gibt es im Internet unter experiment-ev.de/aktuelle-gesuche/.

Die jungen Teilnehmer bringen neben ihrer Neugier auf Deutschland auch verschiedene Hobbys und Interessen mit. So spielt die 16-jährige Ludovica leidenschaftlich gerne Klavier oder kocht

Gastfamilien gesucht

Zehn Jugendliche aus Italien reisen zum Schüleraustausch nach Deutschland



Der Verein „Experiment“ ermöglicht jährlich rund 2.000 Austauschschülern die Reise ins Ausland. FOTO: RE

ihre Lieblingsgerichte „Pasta ca Patate“ oder „Pasta alla Carbonara“. Der 15 Jahre alte Leonardo ist sportbegeistert, besonders wenn es um Baseball und die Formel 1 geht. Zudem lernt er bereits fleißig Deutsch vor seinem Austausch. Und Alessandro (16) trainiert in seiner Freizeit Muay Thai und Mixed Martial Arts.

Alle zehn Jugendlichen freuen sich, ihre vielseitigen Leidenschaften während ihrer Austauschzeit auszuüben oder neue zu entdecken. Neben den Jugendlichen aus Italien suchen zudem noch viele weitere internationale Schüler eine Gastfamilie. Sie kommen zum Beispiel aus den USA, Mexiko, Spanien oder Austra-

lien. Für alle interessierten Menschen, die sich fragen, ob sie als Gastfamilien geeignet sind, gilt das Motto: „Fast alle können Gastfamilien werden!“ Egal ob Alleinerziehende, Patchwork- oder Regenbogenfamilien, ob Paare mit oder ohne Kinder, ob Großstadt oder Dorf – wichtig sind vor allem Spaß am kulturellen Austausch und die Bereitschaft, einem Gast auf Zeit die Türen zu öffnen. Zusammen können neue Gemeinsamkeiten gefunden und der kulturelle Austausch nachhaltig geprägt werden. Experiment betreut sowohl die Jugendlichen als auch die aufnehmenden Gastgeber und stellt zusätzlich eine ehrenamtliche An-

sprechperson vor Ort zur Verfügung. Weitere Informationen rund um das Gastfamilien werden gibt es im Internet unter experiment-ev.de/gastfamilie. Interessierte können sich direkt an die Geschäftsstelle von Experiment wenden und sich beraten lassen. Ansprechpartnerin ist Katrin Pohl, die unter Telefon 0228/95722-41 oder per E-Mail an gastfreundlich@experiment-ev.de erreichbar ist. Direkte Fragen können auch bei den regelmäßig stattfindenden Online-Infoabenden beantwortet werden. Die nächsten Termine finden am heutigen Donnerstag, 11. Juni, und Montag, 6. Juli, statt. Die kostenlose Anmeldung ist im Internet unter experiment-ev.de/events möglich.

Über Experiment

Das Ziel von Deutschlands ältester gemeinnütziger Austauschorganisation, Experiment, ist seit über 90 Jahren der Austausch zwischen Menschen. Jährlich reisen über 2.000 Teilnehmende mit Experiment ins Ausland und nach Deutschland. Kooperationspartner sind die US-Botschaft, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und der Deutsche Bundestag. Mehr Informationen zum Verein gibt es im Internet unter experiment-ev.de.

... auch als **epaper** www.gnz.de

WIR GRATULIEREN

Gelnhausen

Meerholz
Brigitte und Teodoro Almeida Castellano, zur goldenen Hochzeit

Gründau

Mittel-Gründau
Horst Schmidt, zum 70. Geb.
Rothenbergen
Natalia Paustian, zum 70. Geb.

Linsengericht

Altenhaßlau
Reinhard Halbhuber, zum 70. Geb.

Eidengieß
Ellen und Karl-Ernst Seibert, zur goldenen Hochzeit

Freigericht

Somborn
Dieter Hemp, zum 90. Geb.

Hasselhof

Neuenhaßlau
Frank Steinhorst, zum 90. Geb.

Neuberg

Lucio Apollonio, zum 70. Geb.

Brachtal

Schlierbach
Karin und Werner Schultheis, zur goldenen Hochzeit

Schlüchtern

Herolz
Renate Schmidt, zum 70. Geb.
Hohenzell
Cornelia Schneider-Marfels, zum 75. Geb.

Klosterhöfe

Else und Helmut Schäfer, zur goldenen Hochzeit

Main-Kinzig-Kreis (re). Hessische Finanzämter benötigen im Durchschnitt 41,1 Tage, um Steuererklärungen zu bearbeiten. Das ist das Ergebnis des aktuellen BdSt-Bearbeitungs-Chests für sämtliche Steuererklärungen 2024, die im Jahr 2025 bei den Finanzämtern eingereicht wurden. Hessen hat dabei die Wartezeit im Vergleich zum Vorjahr erneut verkürzt, dieses Mal um 3,2 Tage. Deshalb liegen die hessischen Finanzämter im bundesweiten Ranking erstmalig an der Spitze und machen im Vergleich zum Vorjahr sieben Plätze gut.

Knapp dahinter folgt Berlin, das mit durchschnittlich 41,5 Tagen auf Platz zwei liegt. Am schlechtesten schnitt Bremen mit 56,2 Tagen ab. Für Nordrhein-Westfalen liegen keine genauen Angaben vor –

dort wurde nur eine Spanne ermittelt.

„Dass die hessischen Finanzämter bei der Bearbeitung der Steuererklärungen erneut einen Zahn zugelegt und sich damit bundesweit sogar an die Spitze gesetzt haben, ist sehr erfreulich und wegweisend. Wir freuen uns, dass die hessischen Steuerzahlerinnen und Steuerzahler ihre Bescheide erneut früher in den Händen halten. Schließlich ist damit für viele eine Steuererstattung, also bares Geld, verbunden.“

Viel Licht, wenig Schatten – je nach Art der Steuererklärung

Diese Erfolgsmeldung im bundesweiten Ranking muss für Hessen ein Ansporn sein, sich noch weiter zu steigern und noch schneller zu wer-

den“, erklärt Joachim Papendick, Vorsitzender des Bundes der Steuerzahler (BdSt) Hessen.

Viel Licht und wenig Schatten gibt es je nach Art der Steuererklärung: So ist es Hessen gelungen, bei der Bearbeitung für Steuererklärungen „sonstiger Personen“, also von Selbstständigen, Freiberuflern und Unternehmern, die Spitzenposition im Ländervergleich zu verteidigen. Waren es im Vorjahr im Schnitt noch 43,2 Tage, gab es diesmal aber wieder eine leichte Verschlechterung um zwei auf 45,2 Tage.

Bei den Steuererklärungen hessischer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verbesserte sich Hessen 2025 mit durchschnittlich 40,1 (-4,5) Tagen von Platz elf auf Platz fünf. Besonders dieses Ergebnis sollte motivieren, die Steuererklärungen in Zukunft noch ra-

scher zu bearbeiten und eine Bearbeitungszeit von deutlich unter 40 Tagen zu erreichen, zumal gerade dieser Personenkreis überdurchschnittlich oft eine Steuererklärung erhält.

Bearbeitung kann im Einzelfall deutlich nach oben oder unten abweichen

Zu beachten ist, dass es sich jeweils um Durchschnittswerte handelt. Die Bearbeitungszeit kann im Einzelfall deutlich nach unten oder oben abweichen. Das hängt von der Komplexität des Sachverhalts, dem Umfang und der Vollständigkeit der Angaben sowie gegebenenfalls von erforderlichen Nachfragen ab. Die Analyse beruht auf Anfragen des BdSt bei den Landesfinanzministerien im Frühjahr 2026.

Hessen ist am schnellsten

Bund der Steuerzahler vergleicht Finanzämter in den Bundesländern

Neue Zeitung

Geschäftsführer: Markus Echemnach
Verlagsleiter: Carsten Lohmüller
Chefredakteur: Thomas Welz
Lokalsport: Dieter Geissler
Anzeigen/Key-Accounts: Johanna Röder

Ämliches Bekanntmachungsgorgan für die Städte Gelnhausen, Bad Orb und Wichtersbach, die Gemeinden Gründau, Biebergrund, Jossgrund und Linsengericht.
Diensttag mit prima-Fernsehmagazin.

Verlag und Herstellung:

GNZ Verlags GmbH, Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen
Zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen.
Erscheinung täglich außer an Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis monatlich 57,90 € bei Trägerzustellung, 36,90 € als E-Paper, Einzelverkauf 2,50 € (Mo.–Fr.), 3,20 € (Sa.).
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 1 gültig. Auslandsausgaben enthalten keine Beilagen. Satz, Platzierung und Erscheinungstag ohne Verbindlichkeit. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Für den Inhalt der Anzeigen übernehmen wir ebenfalls keine Haftung.
Bei telefonisch aufgegebenen Anzeigen keine Gewähr.
Die Gelnhäuser Neue Zeitung arbeitet mit dem Redaktionsnetzwerk Deutschland sowie den Nachrichtentagungen dpa, AP, epd und vid.
Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht.
Nachdruck nur mit Quellenangabe.

Zuschriften an die Redaktion, nicht an einzelne Redaktionsmitglieder.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder werden weder Gewinne noch eventuelle Kosten erstattet; Rücksendung erfolgt nur, wenn Porto beigefügt ist.
Im Falle höherer Gewalt, bei Arbeitskampf bzw. seinen Folgererscheinungen kein Entschädigungsanspruch.

Wir nutzen KI-Technologien zur Unterstützung bei der Bearbeitung von Routinemängeln.
Redaktion: Telefon (06053) 833-01, E-Mail: redaktion@gnz.de
Abo-Service: Telefon (06053) 833-200, E-Mail: servicecenter@gnz.de

Werbevermarktung: Rhein-Main Medienhaus GmbH, Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen
Telefon (06053) 833-244, E-Mail: anzeigen@bote.de

Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen
Zustellung: GNZ Logistik GmbH, Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen Stand: 06/2026

Neue Zeitung
Anzeigen aufgeben?
anzeigenabteilung@gnz.de

Liebe Mama, lieber Papa,
zu Eurem **60. Hochzeitstag**
wünschen wir Euch von Herzen alles Gute!

Seid stolz auf so viele gemeinsame Jahre.

Als erwachsene Söhne können wir sagen, dass wir uns keine besseren Eltern wünschen können. Ihr habt uns immer unterstützt und uns dennoch Freiraum gelassen.

Wenn wir Fehler gemacht haben, habt Ihr uns geholfen, sie auszugleichen – doch Ihr habt sie uns selbstbestimmt machen lassen.

Die Sorgen habt Ihr von Euren Kindern ferngehalten, obwohl Euch so manches Mal der Schuh drückte. Wir konnten unter Eurem Dach wohlbehalten aufwachsen, uns umgab immer Liebe, Vertrauen und Zuwendung.

Sure Söhne

Suchwort-Rätsel



Finde die Wörter, die im Buchstabenfeld versteckt sind. Gesucht werden muss in alle Richtungen.

Q S S K S K Z P T
 Q N N C C A R M R
 G T D Z H S T I M
 F U V U A E L S F
 A O S D T S Z P Z C P D E T R T N
 F U W Q X A S Z U X T S R N F E J
 B G S H Z U E T C T K D F A G N N
 A K Q B M T V V R B Z R E X F E R
 U B V R E P A R I E R E N P X M N
 F M M E G S O Y B P I S N F A B Z
 T U A B R C S O O F Y C P L Y P K
 W U E C Q W R E Y L K H H U U F P
 Y Q H T K Y A Z R A B E D E K C L
 D B E S T E L L E N G N G G N G Q
 B E N V C E R X T Z B G P E R Y W
 J J S T K P R N N E Y Q K N Q B U
 A U N X P M U N U N N I O T O K Y

Illustration Fuchs: Jutta Bredow

Wortliste:

- AUSBESSERN
- BEPFLANZEN
- BESTELLEN
- DRESCHEN
- DUENGEN
- FUETTERN
- MAEHEN
- MISTEN
- PFLUEGEN
- PUTZEN
- REPARIEREN
- SCHAERFEN
- SCHEREN
- STREICHEN
- UMACKERN
- VERWALTEN



BINOXXO

Fülle die leeren Kästchen mit O und X. Es dürfen nicht mehr als zwei aufeinanderfolgende X oder O in einer Zeile oder Spalte erscheinen. In jeder Zeile und jeder Spalte müssen O und X gleich oft vorkommen.

X	O	O				O	O
		X				X	
X		O	X		O	X	
		O		X		O	
	O		X		X		
O	X			O		O	O
O	X				X		
			X		O		X
	X	O	O		X	X	

SUDOKU

Fülle das Diagramm mit den Zahlen 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen.

3				8	6			
6	1			4	3			5
			8	5	2			3
		9		6	4		1	
8	6			5	9			
2	1				5	6	4	
9	7		3	8	6	5		
				1	5	7		9
1				2				7

Wabenrätsel

Die Buchstaben in den farbigen Feldern sind die Startbuchstaben der jeweiligen Wörter um den Startbuchstaben herum. Die Punkte zeigen die zweiten Buchstaben der Wörter an. Die Schreibrichtung kann im oder gegen den Uhrzeigersinn sein. Findest du alle sechs Wörter?



Lösungen:

Punktebild: eine Elfe
 Hier fehlt doch etwas: Dreieck C
 Irrwege: Weg B

AUFLÖSUNGEN

In den meisten (nicht in allen) Rätseln gilt:
 ß=ss, ä=ae, ö=oe, ü=ue.

Libanon, Häusator, Parkuhn, Umklets, Hamster, Sachsen, Wabenrätsel: C, E, H, M, U, E, N, T, R, O, P, A, I, R, H

Suchwort-
 rätzel:
 A U N X P M U N U N N I O T O K Y

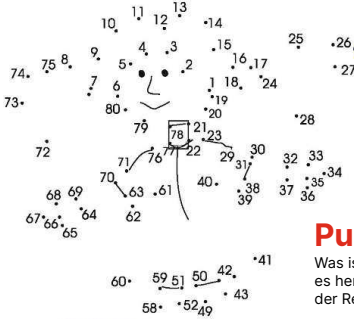
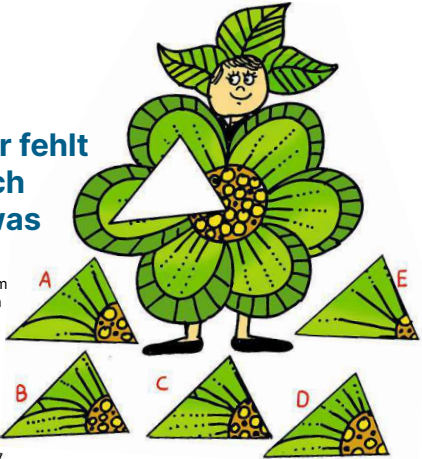
Suchwort-
 rätzel:
 A U N X P M U N U N N I O T O K Y

Kinder-Ratespaß



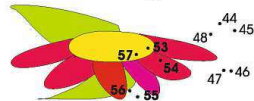
Hier fehlt doch etwas

Katrins Bühnenkostüm hat ein Loch. Mit welchem Dreieck kann man es wieder genau herstellen?



Punktebild

Was ist hier zu sehen? Du findest es heraus, wenn du die Punkte der Reihe nach verbindest.



Irrwege

Welchen Weg fährt das Mädchen mit seinem Board?

